

August
2023

20. Jahrgang
Ausgabe 94

Kostenlos in
jedem Haushalt

Auflage: 2.500

LANGENBACHER KURIER

für OBERHUMMEL • NIEDERHUMMEL • GROSSENVIECHT • KLEINVIECHT • SCHMIDHAUSEN
OFTLFING • WINDHAM • AMPERHOF • ASENKOFEN • OBERBACH • GADEN • HANGENHAM

Die Gemeinde fördert Mini-PV-Anlagen



Seite 7



Partymeile »Long Beach« Seite 18 / 19

Sternfahrt-Stadtradeln ♦ Bürgerfest ♦ Oldtimertreffen ♦
Waldfest ♦ 150 Jahre Feuerwehr ♦ 30 Jahre Mooshäusl

Aus dem Rathaus ab Seite 7

Der Pfarrverband ab Seite 48

SV Langenbach ab Seite 58

SC Oberhummel ab Seite 66



30 Jahre Mooshäusl

S. 26



150 Jahre Feuerwehr Langenbach

S. 36



Impressionen vom Waldfest

S. 68



**Weil es Wichtigeres
gibt als Geld.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Freisinger Bank
Volksbank-Raiffeisenbank



LANGENBACHER KURIER

20. Jahrgang · Heft 94 · August 2023

Impressum



Herausgeber:
Gemeinde Langenbach
1. Bürgermeisterin
Susanne Hoyer
Bahnhofstraße 6
85416 Langenbach

Tel.: 087 61 / 74 20 - 0
Fax: 087 61 / 74 20 - 40
E-Mail: info@gemeinde-langenbach.de
Internet: www.gemeinde-langenbach.de

Anzeigen | Grafik | Layout:

Bernd Buchberger

Erdinger Straße 58 c | 85356 Freising
Tel.: 081 61 / 78 79 482
Mobil: 0171 / 930 94 28
E-Mail: Bernd.Buchberger@humbach-nemazal.de

Druck & Verarbeitung:

Humbach & Nemazal Offsetdruck GmbH

Ingolstädter Straße 102
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
Tel.: 084 41 / 80 68 - 0
Fax: 084 41 / 80 68 - 68
E-Mail: info@humbach-nemazal.de
Internet: www.humbach-nemazal.de

Für unverlangt eingesandte Texte, Fotos und Grafiken übernehmen wir keine Haftung!

Auflage: 2.500 Exemplare
Erscheinungsweise: 5 Ausgaben / Jahr
Verteilung: Kostenlos in den Haushalten

**Der nächste Langenbacher Kurier
erscheint am 6. Oktober 2023**

Redaktionsschluss: 18. September 2023
Anzeigenannahme: bis 29. September 2023

Titelfoto: »Stadtradeln - Sternfahrt« © Alexander Fischer

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Bisher stand an dieser Stelle immer »Liebe Langenbacherinnen, Liebe Langenbacher«. Davon bin ich nach reiflicher Überlegung jetzt abgekommen, weil sich dadurch vielleicht die »anderen«, nicht minder liebenswerten und lebenswerten Ortsteile vernachlässigt fühlen könnten. Ortschaften, die ihre ureigene Geschichte und ihren ureigenen über Jahrhunderte gewachsenen Charakter haben. In denen Menschen leben und arbeiten, die es selbstverständlich genauso verdient haben, sich angesprochen zu fühlen. Natürlich sind wir alle Langenbacherinnen und Langenbacher.

Aber dennoch sollten sich die Groß- und Kleinviechter, die Ober- und Niederhummler, die Schmidhausener und Oftlfinger, die Windhamer und Amperhofener, die Adlkofener und Oberbacher sowie die Gadener und Hangenhamer nicht weniger geschätzt oder respektiert fühlen. Gerade wenn es um die Geschicke, das Wohl und Weh unserer gesamten Gemeinde geht. Wo doch immer so viel von »uns« und »wir« oder von Begriffen wie Gemeinschaft und Solidarität die Rede ist. Beispiele wie stark der Zusammenhalt in und zwischen den Ortsteilen sein kann, gibt es im Übrigen genug. Mir fallen da



spontan die jüngsten Großereignisse wie das Feuerwehrjubiläum, das Bürgerfest, das Waldfest oder das Oldtimertreffen ein. Das war nicht nur etwas von, mit und für die einen oder die anderen, das waren doch Feste und eine helle Freude für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Es geht mir also um die Wertschätzung von allen und von jedem, darum, alle mitzunehmen, wenn man schon vom Großen und Ganzen spricht. Und darum werde ich mein Vorwort für den Kurier ab sofort mit »Liebe Leserinnen« und »liebe Leser« beginnen. Und hoffe damit, allen gerecht zu werden. Denn eines ist auch klar, im Kurier sind ALLE angesprochen, alle und Alles sollen vorkommen. In diesem Sinne eine schöne Sommerzeit, genießen sie die Sonne, lassen Sie es sich gut gehen, freuen sie sich auf die Ferien und die damit einhergehende Urlaubszeit. Denn ein wenig Urlaub und Entspannung können wir in diesen unruhigen Zeiten doch wohl alle gebrauchen. ■

Herzliche Grüße, Ihre 1. Bürgermeisterin

Susanne Hoyer

vhs

**Volkshochschule
Moosburg e.V.
und Heilpraktikerschule**

Haus der Bildung, Stadtplatz 2
85368 Moosburg

Tel.: 087 61 / 72 25 - 0
Fax: 087 61 / 72 25 - 14

E-Mail:
buero@vhs-moosburg.de



Beruf & EDV



Sprachen



Gesundheit



Kultur



Gesellschaft



Spezial / junge VHS

**Volkshochschule
Moosburg e.V.**

Ihre kommunale
Bildungseinrichtung

Herbst-/
Wintersemester ab
4. Oktober 2023

**Anmeldung/Beratung
jederzeit unter:**

Tel.: 087 61 / 72 25 - 0

auch online!

www.vhs-moosburg.de

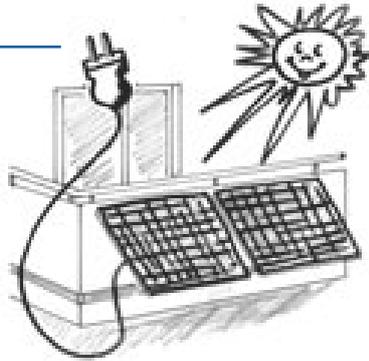


Neues aus dem GEMEINDERAT



Sitzung vom 9. Mai 2023

Mini PV-Anlagen



Der Gemeinderat hat beschlossen, die private Beschaffung von Mini-PV-Anlagen im Gemeindegebiet zu fördern (siehe auch Seite 7). Ziel dieser Förderung ist es, Anreize dafür zu setzen, den Solarstromanteil weiter zu erhöhen, damit der Energieverbrauch aus fossilen Energieträgern gesenkt und der Schadstoffausstoß verringert werden kann. ■

Sanierung der Rathaustoiletten

Die Toiletten im Erdgeschoss des Rathauses sollen saniert werden. Das Gremium entschied sich für das Angebot des wirtschaftlichsten Bieters. Der Auftrag über 26.624,33 Euro wurden an die örtliche Firma Amberger und Stadler erteilt. Das Angebot beinhaltete Sanitär- und Heizungsinstallation, Fliesenarbeiten, Elektro und Trockenbau. ■

Sitzung vom 30. Mai 2023

Personalwechsel im Gemeinderat

Gemeinderatsmitglied Josef Kratzer legte sein Mandat nieder. Als Nachrückerin heißen wir Susanne Wildgruber im Gremium herzlich willkommen (siehe auch Seite 6). ■

Finanzspritze für das Bürgerfest

Das Gremium beschloss die Trägerschaft mit Anschubfinanzierung für das Bürgerfest 2023 zu übernehmen. Die Seniorinnen und Senioren über 70 Jahre sowie die Asylbewerber und Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft und die ortsansässigen ukrainischen Flüchtlinge werden wieder mit einem Betrag von 12 Euro pro Person für Essens- und Getränkemarken bezuschusst. ■

Regenüberlaufbecken

Im Rahmen einer Kontrolle der technischen Gewässeraufsicht des Wasserwirtschaftsamts München wurde festgestellt, dass die Regenüberlaufbecken 1 und 2 in Langenbach nicht ordnungsgemäß betrieben werden können. Die Drosseleinrichtungen müssen ersetzt werden. Das Gremium erteilte dem wirtschaftlichsten Bieter, der Firma Scharr Tec aus Hunderdorf den entsprechenden Auftrag über 39.481,82 Euro brutto. ■



Baumaßnahmen Oberhummel

Für die Baumaßnahme Sanierung der Kirchstraße, Bauabschnitt II und Dorfplatz Oberhummel wurde die Straßenbaumaßnahme beschränkt ausgeschrieben. Die Firma Wadle aus Altheim hat das günstigste Angebot in Höhe von 706.970,90 Euro brutto abgegeben. Der Gemeinderat beschloss, dieses Angebot anzunehmen und den Auftrag zu erteilen.



Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Sanierung der Kirchstraße verzögert sich aus gutem Grund

► Alexander Fischer

Der Baubeginn im Zuge der Sanierung der Kirchstraße in Oberhummel (*Bauabschnitt II*) war eigentlich für den 12. Juni 2023 geplant. Nach Rücksprache mit der Baufirma und Abstimmung im Gemeinderat wurde der Baubeginn jetzt allerdings auf Ende August verschoben. Aus gutem Grund. Denn durch diese Maßnahme lässt sich eine Überschneidung mit der Baustelle entlang der FS 13 nahezu vermeiden. Die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrsflusses wird weniger beeinträchtigt und auch die Busverbindungen und Schulbuslinien kommen dadurch ohne größere Umleitungsstrecken aus. Für die stattgefundenen Veranstaltungen, das Oldtimer-Treffen und das Waldfest, war das ebenso ein Segen. Die geplante Fertigstellung des Straßenbaus verschiebt sich entsprechend auf Ende 2023. Wenn der Dorfplatz noch in diesem Jahr zu realisieren ist, wird mit den Arbeiten noch begonnen. Ansonsten wird mit der Baumaßnahme im Frühjahr 2024 gestartet.

Der Gemeinderat sagt »ja«

Der Trau- und Sitzungssaal im Rathaus soll neu möbliert werden. Dazu vergab das Gremium den Auftrag für die Neuausstattung an den günstigsten Bieter, die Firma office4you aus Garching in Höhe von 35.639,96 Euro.

Neues Geoinformationssystem

Für das Bauamt der Gemeinde Langenbach soll ein neues Geoinformationssystem »RIWA GIS-Zentrum« angeschafft werden. Das Gremium erteilte der Firma RIWA den Auftrag zu einer Angebotssumme von 25.256,80 Euro (*brutto*).

Sitzung vom 20. Juni 2023

Kreisumlage wurde erhöht

Weil die Mehrausgaben des Landkreises Freising drastisch steigen, musste die Kreisumlage für 2023 von 47,9 auf 49,9 Prozentpunkte erhöht werden. Dies bedeutet für die Gemeinde Langenbach eine Erhöhung um 131.585,86 Euro, auf insgesamt 3.284.985,86 Euro. Das Gremium genehmigte die Anpassung.

i

Die nächsten Sitzungen:

- 25. Juli 2023
- 19. September 2023
- 10. Oktober 2023

Beginn: jeweils um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Bahnhofstraße 6
Kurzfristige Änderungen möglich.

Aus dem Fundbüro

► Corinna Grottenthaler

Derzeit befinden sich folgende Gegenstände im Fundbüro und warten auf ihre Abholung

Fundtag	Fundgegenstand	Fundort
23.01.2023	Kopfhörer (<i>Farbe: rose; Marke: JBL</i>)	Hagenaustraße
30.01.2023	Autoschlüsseltasche mit Schlüssel	Gartenstraße
13.02.2023	Kinderfahrrad (<i>Farbe: schwarz/gelb; Marke: mountec escalar</i>)	Graben am Sportplatz Langenbach
18.02.2023	Smartphone (<i>Marke: Samsung</i>)	Sparkassenparkplatz
02.03.2023	Schlüssel	Bushäuschen Bergstraße Oberhummel
13.03.2023	Geldbetrag	Dorfstraße
14.03.2023	Geldbetrag	Eichenstraße
03.04.2023	Fleecejacke (<i>Farbe: grau; Marke: Jack Wolfskin</i>)	vor Rathaus
11.04.2023	Smartphone (<i>Marke: LG</i>)	Bahnhof
16.04.2023	Autoschlüssel mit Anhänger	Wiesenstraße
	Diverse Jacken	Wirtshaus Niederhummel
12.06.2023	Kopfhörer (<i>Farbe: schwarz; Marke: Tribit</i>)	Ampersteg Richtung Haag a.d. Amper
16.06.2023	Zwei Einzelschlüssel	Glockenturm Roter Platz
18.06.2023	Taschenrechner	Bürgerfest
18.06.2023	Armbanduhr mit Einhornziffernblatt (<i>Farbe: rosa</i>)	Bürgerfest
22.06.2023	Brille mit Etui (<i>Farbe Brille: braun-schwarz; Etui: braun</i>)	Angerstraße

Fliegender Wechsel

► Bernhard Götz

Susanne Wildgruber tritt an die Stelle von Josef Kratzer



Susanne Wildgruber (fünfte. v.l.) verstärkt die 8-köpfige Damenriege im Gemeinderat.

Josef Kratzer (48, Freie Wähler Oberhummel – FWO) legte in der Sitzung am 30. Mai sein Amt als Gemeinderatsmitglied aus beruflichen Gründen nieder. Der Nebenerwerbslandwirt und Ex-Feuerwehrkommandant möchte sich weiterbilden und beginnt ein berufs begleitendes Studium. Deshalb könne er seine Aufgaben als Gemeinderat nicht mehr wie bisher erfüllen, sagte Kratzer zu seiner Entscheidung. Für diese Situation sieht die Gemeindeordnung sowie das Gemein-

de- und Landkreiswahlgesetz eine klare Vorgehensweise vor: Wenn ein Mitglied aus dem Gemeinderat während der Wahlperiode ausscheidet, dann rückt der / die »Listennachfolger bzw. Listennachfolgerin« nach. Das ist dann die Person, die auf der gleichen Stimmliste, respektive Parteiliste, des ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieds die meisten Stimmen bei der Kommunalwahl 2020 erreichte.

Listennachfolgerin mit den meisten Stimmen nach Josef Kratzer ist Susanne

Wildgruber. Sie folgte Kratzer deshalb unmittelbar nach und wurde noch in derselben Gemeinderatssitzung feierlich von Bürgermeisterin Susanne Hoyer vereidigt. Sie ist seitdem offiziell das neue Gremiumsmitglied für die Freie Wählergemeinschaft Oberhummel.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Josef Kratzer für die wertvolle, engagierte und immer auf das Bürgerwohl hin orientierte Zusammenarbeit. Susanne Wildgruber wünschen wir viel Erfolg und vor allem immer das richtige Gespür bei Entscheidungen zum Wohle unserer Gemeinde. ■

Kurzportrait der neuen FWO-Gemeinderätin:

Susanne Wildgruber (47) ist studierte Agrar-Ingenieurin, verheiratet und Mutter von 2 Kindern. Gemeinsam mit ihrem Mann betreibt sie eine Landwirtschaft in Niederhummel. Sie möchte aktiv in der Gemeindepolitik mitwirken. Besonders wichtig ist ihr die Erhaltung der gemeindlichen Kulturlandschaft mit allem was dazu gehört. Hierbei spielt auch die Landwirtschaft für sie eine wichtige Rolle.



NACHRUF

In stiller Trauer nimmt die Gemeinde Langenbach
Abschied von unserem ehemaligen Gemeinderatsmitglied

Herbert Baumann



Herr Baumann war von 1978 bis 1990 Mitglied des Gemeinderates und hat sich mit seinem engagierten Einsatz im Gremium und durch sein ehrenamtliches Engagement in den Vereinen um unsere Gemeinde sehr verdient gemacht.

Die Gemeinde Langenbach wird ihm stets ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

Gemeinde Langenbach

Susanne Hoyer

1. Bürgermeisterin

Es gibt Geld für Mini-PV-Anlagen

Gemeinde legt Förderprogramm für privat auf

Mini-PV-Anlagen liegen schwer im Trend. Sie werden praktisch in jedem Supermarkt angeboten. Und das durchaus in passabler Qualität und zu tragbaren Preisen. Das ist gut für den Geldbeutel und gut für die Energiewende.

► Alexander Fischer



Beitrag zur Energiewende: Eine Mini-PV-Anlage auf dem Balkon«

Symbol-Foto (Adobe Stock)

Deshalb möchte die Gemeinde auch ihren Teil dazu beitragen, dass möglichst viele Mini-PV-Anlagen auf Vordächer und Balkone kommen. Das hat der Gemeinderat im Mai so beschlossen. Mit einem kleinen aber feinen Förderprogramm, das Bürgermeisterin Susanne Hoyer für schlank, beziehungsweise für bürgerfreundlich und gut verständlich hält. Das Förderprogramm für die »Balkonkraftwerke« geht auf eine Initiative des Arbeitskreises Klima zurück. Die entsprechenden Richtlinien wurden zusammen mit Geschäftsleiter Bernhard Götz ausgearbeitet. Damit ist der Weg für die »Solar-Minis« in Langenbach also frei.

Wie Umweltreferentin Verena Juranowitsch dem Kurier mitteilte, fördert die Gemeinde die private Anschaffung von Mini-PV-Anlagen pauschal mit 200 Euro. Ab sofort und auch rückwirkend bis 1. Juni 2023. Wenn man bedenkt, dass durchschnittliche Mini-Solaranlagen etwa zwischen 400 und 600 Euro kosten, könnte die Entscheidung dem einen oder anderen da schon etwas leichter fallen.

Das ist ganz im Sinne des Erfinders. Erklärtes Ziel dieses kommunalen Förderprogrammes ist es nämlich, Anreize dafür zu schaffen, den Solarstromanteil im Ort

weiter zu erhöhen, damit der Energieverbrauch aus fossilen Energieträgern gesenkt und der CO²-Ausstoß verringert werden kann. Laut Juranowitsch stellt die Photovoltaik neben der Windenergie die wichtigste Stromerzeugungstechnik zur dringend notwendigen Umsetzung der Energiewende dar. Bereits heute könne die Sonne mit der zur Verfügung stehenden Solartechnik eine ressourcenschonende und klimaschützende Stromversorgung bieten, so die Umweltreferentin.

Besagten Richtlinien zufolge sind die förderfähigen Mini-PV-Anlagen als Systeme aus Photovoltaik-Modulen und Modulwechselrichtern bis zu einer Maximalkapazität von 600 Watt definiert, die sich technisch über eine Steckdose ans Stromnetz anschließen lassen. Die Förderung muss schriftlich bei der Gemeinde beantragt werden. Antragsberechtigt sind natürliche Personen, die Hauseigentümer, deren Vertretungsberechtigte oder Mieter, die eine Mini-PV-Anlage im Sinne des Förderprogramms realisieren wollen. Die Adresse des Installationsortes muss allerdings im Gemeindegebiet Langenbach liegen. Pro Haushalt kann nur eine Mini-PV-Anlage gefördert werden. Der Antrag muss spätestens sechs Monate nach Durchführung der Maßnahme bei der Ge-

meinde Langenbach gestellt werden. Hierbei werden das Datum des Rechnungsbelegs respektive des Kaufvertrags und der Eingangsstempel der Gemeinde herangezogen. Vor dem 1. Juni 2023 gekaufte Mini-PV-Anlagen können leider nicht gefördert werden. In Summe eine gute Sache, noch dazu vergleichsweise unbürokratisch und leicht umsetzbar. Nicht nur für Hauseigentümer sondern eben auch für Mieter.

i

Weitere Infos

zur Förderung von Mini-PV-Anlagen in Langenbach erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Langenbach.



Staatskanzleichef zeichnet Verwaltung aus Rathaus jetzt ganz offiziell »Digitales Amt«

► Alexander Fischer
Foto: Eva-Maria Unger

Lob und Anerkennung aus beruflichem Munde gab es für die bereits weit fortgeschrittene Digitalisierung im Rathaus. Und zwar von keinem Geringerem als Staatskanzleichef Florian Herrmann. »Die Gemeinde ist vorbildlich unterwegs,« sagte der Staatsminister, als er jüngst höchstpersönlich die Auszeichnung »Digitales Amt« vorbeibrachte. In Form eines Schildes, das seitdem den Eingangsbereich im Rathaus ziert. Damit zählt Langenbach offiziell zu den bayerischen Gemeinden, die mindestens fünfzig kommunale und zentrale Online-Verfahren im sogenannten Bayern-Portal verlinkt haben. Langenbach war zum Zeitpunkt der Verleihung sogar leicht drüber. Und es soll noch besser kommen, wie Bürgermeisterin Susanne Hoyer und Geschäftsleiter Bernhard Götz bei der Stippvisite von Herrmann versicherten. Denn einfach nur so vorbeischaun, das Schild überreichen und wieder von dannen ziehen, wollte der Staatsminister nicht. Man nahm sich noch etwas Zeit, setzte sich zusammen und vertiefte das Anliegen, die Digitalisierung voranzubringen. Laut Herrmann eines der zentralen Anliegen der Staatsregierung. In Langenbach rennt man damit quasi offene Türen ein. Denn, wie Hoyer deutlich machte war man »eigentlich schon immer gut dabei«. Sie verwies auf eine Initiative unter dem Titel »Mit der Maus ins Rathaus«. Seitdem hätten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich Behördengänge zu sparen und sie stattdessen einfach per Mausklick zu erledigen.



Zu den maßgeblichen Online-Angeboten im Rathaus zählte Götz etwa Anmeldungen im Zusammenhang mit der Plakatierungsverordnung oder im Zuge von verkehrsrechtlichen Genehmigungen. Da würden mittlerweile neunzig Prozent der Anträge digital gestellt und so auch prompt bearbeitet. Eine Entwicklung, die ganz im Sinne der Staatsregierung ist, wie Herrmann erklärte. Sein Credo lautete: »Die Daten sollen laufen und nicht die Bür-



gerinnen und Bürger.« Der Auszeichnung zufolge ist die Gemeinde im Landkreis ganz mit vorne dabei, wenn es um die Digitalisierung geht. Laut Herrmann gibt es neben Langenbach nur drei weitere Kommunen, die den Titel »Digitales Amt« für sich in Anspruch nehmen dürfen.

Dass man auf dem richtigen Weg ist, das machte die Rathauschefin auch daran fest, dass aktuell alle Akten digitalisiert würden. Bei all dem Bemühen den Bürgerinnen und Bürgern einen digitalen Zugang zu verschaffen, dürfe man aber die,

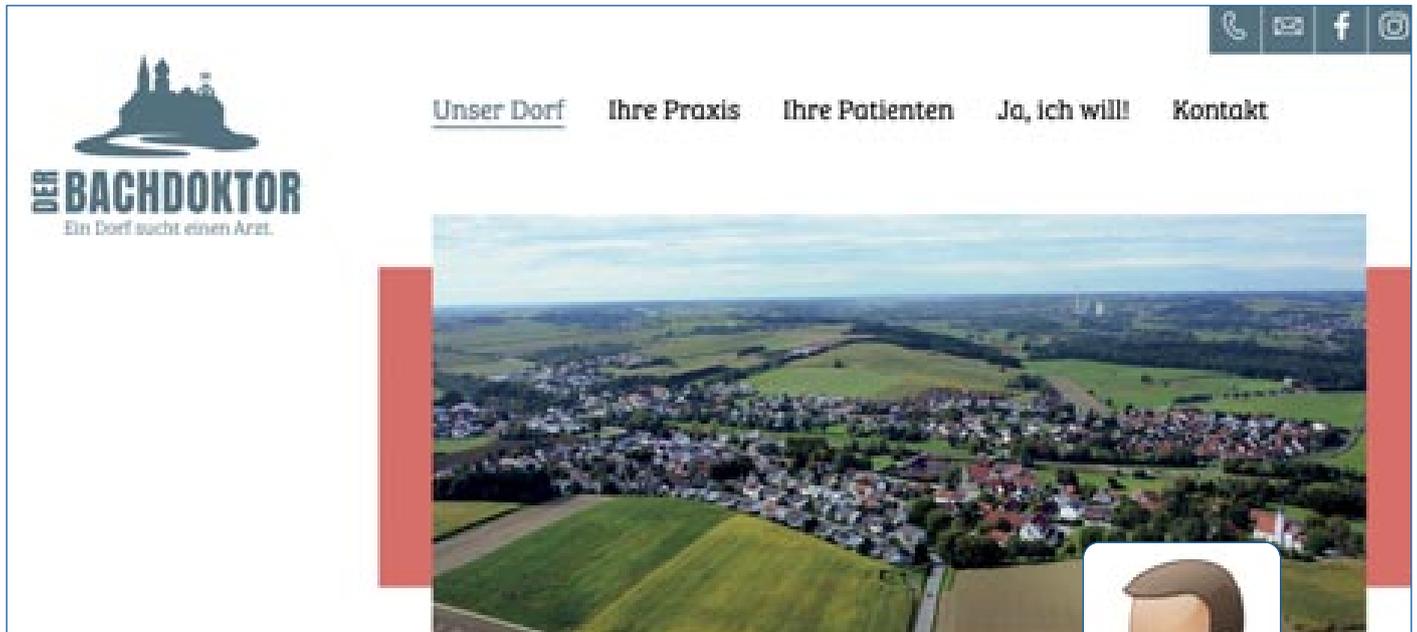
die lieber persönlich ins Amt kommen wollen, nicht vernachlässigen. »Wir bleiben trotzdem ein soziales Rathaus«, versicherte Hoyer. Gerade im Hinblick auf ältere Menschen, die ein persönliches Gespräch oder eine persönliche Beratung mehr zu schätzen wüssten. Götz fügte noch hinzu, dass persönliches Erscheinen in bestimmten Fällen nach wie vor erforderlich sei. Zum Beispiel bei Anträgen, bei denen eine Unterschrift von Nöten sei. Alles andere werde im Zuge der Digitalisierung entsprechend weiterentwickelt, so Götz. ■

Gut Ding braucht Weile

Die Suche nach dem Bachdoktor geht weiter

► Alexander Fischer

Die Suche nach einem Nachfolger für den Arzt und Allgemeinmediziner Dr. med. Hubert Wilhelm Bohrer hält an. Eine bundesweit aufsehenerregende Medienkampagne ist auf große Resonanz unter Ärztinnen und Ärzten gestoßen und hat auch zu gut einem Dutzend Bewerbungen geführt.



Dennoch kann noch kein Vollzug vermeldet werden. Einige der Interessentinnen und Interessenten haben inzwischen schweren Herzens abgesagt. Aus persönlichen, familiären oder beruflichen Gründen, wie es hieß. Auch der Zeitfaktor spielte eine maßgebliche Rolle. Fakt ist, dass die Praxis innerhalb von sechs Monaten wiedereröffnet werden muss, weil ansonsten die Zulassung verfällt. Bei der kassenärztlichen Vereinigung eine neue zu beantragen, ist aufwendig und ebenfalls zeitintensiv. Erschwerend hinzu kommt, dass potenzielle Bewerberinnen und Bewerber von weiter weg ihre komplette Le-

bensplanung auf den Kopf stellen müssen, um die Praxis übernehmen zu können. Eine Entscheidung die gerade jungen Ärztinnen und Ärzten nicht leicht fällt. Stichwort: Familienplanung! Von finanziellen Aspekten einmal ganz abgesehen. Ein sehr interessiertes Ärzte-Ehepaar hat sich beispielsweise gerade ein Haus am Heimatort gebaut. »Eingedenk all dessen haben wir die Ausschreibung jetzt nochmal verlängert. In der Hoffnung dass durch mehr Zeit die potenziellen Bewerberinnen und Bewerber nicht so unter Druck stehen«, erklärt Geschäftsleiter Bernhard Götz zum aktuellen Stand der Dinge in Sachen »Bachdoktor«.



Abbildung: pixabay.com

Dass bedeutet: Die Kampagne läuft weiter und man kann sich auch weiter unter **www.der-bachdoktor.de** bewerben. »So schnell werfen wir die Flinte nicht ins Korn«, versichert Bürgermeisterin Susanne Hoyer. Sie ist nach wie vor überzeugt vom Erfolg der Kampagne. »Manchmal gehört eben Geduld und auch etwas Glück dazu – ich würde mal sagen es geht in die zweite Runde«, so die Rathauschefin. ■

VK Büroservice
Finanz- & Sachbearbeitung

Von der vorbereitenden Buchführung
bis zur kaufmännischen Sachbearbeitung.

Tel.: 08761 7224331 info@vk-bueroservice.de

VK Büroservice Vicky Kapler, Hagenastr. 3, 85416 Langenbach



Biometzgerei »Tagwerk« in Hummel einmalig in Deutschland

Schmuckstück und Vorzeigebetrieb

► Alexander Fischer

So etwas gibt es in der gesamten Bundesrepublik nicht. Und auch europaweit tut man sich schwer, eine Metzgerei zu finden, die es derart Ernst nimmt mit der Bioqualität und einem schonenden Umgang mit den Tieren.



Das machte der neue Betriebsleiter und Metzgermeister Jürgen Weig jüngst bei einer Führung deutlich, an der neben Bürgermeisterin Susanne Hoyer und Vize-Bürgermeister Dr. Rudolf Götz auch die Gemeinderatsmitglieder Ingrid Würfl, Florian Böck, Verena Juranowitsch, Christine Dreikorn und Martin Huber teilnahmen. Die Delegation konnte sich in gut ei-

ner Stunde selbst ein Bild davon machen, wie aufwendig, penibel sauber und vorbildlich es in dem Tagwerk-Betrieb zugeht.

Das fängt schon bei der Anlieferung der Tiere an. Laut Weig ist es unheimlich wichtig für das Wohl der Tiere und die Qualität des Fleisches, dass sie bereits einen Tag vor dem Schlachten ankommen. Um Stress zu vermeiden. Denn bei Stress



schüttet der Körper Adrenalin aus, was sich negativ auf die Qualität auswirkt. Deshalb werden die Tiere auch betäubt bevor sie geschlachtet werden. Mit einem gezielten Stromstoß und absolut nach Vorschrift, wie der Metzgermeister versicherte. Was die Biometzgerei im Wesentlichen noch von herkömmlichen Betrieben unterscheidet, ist Weig zufolge die Tatsache, dass man bei der Produktion der Wurst komplett ohne Phosphat und ohne Pökelsalz auskommt. »Das ist in dieser Kombination einzigartig«, wie er deutlich machte. Stattdessen würde ein biologisch einwandfreier, nitrathaltiger Gemüsesaft verwendet. Das sei nicht nur gesünder, sondern auch besser für den Geschmack. »Das ist für den Mehrwert bei uns entscheidend«, erklärte Weig. Und im Brustton der Überzeugung stellte er fest: »Wir haben keine billige Wurst, wir haben eine preiswerte Wurst, eine die ihren Preis wirklich wert ist«. Das würden immer mehr Leute zu schätzen wissen, so der Metzgermeister. Auch und gerade Corona habe zu Rekordumsätzen geführt, weil die Leute sich auf den Wesentliche konzentriert und ihr Augenmerk mehr auf gute und gesunde Ernährung gelegt hätten. So habe man letztes Jahr beispielsweise 110 Tonnen und das Jahr davor sogar 117 Tonnen Wurst verkauft. Freilich nicht allein in dem kleinen aber feinen Ladengeschäft in Hummel. Vierzig Prozent der Produktion gingen an den Tagwerkgroßhandel. Der Rest an Wiederverkäufer, an Bioläden in Moosburg und Landshut. Insofern haben sich die 4,5 Millionen Euro, die Tagwerk investiert hat, laut Weig schon gelohnt. Dass der Aufwand in der Tagwerk-Metzgerei mit derzeit sechsundzwanzig Mitarbeitern groß und die Kosten, was etwa Strom- und Abwassergebühren anbelangt, enorm sind, das verhehlte Weig nicht. Auch das

Seit
30 Jahren!

ANDREAS

EBNER



Heizung - Sanitär

Dürnecker Straße 12a • 85354 Freising-Pulling

Tel.: 081 61/74 73 • Fax: 081 61/422 48

E-Mail: info@sanitaer-ebner.de • www.sanitaer-ebner.de

sei mit ein Grund gewesen, den Gemeinderat mal einzuladen. Die Delegation zeigte großes Interesse und man war am Ende schwer beeindruckt. Hoyer stellte dazu fest: »Es wurde deutlich, dass die Biometzgerei höchste Standards in Bezug auf Tierwohl, Hygiene und Umweltschutz einhält. Der neue Betriebsleiter Jürgen Weig ist äußerst kompetent und engagiert, und es war richtig spürbar, mit wie viel Herzblut und Stolz er an die Arbeit geht. Die Führung hat auch mich ein weiteres Mal daran erinnert, bewusster mit meinem Konsum umzugehen. Es ist beruhigend zu wissen, dass es Unternehmen gibt, die sich für Tierwohl und Umweltschutz einsetzen und gleichzeitig erstklassige Produkte anbieten.« Wie gut die Wurst aus der Biometzgerei schmeckt, das zeigte sich hinterher bei einer zünftigen Brotzeit. ■



Ingrid Würfl, Bürgermeisterin Susanne Hoyer, Martin Huber, Florian Böck, Christine Dreikorn und Verena Juranowitsch (v.l.)



Mittagsbetreuung an der Grundschule Langenbach

► Bernhard Götz



Die Gemeinde Langenbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Leitung (m/w/d) für die Mittagsbetreuung an der Grundschule Langenbach in Voll- oder Teilzeit

Die Gemeinde Langenbach ist eine lebens- und liebenswerte Wohngemeinde mit ca. 4.000 Einwohnern, die im Herzen des Landkreises Freising zwischen Isar und Amper liegt. In der familienfreundlichen Gemeinde sind eine Grundschule, KiTa's und zahlreiche Sport- und Freizeitangebote vorhanden. Die überörtliche Bahnanbindung München – Regensburg und Staats- und Kreisstraßen bieten eine optimale Verkehrsanbindung an die Region.

Was erwartet Sie

- Führung eines Teams mit bis zu zehn Beschäftigten
- Leitung des Projektes „Ganztagesbetreuung an der Grundschule 2026“
- Sie sind das Bindeglied zur Elternschaft, Schule und Träger
- Umsetzung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit
- Gestaltung adäquater Freizeitangebote
- Betreuung und Beaufsichtigung der Kinder im Grundschulalter

Was bringen Sie mit

- Ausbildung zur Erzieherin oder Studium der Sozialpädagogik bzw. sozialen Arbeit
- wünschenswert wäre Berufserfahrung in einer vergleichbaren Position
- professionelle pädagogische Arbeitsweise sowie Reflektionsfähigkeit
- Führungsqualität und Motivation
- Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, integrative Fähigkeiten, interkulturelle Kompetenz, Engagement und Zuverlässigkeit

Unser Angebot

- Sehr vielseitige, interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten
- Entgelt nach TVöD mit den üblichen Sozialleistungen
- Überdurchschnittliches Leistungsentgelt
- Fahrtkostenzuschuss
- Geregelt Arbeitszeiten mit Ferienfreistellung

Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bevorzugt eingestellt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen im PDF-Format oder in Papierform bis zum 20. August 2023 an die

Gemeinde Langenbach, Bahnhofstr. 6, 85416 Langenbach oder per E-Mail an: bewerbung@gemeinde-langenbach.de

Für weitere Rückfragen steht Ihnen der **Geschäftsleiter Bernhard Götz, Tel.: 0 87 61 / 74 20 - 13** gerne zur Verfügung.

Hinweise zum Datenschutz im Bewerbungsverfahren gem. Art. 13 DSGVO erhalten Sie unter:

www.gemeinde-langenbach.de/rathaus/stellenangebote ■

Leute in Langenbach



Gisela Bernbeck und Brigitte Wadenstorfer wurden vom Bayerischen Ministerpräsidenten das Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt verliehen.

Die feierliche Übergabe des Ordens mit Verleihungsurkunde nahm Staatskanzleichef Florian Herrmann persönlich am Donnerstag, 4. Mai 2023 im Marmor-saal des Prinz-Carl-Palais in München vor.

»Sie sind aus der Langenbacher Kulturszene nicht wegzudenken«, eröffnete Staatsminister Herrmann die Laudatio.

Gisela Bernbeck ist Vorsitzende der Laienspielgruppe Langenbach e.V. und seit über 30 Jahren Mitglied. Sehr früh hat sie im Verein Verantwortung übernommen. Von 2006 bis 2011 war sie Kassiere-rin. Während dieser Zeit begleitete Frau Bernbeck den Umzug des Vereins in den Bürgersaal. Sie packte kräftig mit an, und half beim Einbau der Bühne und der Gestaltung der Räume hinter der Bühne. Dieser wichtige Schritt war Grundstein zum Ausbau des Vereins mit Theatermöglich-keiten vom Kinder- bis zum Erwach-senenalter.

Seit 2011 ist sie Vorsitzende des Vereins und leitet mit großem Engagement die Geschicke. Der Verein ist auf über 100 Mitglieder angewachsen. Neben den »er-wachsenen« Laien-spielern gibt es »Theaterküken« und die »JuLa«. Wie Staatminister Herrmann in der Laudatio würdigte: »Damit hinterlässt Ihre Arbeit Spuren über mehrere Generationen hinweg und Ihre Liebe zum Theater verbreitet sich wie ein Lauffeuer durch Langenbach und darüber hinaus.«

Zugleich ist Gisela Bernbeck eine Stütze des örtlichen katholischen Frauenbunds Langenbach. Sie ist laut Angaben



Sie sind aus der Langenbacher Kulturszene nicht wegzudenken

Ehre, wem Ehre gebührt

Gisela Bernbeck und Brigitte Wadenstorfer mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet. ▶ Magdalena Scheurenbrand; Bildquelle: Bayerische Staatskanzlei



Gisela Bernbeck (li.) und Brigitte Wadenstorfer, jeweils mit Staatskanzleichef Florian Herrmann

des Vereins seit mindestens 20 Jahren in der Vorstandschaft. Herzensangelegenheit dabei ist das Orga-Team für die Faschingsveranstaltungen. Ein Höhepunkt der fünften Jahreszeit ist, der von ihr mit-erdachte und -gespielte Schwank »Die Ratschkatteln«. Ortspolitik und lokale Geschehnisse werden zu einem humorvollen Ratsch aufbereitet.

»Sie kamen damals gerade noch zur rechten Zeit«, eröffnete Florian Herrmann die Ehrung von Brigitte Wadenstorfer.

»2001 stand die Pfarrbücherei in Ihrer Gemeinde kurz vor dem Aus. Und hätte sich nicht eine

Gruppe von Ehrenamtlichen gefunden, die diesen Schatz nicht so schnell aufgeben wollten, dann gäbe es die Gemeindebücherei Sankt Nikolaus in ihrer heutigen Form sicherlich nicht.«

Von A (wie Ausweis) bis Z (wie Zugangsvoraussetzungen) ist ihre Handschrift unverkennbar. Unter ihrer Füh-

rung wurden die Ausleihen von 2.700 im Jahre 2001 auf über 12.000 ausgebaut. Veranstaltungen wie Lese-Lotti für Kinder, Lesungen für Erwachsene, Bücherflohmarkt und ein Lesecafe zur Besichtigung neuerwerbener Bücher, machten die Pfarrbücherei zu einer anerkannten Einrichtung, die Welten öffnet.

Einso wurden die Öffnungszeiten ausgebaut. Es ist schon ein besonderes Geschenk, so viele ehrenamtliche Helfer*innen motivieren zu können, um für die Leser*innen verlässlich drei Tage die Woche zu öffnen.

Um die Bücherei noch näher an die Leser*innen heranzubringen, holte Brigitte Wadenstorfer im April 2020 die Gemeinde mit in die Trägerschaft und die Pfarrbücherei wurde zur Gemeindebücherei St. Nikolaus. Seitdem stehen den Leser*innen 60.000 elektronische Medien über die Onleihe-Plattform zur Verfügung.

Herzliche Gratulation und vielen vielen Dank für die geleistete Arbeit an beide Ordensträgerinnen!

Singer-Songwriterin aus Langenbach begeistert im Lindenkeller ▶ Alexander Fischer

Der Stadtgarten war gesteckt voll. Das Freisinger Festival »Sommer, Sonne, Sound« lockte hunderte von Besuchern in den Biergarten am Fuße des Weihenstephaner Berges.

Zu den Programm-Highlights unter freiem Himmel zählte zweifellos auch die gebürtige Langenbacherin Sophie Fellner. Die sechszwanzigjährige Singer-Songwriterin wusste mit ihrer ausdrucksstarken, gefühlvollen Stimme und ihrem Gitarrenspiel vollends zu begeistern. Vor großem Publikum und mit einer ganzen Reihe von eigenen, ebenso anspruchsvollen, wie einfühlsamen Songs. Ganz allein stand sie da, mit ihrer Akustik-Gitarre in der Hand. Ihr Sopran klang rein und klar, ihre Songs berührten die Herzen der Zuhörer und Zuhörerinnen im Handumdrehen. Sophie Fellner weiß, was sie tut. Sie gibt viel von sich selbst preis in ihren Lyriks, lässt tief blicken in ihr Seelenheil und ihre Sicht der Dinge. Bestes Beispiel ist ihre EP, ein Debut-Album mit dem Titel »Brown Eyes«. Das alles ist der Fachwelt nicht verborgen

Sophie Fellner startet durch



Bereits 2015 auf dem Titel des Langenbacher Kuriers: Sophie Fellner

geblieben. Die Nachwuchssängerin hat etwa schon im Radio als »Bayern 2 Newcomerin« auf sich aufmerksam gemacht. Auf offener Bühne hilft das aber nicht viel. Da sind andere Qualitäten gefragt. Präsenz, Charisma, und Leidenschaft. All das hat

Fellner im Stadtgarten rüber gebracht. Und zwar alla Bonheur! Und auch wenn sie inzwischen in München wohnt, ihre Wurzeln, die sie mitunter so authentisch und glaubhaft besingt, die sind und bleiben in Langenbach. ■

ENGEL & VÖLKERS



Rundum sorglos den Sommer genießen.

Wir kümmern uns um Ihr Immobilienanliegen!

FREISING

T. +49 (0) 8161 5373 200 | Freising@engelvoelkers.com | engelvoelkers.com/freising
CBC Wohnwert GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH | Immobilienmakler

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht!

► Bernhard Götz

Für die Landtags- und Bezirkswahl am 8. Oktober 2023 sucht die Gemeinde Langenbach freiwillige Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

Folgende spannende Aufgaben erwarten Sie am Wahlsonntag:

- Prüfung der Wahlberechtigung
- Ausgabe der Stimmzettel
- Beaufsichtigung der Wahlkabinen und der Wahlurne
- Eintragung des Stimmabgabevermerks in das Wählerverzeichnis
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Ablaufs der Stimmabgabe
- Auszählung der Stimmzettel

Mitmachen können alle Bürgerinnen und Bürger, die am Wahltag wahlberechtigt sind. Wahlberechtigt sind alle deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger ab 18 Jahren, die seit mindestens drei Monaten ihren Wohnsitz oder sonstigen gewöhnlichen Aufenthalt in Bayern (*für Bezirkswahl: im Regierungsbezirk*) haben.



Foto: Adobe Stock

Besonders auch jüngere Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sind herzlich willkommen.

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Damit alle Beteiligten ihre Aufgabe fachgerecht wahrnehmen können, wird vorab eine entsprechende Schulung durchgeführt.

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Die Gemeinde Langenbach zahlt ihren tatkräftigen Unterstützern bei der Landtags- und Bezirkswahl 2023 eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 60 Euro.

Die Gemeinde Langenbach freut sich auf Ihre Unterstützung!

i

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die bei dieser oder zukünftigen Wahlen mithelfen möchten, können sich bei

Frau Grotenthaler

Tel.: 0 87 61 / 74 20 - 14 oder

per E-Mail unter:

wahl@gemeinde-langenbach.de
melden.

Eine Meldung ist ebenfalls über das Rathaus Service-Portal unter

www.gemeinde-langenbach.de/rathaus/rathaus-service-portal/
möglich.

Allianz 

DIE ALLIANZ
ZAHNZUSATZVERSICHERUNG

Weil ein Lächeln
alles bunter
macht.



Generalvertretung Simon Bauer e. K.

Generalvertretung der Allianz
Ottostraße 5
85354 Freising
bauer.freising@allianz.de
Tel. 0 81 61.14 75 0
Fax 0 81 61.14 75 29

www.allianz-bauer-freising.de

Stefan Baumann Versicherungsfachwirt

Allianz Generalvertreter
Freisinger Str. 19 a
85416 Langenbach
agentur.baumann@allianz.de
Tel. 0 87 61.750 70
Fax 0 87 61.750 71



www.stefan-baumann.de



LANDKREIS
FREISING

Altholz ist nicht gleich Altholz

Altholzannahme am Wertstoffhof

Nach den gesetzlichen Bestimmungen der Altholzverordnung ist das Altholz in vier verschiedene Gruppen eingeteilt.

► Landratsamt Freising; Corinna Grottenthaler

Die Kategorien I – III sind für die Umwelt weitgehend unschädlich – dies sind in der Regel die Hölzer aus dem Innenbereich, wie zum Beispiel naturbelassenes, verleimtes oder beschichtetes Holz, aber ohne Holzschutzmittel.

Außenbereichshölzer wie Gartenzäune, -häuser und -möbel, Fensterstöcke, imprägnierte Hölzer etc. gehören jedoch zum Altholz der Kategorie IV und dürfen nach der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises nicht an den örtlichen Wertstoffhöfen angenommen werden!

Diese Hölzer gelten wegen der Schadstoffbelastung als gefährliche Abfälle und brauchen einen besonderen Entsorgungsweg. Sie dürfen auch nicht mit dem sonstigen Restmüll in der Müllverbrennungsanlage verbrannt werden.

Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, Außenbereichsholz, wie auch Sperrmüll in größeren Mengen, zum Beispiel bei der Firma Wurzer in Eitting, Am Kompostwerk 1, zu entsorgen.

Eine Sammlung des belasteten Altholzes auf dem Wertstoffhof der Gemeinde in Eigeninitiative ist aus rechtlichen Gründen leider nicht möglich.

Auch ein Vogelhäuschen muss gesondert entsorgt werden!

Wir bitten um dringende Beachtung, dass Außenbereichshölzer (*Altholz der Kategorie IV*) **auch nicht in Kleinmengen** am Wertstoffhof angenommen werden dürfen. Die Entsorgung als Restmüll, weder im Restmüllcontainer auf dem Wertstoffhof noch in der Restmülltonne, ist ebenfalls nicht zulässig.

Zu den Holzabfällen der Kategorie IV zählen beispielsweise:

- Gartenmöbel, Gartenhäuser, Gartenzäune, Palisaden, Pergolen,
- Konstruktionshölzer für tragende Bauteile (*zum Beispiel Dachstuhlholz, Holzfachwerk, Dachsparren*)
- Fenster, Fensterstöcke, Außentüren
- imprägnierte Bauhölzer aus dem Außenbereich
- Bahnschwellen, Leitungsmasten
- Sortimente aus der Landwirtschaft
- Munitionskisten
- Brandholz

Obacht bei der Glasentsorgung

► Landratsamt Freising; Corinna Grottenthaler

Die kommunale Abfallwirtschaft des Landkreises Freising bietet den Bürgerinnen und Bürgern seit 1. Mai 2023 für die **Entsorgung von Flachglas aus privaten Haushalten** auf den ausgewählten Wertstoffhöfen in Mauern (*für die Bürger der nördlicher gelegenen Landkreisgemeinden*) und in Hallbergmoos (*für die Bürger der südlich gelegenen Landkreisgemeinden*) kostenfreie Abgabemöglichkeiten an.

Hierbei gilt folgendes zu beachten:

In den Flachglascontainern wird ausschließlich Material aus privaten Haushalten erfasst, wie z. B. Fensterglas (*ohne Rahmen*), Gläser von Gewächshäuschen, Tischplatten und Spiegel, Ceranglas, so wie sie üblicherweise in Haushalten in begrenzter Menge vorkommt.

Nicht jedoch erfasst wird **Flachglas als gewerblicher Siedlungsabfall bzw. Glas als Bestandteil von Bau- und Abbruchabfällen** gem. Gewerbeabfallverordnung (*GewAbfV*). Sobald für den Austausch von Fenstern im Haus beispielsweise eine Firma beauftragt ist, zählt dies zu gewerblichen Siedlungsabfällen – eine Abgabe am Wertstoffhof ist

für diesen Fall ausgeschlossen. Die beauftragte Firma ist für die Entsorgung dann zuständig.

Am Wertstoffhof ebenso nicht erfasst werden Verpackungsglasabfälle sowie Keramik, Steine, Porzellan, Kunststoffe, feuerfestes Glas, Glaskeramik, Bleiglas.

Für Verpackungsglas (*z. B. leere Weinflaschen, Marmeladengläser etc.*) stehen unverändert die üblichen Glascontainer für Verpackungsglas zur Verfügung, wohingegen Porzellan u. a. der Fraktion »Bauschutt« zuzuordnen ist. Bauschutt wird im Landkreis in haushaltsüblichen Mengen von den Gemeinden eigenverantwortlich gesammelt. Hartkunststoffe der Qualitäten PP und PE aus Haushalten

konnten auch bisher schon kostenfrei auf allen Wertstoffhöfen abgegeben werden.

Feuerfeste Gläser und Bleiglas haben andere Schmelzpunkte und können daher nicht so einfach mit entsorgt und verwertet werden. Diese Fraktion muss unverändert in den Restabfall.

Alle Bürger auch der weiteren Landkreisgemeinden sind berechtigt, die genannten Sammelstellen in Mauern und Hallbergmoos für Flachglas aus privaten Haushalten zu nutzen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Neuer Lader für den Bauhof

In der Aprilsitzung hatte der Gemeinderat entschieden, dass der Bauhof einen neuen Pritschenwagen erhält. Aus Gründen der Verfügbarkeit und Kosten, fiel die Wahl auf einen Ford Transit mit Tageszulassung. Das Gremium vergab den Auftrag an die Firma Autohaus Ewald GmbH in Freising als wirtschaftlichsten Bieter zum Preis von 41.989 Euro brutto. Nun wurde der Schlüssel des neuen Fahrzeugs an Bürgermeisterin Susanne Hoyer und Bauhofleiter Johann Schmid übergeben. Das neue Fahrzeug verstärkt den Nutzfahrzeugspool des Bauhofs und ermöglicht neben dem Anhängerbetrieb auf Grund der längeren Ladefläche auch die Beförderung von Gegenständen bis zu einer Länge von 3,64 Metern. ■



Lausbubenstreich beim Bürgerfest

Unsere Schule und unser Schulhofgarten sind in jedem Jahr ein perfekter Platz um unser Bürgerfest in einem gemütlichen Rahmen zu feiern. Sei es nun bei schönem Wetter unter den Obstbäumen im Garten oder, wie leider auch schon notwendig, bei schlechtem Wetter in Aula, Turnhalle und Zelten. Die Schulfamilie stellt uns immer großzügig ihre Räumlichkeiten zur Verfügung.

In diesem Jahr wurde diese Großzügigkeit leider ausgenutzt und grober Unfug im Schulhaus getrieben und Bereiche betreten, die erkennbar abgesperrt waren. Es wurden Schlüssel und Hausschuhe vertauscht (*teilweise nicht mehr auffindbar*), Süßigkeiten aufgegessen, Blätter an



Pinnwänden vertauscht usw. **DAS GEHT NICHT!** Wir sind Gäste in diesem Haus und haben uns entsprechend zu benehmen.

Ich hoffe sehr, dass so etwas nicht mehr vorkommt und wir auch weiterhin die Räume der Schule nutzen können. ■



NEU Feriensozialpass

Die Gemeinde Langenbach möchte möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme am Sommerferienprogramm ermöglichen. Um dieses Ziel umsetzen zu können, hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 9. Mai beschlossen, für alle Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem eigenen Einkommen den Feriensozialpass einzuführen.

Der Feriensozialpass ermöglicht Familien mit Kindern aus der Gemeinde Langenbach mit geringen finanziellen Mitteln die Teilnahme am Ferienprogramm zu begünstigten Bedingungen. Dieser Pass bietet die Vergünstigung der jeweiligen Teilnahmegebühr der Veranstaltungen des Sommerferienprogramms der Gemeinde Langenbach um 50 %.

Wir freuen uns so auf viele Teilnehmer*innen im Ferienprogramm.

Wer bekommt den Langenbacher Feriensozialpass?

Erziehungsberechtigte, die eine der folgenden Leistungen beziehen:

- Zwölften Buch Sozialgesetzbuch SGB XII (*Grundsicherung*)
- SGB II Bürgergeld (*Jobcenter*)
- Asylbewerberleistungsgesetz (*AsylbLG*)
- BKGG (*Kinderzuschlag zum Kindergeld*)
- WoGG (*Wohngeld*)
- Pflegegeld nach dem SGB VII oder SGB XII

Eine Kopie des Leistungsbescheids ist zwingend vorzulegen!

Wie wird die Teilnahmegebühr vergünstigt?

Antrag ausfüllen und zusammen mit dem entsprechenden Leistungsbescheid im Rathaus Langenbach abgeben. Nachdem die Voraussetzungen des Langenbacher Feriensozialpasses überprüft wurden, wird die jeweilige Veranstaltungsgebühr um 50 % reduziert.

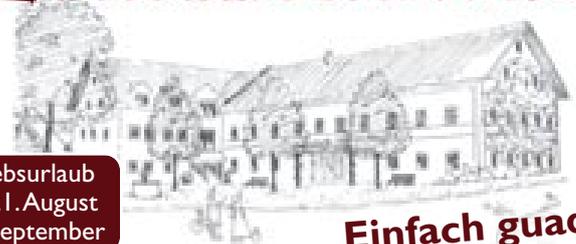
Wo gibt es das Antragsformular?

Im Rathaus oder online unter www.Gemeinde-langenbach.de/Kultur/Feriensozialpass



Landhotel und Gasthof

Zum Alten Wirt



Betriebsurlaub
vom 21. August
bis 7. September

Einfach guad!

Freisinger Str. 8 • 85416 Langenbach • ☎ 087 61 - 722 40

WWW.ZUMALTENWIRT-LANGENBACH.DE

Wir freuen uns auf Euch!

Ferienprogramm 2023

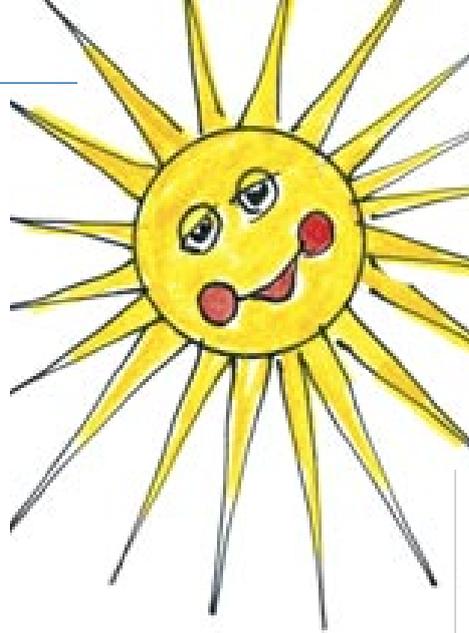
*Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Eltern,*

Der Sommer ist da und schon bald beginnen die »großen« Ferien. Gemeinsam mit Vereinen, Privatleuten und Initiativen bietet die Gemeinde Langenbach wieder abenteuerliche Ausflüge, Sport, Kreativität und vieles mehr.

Wir freuen uns über die zahlreichen Anmeldungen, während der Anmeldeperiode bis zum 16. Juli 2023. Seit dem 17. Juli 2023 verteilen wir die Teilnehmerplätze nach dem Anmeldeschluss fair auf alle Teilnehmer und geben Dir dann per E-Mail Bescheid, für welche Veranstaltung Du einen Platz erhältst.

Was ist ein Veranstaltungspass?

Im Veranstaltungspass findest du deine persönlichen Informationen rund um die Teilnahme am Ferienprogramm. Du erhältst den Veranstaltungspass ab dem 17.



Juli 2023. Über den Veranstaltungspass erfährst du auch, an welchen Veranstaltungen du teilnehmen kannst und bei welchen du auf der Warteliste stehst. Am besten druckst du dir den Veranstaltungspass gleich zweimal aus, ein Exemplar dient dir während der Ferien als Übersicht, das andere gibst du unterschrieben im Rathaus ab.

WICHTIG: Den Veranstaltungspass musst du von deinen Eltern unterschreiben lassen und innerhalb einer Woche nach Erhalt bei der Gemeinde abgeben (*Briefkasten*).

Restplätze gibt es noch bei folgenden Veranstaltungen:

ACHTUNG: Angaben ohne Gewähr, da zwischen Redaktionsschluss und Verteilung noch Buchungen möglich waren!

SA	29.07.	Grill & Chill (12 – 18 J.)	18:30 – 21:00 Uhr		5 €
MI	02.08.	Go Kart (13 – 18 J.)	10:00 – 13:30 Uhr		22 €
DO	03.08.	Schnupper-Schießen (10 – 16 J.)	10:00 – 13:00 Uhr		6 €
DI	08.08.	Coole Sommersongs (6 – 11 J.)	9:00 – 12:00 Uhr		2 €
MI	09.08.	1001 Nacht – Kamelreiten (8 – 14 J.)	8:30 – 17:00 Uhr		25 €
Fr + SA	11./12.08.	Babysitterkurs (12 – 18 J.)			19 €
MI	16.08.	Waldkletterpark Jetzendorf (ab 7 J.)	10:00 – 16:00 Uhr		16 €
DO	17.08.	Zeltdachtour Olympiastadion (ab 10 J.)	8:45 – 16:00 Uhr		29 €
FR	18.08.	Jonglieren (13 – 17 J.)	17:00 – 19:00 Uhr		5 €
SA	19.08.	Fotographie in der Natur (10 – 17 J.)	10:00 – 13:00 Uhr		6 €
MO – DO	21. – 24.08.	Zeltlager (10 – 14 J.)			55 €
DO	24.08.	Zauberworkshop (6 – 12 J.)	13:00 – 15:30 Uhr		19 €
SA	26.08.	Tanze mit der Garde (ab 6 J.)	14:00 – 17:00 Uhr		3 €

**Sollte Ihr Kind kurzfristig nicht teilnehmen können, bitte informieren Sie uns.
Die Kinder auf der Warteliste werden Ihnen dankbar sein!**

Ab dem 17. Juli 2023 ist bei den Restplätzen die Sofortbuchung möglich, d.h. die Buchungsbestätigung mit Veranstaltungspass kommt sofort.

Wir danken allen, die uns bei der Veranstaltung und Durchführung des Sommerferienprogramms unterstützen und wünschen allen gute Unterhaltung und schöne Ferien. ■



DIETRICH Bodenbeläge

- ✓ Wasserschaden-Trocknung
- ✓ Sanierung



Pimp it up

Kleine Veränderungen bewirken Großes:
Verleihen Sie den Türen einen völlig neuen Charakter – mit Beschlägen und Türbändern in der Trendfarbe Schwarz. Beides ist separat erhältlich bis hin zur schwarzen Türdämpfung für die Türzarge.

JOKA®

FACHBERATER

Oberbacher Straße 1a
85416 Langenbach

Tel.: 0 87 61 - 7 29 06 63

Fax: 0 87 61 - 7 29 06 64

Mobil: 0172 - 9 44 87 37

E-Mail: ud-dietrich@t-online.de
www.dietrich-bodenleger.de

Bürgerfest, Oldtimer-Treffen und die Stadtradeln-Sternfahrt – alles an einem Tag Publikumsmagnet Langenbach

► Alexander Fischer

Fremdeln war gestern – Berührungsängste Fehlanzeige! Man kann und will die Feste jetzt, da Corona wirklich keine Rolle mehr spielt, wieder feiern, wie sie fallen.



Was das für einen Unterschied macht, das hat sich beim Bürgerfest klar und deutlich gezeigt. »Atmosphärisch eines der Schönsten überhaupt«, stellte Chefororganisatorin Christa Summer nach der elften Auflage übergücklich fest.

Dafür gibt es gleich mehrere Gründe. Neben besagter durch Post-Corona befeuerten Feierlaune ist auch und gerade das gleichzeitig stattfindende »Oldtimertreffen« des Altfahrzeug- und Altmaschinenvereins Hummel (AVV) zu nennen, das nicht nur 6.000 Besucherinnen und Besucher, sondern auch über 1.000 Aussteller anlockte. Mit dem Ergebnis, dass es einen regen Verkehr zwischen den beiden Events gab. Und, dann kam auch noch eine Sternfahrt des landkreisweiten Stadtradeln-Auftaktes hinzu. Zentrale Anlaufstelle: Natürlich das Bürgerfest in Langenbach!

Da kam auf die Organisatoren und das Helferteam einiges zu. So viele Drahtesel waren vor und um den Schulhof bis dato jedenfalls nicht zu sehen. Ein tolles Bild! Bürgermeisterin Susanne Hoyer freute sich riesig, dass die Sternfahrt direkt vor

dem Rathaus endete und alle, zum Zeichen ihrer Stadtradeln-Begeisterung die jeweiligen Ortsschilder hochhielten. Zur Belohnung gab es für alle ein Freigetränk. Insgesamt vierzehn Landkreisgemeinden waren vertreten. Auch einige Bürgermeister hatten sich auf's Rad geschwungen um die ersten Kilometer für das Stadtradeln-Konto zu machen. Beim anschließenden Ansturm auf die Getränke- und Essensstände hatte das Bürgerfest-Team alle Hände voll zu tun. Gut 160 Helferinnen und Helfer waren diesmal im Einsatz.

Ganz zu schweigen von Bürgermeisterin Susanne Hoyer, die nicht nur beim Bieranstich, sondern auch bei der Begrüßung der Stadtradeler und wenig später beim Oldtimer-Treffen ihre Aufwartung machte. Auch dort musste sie feststellen, dass selten so viel los war, in und um Langenbach. Zusammen mit dem für das Treffen verantwortlichen AAV-Chef Anton Heigl aus Niederhummel inspizierte Hoyer unter anderem ein besonders seltenes Exemplar eines Lanz-Bulldogs.

An Prominenz mangelte es dem Oldtimer-Treffen diesmal wahrlich nicht. Auch TV-Star Dieter Fischer, vor allem be-



kannt aus der Krimi-Reihe »Die Rosenheim-Cops« ließ sich blicken. Mehr noch, er fachsimplelte sogar ausgiebig mit dem AVV-Vorsitzenden Erwin Wiesheu (siehe Bild in der Mitte).

War für ein Tag für Hummel, was für ein Tag für Langenbach. Während sich die chromblitzenden Karossen, die riesigen Bulldogs und Landmaschinen schön langsam auf den jeweiligen Nachhauseweg machten, ging es beim Bürgerfest gegen



Abend erst so richtig rund. Die Schatten wurden länger, die Leute rückten zusammen, lauschten den Klängen der »Feger Spezies« und ließen es sich richtig gut gehen.

Ein Bild für Götter! Und auch eines das Hoyer so schnell nicht vergessen wird. Vor allem wegen dem beispielhaften Engagement das Summer und ihr Team wieder einmal an den Tag gelegt hatten. So zeigte sie sich einmal mehr vom Zusammenwirken, vom Zusammenhalt innerhalb der Dorfgemeinschaft begeistert. »Das macht das Dorf aus«, stellte sie nicht ohne Stolz fest. Auch Summer zeigte sich hochzufrieden mit der 11. Auflage des Langenbacher Bürgerfestes. »Eine Wahnsinnsstimmung« sei das diesmal gewesen und dass es »wunderbar gepasst hat«, verriet sie dem Kurier. Im Schulhof würden die Bäume immer dichter und höher wachsen, was mehr Schatten und damit mehr Biergarten-Atmosphäre mit sich bringen.

Für die Zukunft würde sich Summer allerdings mehr Helferinnen und Helfer wünschen. Auch und gerade junge Leute, »die sich und ihre Ideen einbringen«, erklärte die Cheforganisatorin. »Wir sind ein Orga-Team von acht Personen und werden nicht jünger«, gab sie zu bedenken. Vor allem Leute die bereit wären Ver-

antwortung zu übernehmen, seien schwer zu finden. Blicke noch der caritative Charakter der Bürgerfestes zu nennen. Wie immer ist der Erlös für einen guten Zweck bestimmt. Traditionell werden damit soziale Projekte innerhalb der Gemeinde unterstützt. Die Entscheidung darüber, wer das Geld diesmal bekommt, ist noch nicht gefallen. Seit 2011 wurden sage und schreibe über 8.100 Euro an gemeinnützige Organisationen gespendet.

Dass nach diesem historischen Bürgerfest eine stolze Summe oben drauf kommt, davon ist auszugehen.

Als gutes Omen für das Bürgerfest hat sich dieses Mal auch das Sommernachtsfest herausgestellt, bei dem sich am Samstagabend vorwiegend junge Leute im Schulhof trafen. Quasi zum »Vorglühen«. Bei chilliger Musik und vegetarischen Köstlichkeiten. So viel zum Gebot, man soll die Feste feiern, wie sie fallen. ■



Roadtrip!

Lehrfahrt der ILE Ampertal bringt Politiker ins Vinschgau



Freitagmorgen, 6.45 Uhr vor dem Zollinger Rathaus. Männer und Frauen mit Rucksäcken und Koffern stehen da beieinander. Und während man sich noch austauscht über Gummistiefel, Regenjacken und Co rollt schon der Reisebus an. Er bringt eine Gruppe Bürgermeister und Gemeinderäte aus dem Ampertal ins Vinschgau. Sie werden in den nächsten drei Tagen neue Konzepte kennenlernen hinsichtlich Ortsentwicklung, Energieversorgung und ökologischer Landwirtschaft. Vor allem aber werden sie Menschen begegnen, die brennen für das, was sie tun.

► Claudia Bauer

Wie Manfred Schmied, Bürgermeister der beschaulichen Gemeinde Schwabsoien im Kreis Weilheim-Schongau. Hier stoppt der Reisebus zum ersten Mal. Der ehrenamtliche Bürgermeister des 1.500-Seelen-Dorfes hat mit seinem Gemeinderat viel bewegt, auch in Sachen Energiewende. Da wäre zum Beispiel das große Freiflächenphotovoltaik-Projekt auf rund 17 Hektar. Dafür gab es 2019 den Solarpreis der »Energiewende Oberland«. Auch Windenergie wird demnächst in Schwabsoien produziert, im nächsten Jahr soll die erste Anlage gebaut werden. Beide Energieprojekte laufen übrigens mit Bürgerbeteiligung. »So bleibt das Geld im Dorf und alle profitieren«, sagt der Gemeindechef. Für die Politiker aus dem Ampertal sind die Erfahrungen, die man in Schwabsoien gemacht hat wertvoll in Hinblick auf die eigene Energiewende.

Auch für das große Potential der interkommunalen Zusammenarbeit ist das Dorf ein gutes Beispiel. Denn grundlegend für die Entwicklung Schwabsoiens ist die Mitgliedschaft im Verein Auerbergland, ein ILE-Zusammenschluss von 14 Gemeinden aus drei Landkreisen – laut ILE-Chef Karl Schleich eine echte »Liebes-

heirat«. Von gemeindeübergreifenden Maßnahmen wie Biotopvernetzungen und Verbesserungen beim Hochwasserschutz würde die gesamte Region profitieren, erfahren die Gäste.

Man schüttelt Hände, übergibt Geschenke, stärkt sich und tauscht Kontakte aus, dann geht es weiter durch das schöne Allgäu in Richtung Österreich. Das Programm ist voll, der Zeitplan straff. Kommunale und landwirtschaftliche Projekte wollen entdeckt, gastgebende Bürgermeister getroffen und kleine Gemeinden besucht werden. Die Exkursion der ILE Ampertal ins schöne Südtirol ist ja schließlich kein Urlaub, sondern vielmehr

eine Lehrfahrt der »Schule der Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten«. Von anderen ler-

nen, sich Ideen und Anregungen holen, in den Austausch gehen ist das Ziel dieses dreitägigen Roadtrips, den Nina Huber (ILE) und Viktoria Ocvirk (Ökomodellregion) gemeinsam mit den Exkursionsleitern Guido Romor und Susanne Huber vom Amt für ländliche Entwicklung organisiert haben.

Guido Romor nimmt seine Aufgabe als Reiseleiter ernst. Er weiß viel über Land, Leute und Geschichte. Zum Beispiel über

die Via Claudia, eine Handelsroute aus der Römerzeit, die von Augsburg über Landsberg und den Reschenpass nach Italien führt – genau die Reiseroute der ILE-Gruppe. Aus dem Fenster kann man steile Schluchten und glitzerndes Wasser bewundern und natürlich auch den versunkenen Kirchturm im Reschensee. Man ist beeindruckt von der Schönheit der Natur und auch besorgt darüber, was der Mensch an mancher Stelle mit ihr gemacht hat.

Eine solche Sorge hatte auch Alexander Agethle, als er vor vielen Jahren den Rinderzuchtbetrieb seiner Eltern übernommen hat. Ein Besuch bei dem Landwirt, der rebellische Wege geht, steht auf dem Plan. Der Bus stoppt in Schleis, einem verschlafenen Nest in den Südtiroler Bergen mit gerade einmal 360 Einwohnern. Dort lebt Alexander Agethle mit seiner Familie auf einem kleinen Hof mitten im Ort. Er betreibt mit viel Herzblut eine Hofkäserei. Einst züchteten die Eltern hier preisgekrönte Hochleistungsrinder. Aber für den Sohn kam diese Art von Landwirtschaft nicht mehr in Frage. Er hatte studiert, die Welt gesehen und verschiedene Höfe und Konzepte kennengelernt. Er war ausgezogen, um zu wachsen und hat den Gedanken von Kreislaufwirtschaft, von nachhaltigem und tierfreundlichem Wirtschaften, von »weniger ist mehr« mit nach Hause gebracht. Dass das Auseinander-



Der ILE-Zusammenschluss von 14 Gemeinden: Eine echte Liebeshochzeit

Marion Neusiedler-Wendel

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Familienrecht

www.ra-neusiedler.de



Weiterer Tätigkeitsschwerpunkt nach erfolgreich absolvierter Fachanwaltsausbildung: **Erbrecht**



LANDSTORFER & NEUSIEDLER
RECHTSANWÄLTE

Nymphenburger Straße 118 | 80636 München
Zweigstelle: Birkenstraße 3 | 85416 Langenbach
Tel.: 0 89 / 12 66 45 - 0 | E-Mail: info@ra-neusiedler.de



setzungen zur Folge hatte, versteht sich von selbst. Doch die Familie hat es am Ende geschafft, sich gemeinsam auf den neuen Weg zu begeben. Der Sohn hat die Hochleistungsrinder verkauft, hat alte Rassen eingeführt, er hat Kooperationen gegründet, verrückte Ideen mutig umgesetzt und seinen sogenannten Low-Input-Betrieb mit nur zwölf Kühen auf mehrere Füße gestellt. Nebenbei sucht die Familie stets weitere Synergieeffekte, mit der sie den Kreislauf ihrer Arbeit noch geschlossener halten können. »Wir müssen nicht mehr, sondern intelligenter produzieren«, sagt der Milchbauer nachdrücklich. Dass das geht und diese Form des Landwirtschaftens auch noch glücklich macht, dafür ist die Familie Agethle aus Schleis das lebende Beispiel.

Während Alexander Agethle gemeinsam mit seiner Familie für seine Ziele kämpft, ist Florian Felder wohl eher allein auf weiter Flur. Er leitet das Nationalparkhaus in der Berggemeinde Martell, die ebenfalls auf dem Reiseplan steht. Die Bürger Martells leben weit verstreut auf ihren Berghöfen, das Nationalparkhaus bildet mit Kletterhalle und Genossenschaftsladen eine Art Dorfzentrum. Hier engagiert sich Florian Felder Tag für Tag für den Schutz von Wildtieren und deren Lebensraum. Ein Drahtseilakt, ein Kampf gegen Windmühlen scheint das zu sein, denn die Interessen von Politik und Wirtschaft stehen dem Naturschutz im Wege. So wird im Nationalpark Stilfser Joch auf italienischer Seite weiterhin Land- und Forstwirtschaft betrieben – eigentlich ein Unding in einem Nationalpark, findet Felder. Er schwärmt in »seinem Park« von einer reichhaltigen und schützenswerten Pflanzenwelt, davon, dass sich der seltene Bartgeier wieder angesiedelt hat und klagt die an, die den Kreislauf der Natur hier bewusst oder unbewusst stören: Sportler, Fotografen, Wilderer. Die Wilderei, so sagt er, sei ein Problem, sie bringe die Tier- und Pflanzenwelt in ein Ungleichgewicht. Aber von einst 15 Förstern

im Südtiroler Teil des Parks sind gerade einmal sieben übriggeblieben. »Wie sollen die irgendetwas kontrollieren?«, fragt er und alle spüren seine Verzweiflung. So ist Florian Felder, der den Nationalpark liebt, der mit ihm aufgewachsen ist und für ihn lebt, auch noch am nächsten Tag immer wieder Thema in den Gesprächen der Reisegruppe. Menschen, die für etwas brennen, berühren eben.

Erich Vill aus Schlanders ist auch so einer, der Spuren hinterlässt bei einer Begegnung. Er ist Apfelbauer und ein Mensch mit klarer Meinung – egal ob sie gefällt oder nicht. Zwischen duftenden Apfelblüten und mit Bergpanorama im Blick erfahren die Reisenden, dass die Familie ihr Stück Land bereits seit 400 Jahren bewirtschaftet. Heute baut Erich Vill Äpfel in Demeterqualität an. Im engen Tal müsse man gut zusammenarbeiten, deshalb sei man hier in Genossenschaften organisiert. Das liege dem Vinschgauer quasi im Blut. Wasser, so erfahren die Gäste, ist seit jeher ein Thema im trockenen Vinschgau, seit einigen Jahren aber wird es mehr und mehr zum Problem. Erich Vill hat in seinem Betrieb bereits eine moderne und sparsame Bewässerung eingeführt. »Der Großvater musste noch Wasser klauen«, gibt er Einblick in die Familiengeschichte. Seinen eigenen Brunnen mit eigener Konzession will er daher nicht mit den anderen teilen. Wenn die Ressourcen knapp sind, hat also auch das Vinschgauer Gemeinschaftsgefühl seine Grenzen.

Neben der Ressource Wasser, ist auch die Ressource Holz immer wieder Thema auf der Reise, vor allem beim Besuch der beiden Heizkraftwerke. Das Fernheizkraftwerk in Schlanders hat sogar einen Architekturpreis gewonnen, wie der südtiroler Bürgermeister Dieter Pinggera beim Treffen stolz berichtet. 2007 ist das Kraftwerk ans Netz gegangen und versorgt einen Großteil der Gemeinde mit Wärme vornehmlich aus Biomasse. Den Strom dafür produziert das Kraftwerk

selbst, ein geschlossener Kreislauf, der Ressourcen schont. Die drei Heizwärter Robert, Alex und Patrick sind rund um die Uhr für ihre Kunden da, stellen Heizungen per Fernwartung ein, schalten Anlagen ab oder an und tüfteln nebenbei daran, wie man zum Beispiel die Asche aus der Hackschnitzelanlage am Ende auch noch nutzen könnte. Es soll möglichst kein Abfallprodukt entstehen.

Ähnlicher Pioniergeist weht auch über das Gelände des Biomassehofs im Aachtental, dem letzten Stopp auf der dreitägigen Reise. Man wollte vor vielen Jahren die Energieversorgung in der Region umstrukturieren, wie Geschäftsführer Wolfgang Wimmer erklärt. Das ist gelungen, denn der Biomassehof nutzt heute optimal das Holzangebot aus privaten Wäldern sowie aus dem Staatsforst und versorgt die umliegenden Kommunen mit Hackschnitzeln und Pellets. Ergänzt wird der Biomassehof noch durch zwei Holzvergasungsanlagen, die Fernwärme für die Gemeinde Grassau erzeugen. 20 Mitarbeiter und rund 10 Millionen Euro Umsatz pro Jahr – was aus einem kommunalen Verbund entstanden ist, ist heute eine erfolgreiche public-private-partnership und agiert als GmbH und Co.KG.

Voll gepackt mit Eindrücken und Informationen geht es schließlich auf die Autobahn zurück in Richtung Heimat. Uwe Gerlspeck, Vorsitzender der ILE und Bürgermeister von Kirchdorf ist rundum zufrieden mit der Fahrt. »Der Austausch untereinander und der Blick über den Tellerrand in andere Regionen ist enorm wichtig«, sagt er und betont: »Davon profitiert die Arbeit für unsere Gemeinden.« Denn nicht nur die Menschen, die die Reisegruppe getroffen hat, sind Feuer und Flamme für das, was sie tun. Auch der Bus, der nun wieder Richtung Zolling rollt, ist voll besetzt mit Menschen, die mit Leidenschaft ihre Aufgaben wahrnehmen und als Bürgermeister und Gemeinderäte mit viel Herzblut das Leben in ihrer Heimat gestalten. ■

JUGENDTREFF LANGENBACH

Sommerflaute? Nicht in Langenbach!

► Jessica Ginhör



Zahlreiche Besucher:innen

Der offene Treff des Jugendtreff erfreut sich einer enormen Beliebtheit bei den Kindern und Jugendlichen. Trotz des sonnigen Wetters kommen jeden Donnerstag und Samstag viele junge Menschen, die den Treff nutzen, um sich auszutauschen, kreativ zu sein, Billiard, Tischtennis, Kicker oder Playstation zu spielen und die Licht- und Musikanlage im Musikraum zu nutzen. Hier können sich die Kinder und Jugendlichen in einem sicheren Rahmen frei entfalten und ihre Interessen teilen. Durch die verschiedenen Angebote und eigenen Ideen der jungen Menschen hat schon so mancher ein neues Hobby für sich entdeckt.

Neue Öffnungszeiten für alle

Die Rufe der Kinder und Jugendlichen nach neuen Öffnungszeiten werden lauter. Sie wollen unterschiedliche Öffnungszeiten für die verschiedenen Altersgruppen und vor allem mehr und neue Öffnungszeiten. »Dafür brauchen wir Personal!« sagt die Jugendtreffleitung.

»Uns fehlt weiterhin eine pädagogische Fachkraft, die neue Zeiten mit abdecken kann.« Die neuen Öffnungszeiten bleiben daher nur eine Planung für die

Zukunft, denn neue Öffnungszeiten müssen für alle passen: Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende des Jugendtreffs. Eine baldige Bewerbung auf die offene Stelle bietet also die Möglichkeit, die Öffnungszeiten mitzubestimmen. Die offene Vertretungsstelle konnte inzwischen mit Lilly Nagler neu besetzt werden.

Jugendtreffversammlung

Nicht ganz neu, aber wieder aktuell, ist die Jugendtreffversammlung, die im Juni seit langem das erste Mal wieder stattfand. Ganz im Sinne der Partizipation dürfen die Kinder und Jugendlichen ab 9 Jahren hier mitentscheiden und mitgestalten. Dieses Mal standen ein Name für den Jugendtreff, neue Spiele für die Playstation, neue Öffnungszeiten, ein Ausflugsziel in



den Sommerferien und die Gestaltung des Weihnachtsmarktstandes auf der Tagesordnung. Der Jugendtreff darf in diesem Jahr am Adventsmarkt teilnehmen. Hierzu haben die Kinder und Teenies viele Ideen eingebracht, die zunächst aufgeschrieben und bei der nächsten Jugendtreffversammlung am 17. Juli gemeinsam entschieden wurden.

Ein Outdoorspiel aus Holz für das Bürgerfest

Im Offenen Treff für Jugendliche ab 12 Jahren wurde im Juni gesägt, gebohrt und geschraubt. Das Cornhole aus dem letzten Jahr ist immer noch toll, aber es musste für dieses Jahr doch mal was Neues her. Also wurde in 2 Wochen ein Geschicklichkeitslabyrinth gebaut, das auf dem Bürgerfest von allen ausgiebig getestet werden konnte. Auch in diesem Jahr gab es wieder Preise zu gewinnen und einen Kreativstand, an dem eigene Caps bemalt werden konnten.

Jugendtreff, Mittagsbetreuung und Essbares Langenbach e. V.

Ein Gemeinschafts-Projekt im Mai: Die Kinder der neuen Naturgruppe der Mittagsbetreuung und Besucher:innen des Jugendtreffs trafen sich im Mai im Gemeinschaftsgarten des Vereins »Essbares Langenbach« in der Dorfstraße. Es wurde fleißig gegraben, gesäubert und gepflanzt. Nach zwei Stunden Gartenarbeit wurden die Kräuter und die gesäten Radieschen und Möhren dann noch gegessen. Die selbstgestalteten Schilder der Kinder und Jugendlichen sind ein echter Hingucker im Garten.

Ausflüge

Neben den Aktionen im Ort gab es auch im Mai wieder einen gemeindeübergreifenden Jugendausflug: Ein Bowling-Abend in Neufahrn. Auf drei Bahnen konnten die Jugendlichen aus Au i.d. Hallertau, Attenkirchen, Mauern, Nandlstadt und Langenbach die Kugel werfen und sich auspo-



wern. Alte Bekanntschaften trafen sich wieder und neue Freundschaften wurden geknüpft. So entstand nicht nur durch die viele Strikes und Spires eine ausgelassene und gute Stimmung im Bowlingcenter.

Im Rahmen des Stadtradelns veranstaltete der Jugendtreff auch in diesem Jahr eine Radtour nach Haag. Die Türen des offenen Treffs blieben am 6. Juli ausnahmsweise geschlossen. An dem Tag ging es um Bewegung, Kilometer sammeln, Spaß und ein leckeres Eis in der Schlossallee.

Der Jugendtreff im Sommerferienprogramm

Personalmangel hin oder her, für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde soll es in den Ferien wieder ein buntes Programm geben. Dank der beiden ehrenamtlichen Mitarbeitenden Annika Mittelmeyer und Quirin Auer sowie einigen Kooperationspartnern konnte der Jugendtreff wieder die Hälfte der Aktionen im Sommerferienprogramm veranstalten.

Die Anmeldezahlen nach der ersten Woche zeigten, dass auch in diesem Jahr wieder viele Kinder und Jugendliche mit

Begeisterung dabei sind. Aktuell gibt es noch freie Plätze im **Babysitter-Kurs**. Dieser richtet sich an Jugendliche, die sich durch die Betreuung von Kindern ein bisschen Geld dazu verdienen möchten. Inhalte des zweitägigen Kurses sind die rechtlichen Voraussetzungen, die Beschäftigungsmöglichkeiten und Entwicklungsschritte vom Baby bis zum Schulkind, erste Hilfe am Kind durch eine externe Referentin (*Ärztin*), Gefahren im Alltag, Pflege und Ernährung. Am Ende des Kurses – bei dem auch Mittagessen, Snacks und Getränke inklusive sind – gibt es für die Jugendlichen ein Zertifikat, das sie bei der Jobsuche unterstützen kann. Ein weiteres Highlight ist der **Jonglier-Workshop** für Jugendliche. Das Jonglieren ist nicht nur ein faszinierender Zeitvertreib, sondern fördert auch die Geschicklichkeit, Konzentration und Koordination. Unter fachkundiger Anleitung einer erfahrenen Jongliertrainerin können verschiedene Techniken erlernt und verbessert werden. Von einfachen Bällen bis hin zu komplexen Objekten wie Keulen oder Diabolos – für jeden Schwierigkeitsgrad ist etwas dabei. Etwas ruhiger, aber nicht weniger spannend, geht es beim **Fotografieren in der Natur** zu. Hier sind vor allem eine ruhige Hand und Geduld gefragt. Laura Oberjatzas erklärt, wobei es beim Fotografieren ankommt, und zeigt, wie Bilder ganz leicht am Handy bearbeitet werden können. Die schönsten Bilder können beim Bayerischen Fotowettbewerb »Natur im Fokus« eingereicht werden. Neben den Workshops gibt es auch noch freie Plätze auf dem Zeltplatz. Wie schon im letzten Jahr findet auch heuer wieder ein **Zeltlager** unter dem Motto: »Mario und seine Freunde« in Untermarchenbach statt. Wie bei einem



Zeltlager üblich, erwarten euch dort Spiel, Spaß und Spannung mit Lagerfeuer, Nachtwanderung, gemeinsamen Kochaktionen und kreativen Angeboten. Es lohnt sich, dabei zu sein. ■

i

Öffnungszeiten:

Donnerstag

16:00 – 18:00 Uhr

offener Treff (9 – 13 Jahre)

Donnerstag 18:00 – 19:00 Uhr
offene Sprechstunde für Kinder und Jugendliche

Samstag 18:30 – 22:00 Uhr
offener Treff (ab 12 Jahre)

Ansprechpartnerin:

Jessica Ginthör

jugendtreffleitung.langenbach@kjr-freising.de

Tel.: 0176 / 63 04 64 05

Der Jugendtreff Langenbach e. V. freut sich über die Unterstützung dieses wertvollen Angebots!

Entweder gerne mit einer **einmaligen Spende** auf unser Konto bei der Freisinger Bank,
IBAN: DE 44 7016 9614 0003 4213 33
oder mit Ihrer **Mitgliedschaft im JUZ e. V.**

Seit 1. Januar 2002 gültige Beitragssätze:

Kinder / Jugendliche bis 18 J.	5,00 €
Erwachsene	15,00 €
Familien	25,00 €

Anträge erhalten Sie beim Vorstand oder bei der Jugendtreffleitung jugendtreffleitung.langenbach@kjr-freising.de.

Mit Ihrer Unterstützung können die Angebote im Jugendtreff auch weiterhin so abwechslungsreich gestaltet werden und die Kinder und Jugendlichen sich in ihrem Jugendtreff richtig wohl fühlen. Der Verein ermöglicht mit den Mitgliedsbeiträgen insbesondere auch Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien die Teilhabe an den tollen Angeboten.

Vielen Dank im Namen des Vorstandes des JUZ e.V.!

NOWAK

SCHREINEREI · BAUELEMENTE

- Holz- und Kunststoff-Fenster
- Holz- und Decor-Türen
- Holz- und Alu-Haustüren
- Parkett, Laminat, Kork
- Einbauküchen, Möbel u.v.m.

BERATUNG • VERKAUF • MONTAGE
ganz nach Ihren persönlichen Wünschen

ALEXANDER NOWAK

Inkofenerstraße 2 • 85416 Langenbach

Mobil: 0176 - 70 62 69 77

www.baelemente-nowak.de • baelemente-nowak@t-online.de





Der Kreisjugendring Freising KdöR, eine Untergliederung des Bayerischen Jugendrings sucht zum **1. Oktober 2023**

eine Pädagogische Fachkraft (Sozialpädagog:in/ Erzieher:in) für den Jugendtreff Langenbach (m/w/d) in Teilzeit mit bis zu 19 Wochenarbeitsstunden

Der Kreisjugendring Freising übernimmt im Auftrag der Gemeinde Langenbach die Anstellung einer pädagogischen Fachkraft für den Jugendtreff Langenbach (m/w/d).

Spaß und Gute Laune bei der Arbeit? Das gibt es bei uns! Wir planen mit Kindern und Jugendlichen das Jahr, egal ob Ausflüge, Ferienprogramme oder Bildungsangebote. Wir arbeiten im kleinen Team vor Ort und sind pädagogisch an den KJR angebunden. Mit dem Fokus auf der Arbeit im Jugendtreff, kannst du deine Arbeitszeiten und eigene Projekte flexibel planen und gestalten.

Deine Aufgaben:

- Organisation, Gestaltung und Betreuung der Angebote im Jugendtreff
- Planung und Durchführung von Angeboten für junge Menschen in der Gemeinde (u.a. Ausflüge, Ferienangebote, Bildungsprojekte)
- Social-Media- und Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Flyer-Gestaltung, Homepagepflege)
- Aufsuchende Arbeit im Sozialraum
- Gemeinsame Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Jugendtreff

Wir bieten:

- unbefristeter Arbeitsvertrag Eingruppierung je nach Qualifikation gem. TVöD – SuE, Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- 6 Wochen Urlaub, 1-2 Regenerationstage nach TVöD, zusätzlich 24.12. und 31.12. frei
- Nacht- und Wochenendzuschläge
- selbstständiges Arbeiten
- flexible Zeiteinteilung in den Schulferien
- regelmäßige Teamsitzungen
- Fortbildungsmöglichkeit im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Möglichkeit zum Homeoffice

Wir wünschen uns:

- Studium der Sozialen Arbeit, abgeschlossene Ausbildung zum:zur Erzieher:in oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Erfahrung in der Jugendarbeit
- Kooperations-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit
- Eigeninitiative und selbständige Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Arbeit in den Abendstunden und gelegentlich am Wochenende

Bewerbungen bitte bis zum 3.09.2023 nur per E-Mail an den Kreisjugendring Freising unter jessica.ginthoer@kjr-freising.de

Für telefonische Rückfragen erreichen Sie Jessica Ginthör (Leitung Jugendtreff Langenbach) unter 0176 63046405 oder Veronika Golchert (Teamleitung gemeindliche Jugendarbeit beim KJR Freising) unter 0151 10842701.

SOMMER-LESECLUB für Kinder in der Gemeindebücherei



Lesen, bewerten, Stempel sammeln und gewinnen



► Brigitte Wadenstorfer

nen und bewerteten Büchern gibt es zusätzlich eine kleine Überraschung.

Voraussetzung zur Teilnahme:

Bücherei-Ausweis der Grundschule Langenbach oder der Gemeindebücherei St. Nikolaus. Dieser ist für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre kostenlos.

Es ist wieder Zeit für den **SOMMER-LESECLUB**: Kinder ab der ersten bis zur sechsten Klasse können ab 21. Juli exklusiv tolle Medien ausleihen, die speziell für die Club-Mitglieder angeschafft wurden.

Für jedes bewertete Buch oder Hörbuch bekommt man einen Stempel in den dafür vorgesehenen Club-Ausweis.

Bereits mit dem ersten bewerteten Buch oder Hörbuch nimmt man an einer Verlosung teil. Mit etwas Glück kann man Buchgutscheine oder attraktive Sachpreise gewinnen. Bei mindestens drei geles-

i **Weitere Infos:**
in der Bücherei und auf der Homepage der Gemeindebücherei
www.gemeindebuecherei-st-nikolaus.de
Abschlussveranstaltung und Verlosung:
29. September, 17:00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI St. Nikolaus

Pfarrstraße 1 • 85416 Langenbach
Tel.: 087 61 / 720 74 99
E-Mail: gemeindebuecherei-st-nikolaus.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 18:00 – 19:00 Uhr
Sonntag: 10:00 – 11:30 Uhr

www.gemeindebuecherei-st-nikolaus.de

ACHTUNG: Die Bücherei ist im August nur an den Sonntagen geöffnet!



*Auch in diesem Jahr: Büchertisch exklusiv für die Mitglieder des **SOMMER-LESECLUB***

CHRISTIAN ENGEL HEIZUNG SANITÄR

IHR ENGEL FÜR HEIZUNG & SANITÄR

Bewerbungen an: Christian Engel ► **Wir suchen Verstärkung! Anlagenmechaniker SHK (m/w/d)**

In der Stockwiese 41 • 85410 Haag a.d. Amper • info@heizungsanitaer-engel.de

Tel.: 0 81 67 98 98 389 • Meisterbetrieb



Neues vom Mooshäusl

Hagenastraße 28 | 85416 Langenbach | Kindergartenleitung: Silvia Aumüller
Tel.: 0 87 61 - 6 62 78 | Fax: 0 87 61 - 72 53 69 | www.kindergarten-mooshaeusl.de



Eine Jubelfeier sondergleichen – aber auch eine bewegende Zeitreise

► Alexander Fischer

Das Mooshäusl – ein Spiegel der Gesellschaft



Die Jubelfeier zum dreißigjährigen Bestehen des Kindergartens »Mooshäusl« war eine Zeitreise und sie war ein Gedicht. Eine Zeitreise, weil nicht wenige, die an diesem wundervollen Sommertag in die Langenbacher »Kult-Kita« kamen, dereinst dort selbst als Kind herumgetollt haben. Ein Gedicht weil die Leiterin des Kindergartens, Silvia Aumüller, ihre Wertschätzung und ihre Erinnerungen in eine Ode an die Gründertage und die daraus folgende Entwicklung packte. Das berührte, ja das ging ihren Wegbegleiterinnen und Wegbeglei-

tern, den den anwesenden Müttern und Vätern, den Eltern und Großeltern sichtlich nahe. Nicht zuletzt zeigte sich Bürgermeisterin Susanne Hoyer angetan. Von dem denkwürdigen Anlass, den vielen Gästen, der ausgelassenen Stimmung und der lockeren Atmosphäre die allenthalben herrschte.

Hoyer, die Aumüller aus gegebenem Anlass ein großes Lebkuchenherz »für die Seele des Mooshäusls« mit der Zahl »30« drauf überreichte, sagte: »Es ist ein große Freude zu sehen, wie das Haus in den letzten drei Jahrzehnten gewachsen und ge-



diehen ist, sich aber auch ein Stück weit verändert hat.« Und, sie fuhr fort: »Aus einem normalen Kindergarten sei eine beispielhafte integrative Einrichtung geworden. Mit einer Krippe und einer Naturgruppe.« Integration wird hier gelebt« stellte Hoyer fest. Und, sie bedankte sich ausdrücklich für »die Toleranz dieses Hauses«. Mehr noch, die Rathauschefin sprach von einem Wohlfühlklima, das in-

Keeping the world moving

DSV Global Transport and Logistics



nerhalb des Teams und im ganzen Umfeld herrsche.

Die Kindergartenleiterin ließ vor aller Augen die Entstehung und Entwicklung des Kindergartens »Moohäusl« noch einmal Revue passieren. Wie gesagt in Gedichtform und ganz bewusst auch in Anlehnung an das Motto, das man sich für das Jubiläumsfest ausgedacht hatte. »Zurück in die Vergangenheit« nämlich! »Ja, vor dreißig Jahren war vieles anders, da braucht man nicht fragen. Es war weniger Sprachenbunt und komplex als in diesen Tagen«, reimte Aumüller. Und sie fuhr fort: »Wir haben im Mooshäusl erweitert, sind umgezogen, haben variiert, immer wieder uns angepasst und auch Neues ausprobiert. Jedes Ereignis und jede Welle die in der Gesellschaft ankommt, findet sich immer als erstes im Kindergarten prompt.« Wohl gewählte Worte, denen Aumüller eine ganze Reihe von Danksa-



gungen vorausschickte. An ihr Team, an die Gemeinde, deren Trägerschaft und Unterstützung sie immer zu schätzen gewusst habe. Und nicht zuletzt auch an »unsere Kinder von damals bis heute«, wie sie betonte. Was nun folgte war ein Stück weit der Realität und den Umständen geschuldet, es war aber auch eine Hommage, eine Art Liebeserklärung an ihren Beruf und den Umgang mit Kindern. Das hörte sich dann so an: »Alle die mit Kindern Leben, kennen dies sehr gut, wenn sie mal so richtig steppen auf deinem Hut, wenn sie knatschen, ärgern, wüten, streiten, hat man phasenweise etwas härtere Zeiten. Doch wenn sie spielen, erzählen, singen, lachen – begeistert ausprobieren, mit Elan forschen und machen, dann kann man nur achtsam staunen und hat einfach Glück, man erlebt von ihrer Welt ein ganz bezauberndes Stück.«

Auch die Elternbeiratsvorsitzende, Barbara Werksmeister, brachte ihre Freude und ihre Wertschätzung an diesem denkwürdigen Tag zum Ausdruck. »Ohne Skipper, aber auch ohne Besatzung kann ein Segelschiff nicht mit dem Wind segeln«, zitierte sie den griechischen Philosophen Aristoteles. Nicht ohne mit einem Blick reihum anzufügen: »Ihr / Sie habt es



geschafft auch unter teils widrigen Bedingungen zu segeln. Egal ob Krankheitsfälle, Personalmangel, Pandemie. Für die Kinder seid ihr immer mit ganzem Herzen dabei. Vielen Dank dafür.«



Geschenke gab es freilich auch. Und nicht zu knapp. Hoyer hatte neben dem riesigen Lebkuchenherz Büchergutscheine für die Gruppen, Kaffee für das Team und einen Ginkobaum für die Naturgruppe mitgebracht und damit die Wünsche des Hauses erfüllt. Ingrid Würfl überreichte im Namen des Langenbacher Kinderfasching-Teams ein Kuvert, mit »ein bisschen Geld« drin, wie es hieß. Das Geheimnis, wie viel es war, lüftete Würfl gleich selbst. »Für jedes Jahr zehn Euro«, verriet sie.

Danach war es Zeit für die Hauptpersonen, für eine sorgsam inszenierte Aufführung, für den Einmarsch von einer Pippi-Langstrumpf-Gruppe, von Arielle und ihren Meerjungfrauen, von »Balu« und einer Abordnung aus dem »Dschungelbuch«. Die Biene Maja und ihre Freunde traten auf. Die »Wichtel« liefen unter dem Jubel der Menge mit dem »Fliegerlied« der Band Donniki ein. Gemeinsam sang man schließlich das Lied »Anne Kaffeekanne«. Einen Song, der wohlgermerkt aus dem Gründerjahr 1993 stammt. Es wurden reihenweise Handys gezückt und in Anschlag gebracht, Fotos en masse gemacht. Die Mütter und Väter konnten gar nicht genug davon bekommen. Es war der

Auftakt zu einer Jubelfeier, wie man sie lange nicht gesehen hat. Einer Gartenparty mit fetziger Musik von DJ Leo Coduti und allem was dazu gehört. Derweilen konnten die Kinder ausgelassen spielen, mit verschiedenen Materialien werkeln und an einer Zeitmaschine bauen. Oder, was nicht weniger Spaß machte, einfach im Sandkasten buddeln was das Zeug hielt. Eine Augenweide und eine wahre Freude mit anzusehen – für alle, die dabei waren. Knapp 400 Leute amüsierten sich bis in die späten Abendstunden. An einem Tag, der so schnell nicht in Vergessenheit geraten wird. ■

i

Was noch wichtig ist

Das Team des Gemeinde-Kindergartens »Mooshäusl« zählt aktuell 23 pädagogische Kräfte.

Es gibt fünf Gruppen. Diese sind: Die Trolle, die Wichtel (*beides sind Ganztagsgruppen*) die Integrationsgruppe Grüffelo, die Zwerge (*Krippe*) und die Naturgruppe »Mooskoblode«. Derzeit besuchen 78 Kinder die Einrichtung.

Ein ereignisreiches Kitajahr geht zu Ende. Am 3. August ist für alle Kinder der letzte Tag vor den wohlverdienten Sommerferien. Wir verabschieden uns von 23 Schulanfängern und ihren Familien und wünschen ihnen auf diesem Wege noch einmal alles erdenklich Gute für die spannende Zeit in der Schule. Allen Kindern und Familien wünschen wir eine schöne, erholsame Ferienzeit mit ganz viel Sonnenschein, Urlaubsfreude, Entspannung, Erholung und schönen Erlebnissen und dann starten wir ab dem 30. August 2023 in ein neues Kitajahr im Mooshäusl.



Hummler Straße 1a | 85416 Niederhummel | Kindergartenleitung: Andrea Bauer
 Tel.: 0 87 61 - 72 23 58 | Fax: 0 87 61 - 72 33 95 | www.kindergarten-niederhummel.de

Der Sommer kann kommen!

Das Kita-Jahr neigt sich dem Ende zu und das Hummelnest blickt auf ereignisreiche und aufregende Wochen zurück. ► Christina Rauscher



Immmer wieder kommt ein neuer Frühling – unter diesem Motto eröffneten die Hummelkinder mit einem Tanz zum gleichnamigen Lied das diesjährige Frühlingsfest. Alle haben fleißig angepackt, um gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Ob beim Auf- und Abbau, bei der Planung und Betreuung einer Tombola für die Kinder oder der Organisation des Festbuffets, überall unterstützten viele Helfer. Vielen Dank! An den verschiedenen Spielstationen hatten die Kinder mit ihren Familien viel Spaß und konnten dabei unter anderem ihre Schnelligkeit beim Schubkarrenrennen unter Beweis stellen. Auch die Schatzsuche im Sandkasten und das Bemalen der Steine war ein unvergessliches Erlebnis.

In allen Gruppen wird noch immer viel erlebt, gelernt und erforscht. So erfahren die kleinen Füchse, dass man mit farbigen Eiswürfeln malen kann, mit Sand und Wasser wunderbar matschen kann und dass manche Dinge im Wasser schwimmen, andere wiederum untergehen.

Die Eichhörnchen haben sich auf Entdeckungsreise durch Niederhummel begeben. In der Stockschießenhalle durften sie das Eisstockschießen ausprobieren



und hatten sichtlich Spaß daran. Ein Dankeschön geht an Herr Schmid vom SC Oberhummel. Weiter führt der Weg zur Familie Wildgruber und deren Bauernhof, auf dem die Mädchen und Jungen mit großen Augen die Tiere bestaunen konnten und viele Fragen mitgebracht hatten. Vielen Dank. Ebenfalls ein Danke geht an die Familie Euringer und T. Heckmeier, wo die Kinder Pferde, Hühner und Enten anschauen durften.

Bei den Hasenkindern gestalteten sich die letzten Wochen rund ums Thema »Fit und schlau durch Bewegung«. Es wurde getanzt, ein bewegter Morgenkreis eingeführt, Yoga-Übungen und Kreisspiele aber auch Methoden zur Entspannung erlernt. Zum Projektabschluss konnten die Kinder



ihr Bewegungstalent unter Beweis stellen und bei einem Sportfest sich ihre verdiente Siegermedaille abholen.

Die Bärenkinder begeben sich in den Dschungel und erfahren unter anderem, welche Tiere dort leben, wie sie ausschauen und welche Besonderheit sie ausmacht. So wurden zum Beispiel Giftpfeilfrösche näher betrachtet und kreativ auf Papier gebracht. In Turnstunden gehen sie auf Expedition und ahmen die Bewegungen der Tiere nach. Auch Affen, Tiger und Papageien interessieren die Kinder sehr.

Bei unseren Wackelzähnen geht das letzte Kindergartenjahr nun bald zu Ende. Ob bei der Verkehrserziehung der Polizei oder bei einer Schnuppersunde in der Grundschule Langenbach, es kann losgehen und die Vorfreude ist immer mehr zu spüren. Sie haben viel gelernt und sind gut gerüstet für ihren neuen Lebensabschnitt in der Schule. Behutsam begleiten die Pädagoginnen diesen wichtigen Übergang der Vorschüler. Wir sind sehr stolz und wünschen unseren »Großen« einen guten Start in die Schule.

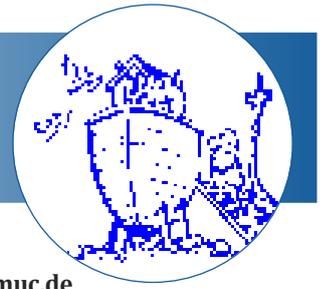
Wir bedanken uns beim Elternbeirat herzlichst für die Unterstützung und Begleitung durch das Kita-Jahr. Außerdem verabschieden wir unsere Berufspraktikantin Sophia Schwalbert und gratulieren ihr zu den bestandenen Prüfungen. Alles Gute für die Zukunft, Sophia.

Ein Herzliches Dankeschön im Namen aller Hummelkinder geht an den Kindergartenverein und seine Mitglieder, welche durch eine Spende uns auch heuer wieder unterstützten.

Wir wünschen allen Kindern mit ihren Familien, Helfern, Unterstützern, und Lesern einen wunderschönen Sommer und erholsame Urlaubstage. ■



Neues von der Arche Noah



Pfarrstraße 1 | 85416 Langenbach | Kindergartenleitung: Antonie Schwaiger
Tel.: 0 87 61 - 46 70 | E-Mail: Arche-Noah.Langenbach@kita.ebmuc.de oder ASchwaiger@kita.ebmuc.de

Bildschön ist sie, unsere neue Arche Noah! ▶ Theresa Kiermaier-Zeindl

Lange haben wir darauf gewartet aber nach den Osterferien war es endlich soweit. Seit Mitte April sind wir in der neuen Kita Arche Noah nun zu Hause. Bedanken möchten wir uns bei allen Kindern und Eltern, die uns in dieser Zeit unterstützt haben und wesentlich dazu beigetragen haben, dass der Umzug reibungslos verlaufen ist.



Einladend: die neuen Räumlichkeiten im Neubau



Die Kinder haben sich schnell eingewöhnt und fühlen sich mittlerweile richtig angekommen. Die hellen, großen und freundlichen Räume sind speziell auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet und lassen keine Wünsche offen. Der Neubau soll für alle schnell zu einem lebendigen, vertrauten und liebevollen »Zuhause« werden. Derzeit sind die Abrissarbeiten voll im Gange und aus diesem Grund können wir den Gartenbereich nur eingeschränkt nutzen.



Von den Umbaumaßnahmen nicht betroffen ist unser Acker. Das Programm »AckerRacker« begeistert schon die Jüngsten für Natur und Nachhaltigkeit. Natur und Essen gehören zusammen. Wir fin-

den, das ist wichtiges Wissen – auch schon für die Jüngsten. Mit »AckerRacker« lernen Kinder spielerisch, woher das Essen auf ihren Tellern kommt.

▶ Fortsetzung auf Seite 30

Seit 30 Jahren in Langenbach!

Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen steuerlichen Angelegenheiten!

Ingrid Würfl

Steuerberaterin

Termine nach Vereinbarung

Hagenaustraße 26 a
85416 Langenbach
Telefon 0 87 61 / 76 18 - 0
Telefax 0 87 61 / 76 18 - 19
E-Mail info@kanzlei-wuerfl.de

Gerne übernehmen wir für Sie folgende Dienstleistungen:

- Einkommensteuererklärungen
- Jahresabschlusserstellung
- Einnahmen-Überschussrechnung
- Finanz- und Lohnbuchhaltung (auch Baulohn)
- Steuererklärungen für Unternehmen
- Steuerberatung und -gestaltung für Unternehmen
- Beratung hinsichtlich Erbschaft und Schenkung
- Erstellung von Erbschaft- und Schenkungssteuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- allgemeine steuerliche Beratung

Mit zahlreicher Unterstützung aus der Elternschaft wurde vor kurzem unser Acker umgegraben und neu bepflanzt. Wir danken uns ganz herzlich für die Mithilfe und freuen uns nun darauf in den Sommermonaten fleißig mit den Kindern gemeinsam zu ernten. Zuvor müssen die Pflänzchen aber noch gegossen und gepflegt werden, auch hierbei sind die Kinder stets miteingebunden.

Gemeinsames Ackern ist ein echtes Abenteuer. Und bis zum Ende des Sommers wächst auf unserem «KitaAcker» nicht nur leckeres Gemüse, sondern auch jede Menge Spaß, Wir-Gefühl und Verantwortungsbewusstsein.

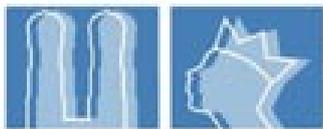
Die letzten Wochen in diesem Kindergartenjahr sind nun angebrochen und die wollen wir zusammen in vollen Zügen genießen. Natürlich stehen noch einige Termine vor der Tür, wie z. B. der gemeinsame Ausflug aller Kinder auf den Bauernhof nach Stünzbach (nähe Buch am Erlbach), der Abschlussgottesdienst und die Verabschiedung / Abschlussparty der Vorschulkinder.

Wir wünschen allen unseren Kindern mit ihren Familien erholsame und sonnige Ferien und freuen uns auf ein Wiedersehen im September. Unseren zukünftigen Schulkindern wünschen wir einen tollen und gelungen Start in den Schulalltag!

Bitter nötig, aber irgendwie auch jammerschade...



Für so manchen ein trauriger Anblick: An der maroden alten Arche hingen viele Emotoinen.



ERZBISCHÖFliches
ORDINARIAT
MÜNCHEN

DIÖZESANE *Kitas*
München und Freising

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unser Kinderhaus Arche Noah in Langenbach

eine **pädagogische Ergänzungskraft** (m/w/d)

Der wöchentliche Beschäftigungsumfang beträgt 30 Stunden.

Wir bieten einen vielseitigen und interessanten Arbeitsplatz, eine Vergütung nach ABD (entspricht TVöD) mit zahlreichen Zusatzleistungen, z. B. betriebliche Altersversorgung und Kinderbetreuungszuschuss, regelmäßige Fortbildungen und Teamtage.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

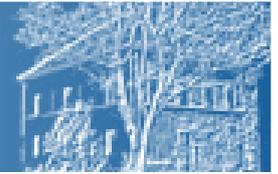
Die Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche wird erwartet.

Nähere Informationen über die Einrichtungen erhalten Sie bei der Leitung, Frau Schwaiger, Telefon 0 87 61 - 33 43 01 oder Frau Zang, Kita-Regionalbüro Freising, Telefon 0 81 61 - 88 74 20 12.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen erbitten wir schnellstmöglich per Post oder E-Mail (als PDF-Datei) an:

Erzdiözese München und Freising
Kita-Regionalverbund Freising
Kirchenweg 9 • 85354 Freising
E-Mail: Kita-Regionalverbund-Freising@eomuc.de
Weitere Stellenanzeigen finden Sie auf der Homepage www.erzbistum-muenchen.de

Neues aus der Ismaier-Villa Mittagsbetreuung



Mittagsbetreuung an der Grundschule Langenbach | Oberbacher Str. 1 | 85416 Langenbach | Leitung: Verena Schindlbeck
Tel.: 0 87 61 - 33 09 80 (Villa) | Tel.: 0 87 61 - 90 22 (Schule) | E-Mail: mittagsbetreuung@gemeinde-langenbach.de

Herzlichen Glückwunsch Tanja und Petra

► Verena Schindlbeck

Unsere fleißigen und langjährigen Mitarbeiterinnen Tanja Meier und Petra Ziegler haben es geschafft: Die Qualifikation zur Koordinatorin. Glückwunsch!

Über fast ein Jahr haben die beiden immer wieder in ihrer Freizeit an dem Weiterbildungskurs der VHS Mainburg teilgenommen und mit Bravour bestanden. Inhalte des Kurses waren v. a. ein Basiswissen aufzubauen über die rechtlichen Grundlagen unserer täglichen Arbeit, also z. B. wie das Schulsystem verwaltet wird und welche verschiedenen Schularten es gibt.

Nicht nur Wissen und Können soll in der Schule vermittelt werden, sondern auch Herz und Charakter sollen sich bei den Kindern bilden dürfen.

Welche Kooperationspartner gibt es, um die außerschulischen Aktionen so vielfältig wie möglich zu gestalten. Gute Elternarbeit mit offener und freundlicher Kommunikation ist Grundvoraussetzung für das Gelingen einer guten Mittagsbetreuung.

Teamfähigkeit, Kreativität, Beratungstätigkeit, oder die Förderung der Entwicklungskompetenzen der Kinder waren alles Inhalte dieser Fortbildung und können jeden Tag in der Praxis umgesetzt werden.

Durch die regelmäßigen Schulungen unserer Mitarbeiter / Innen wird die Qualität unserer pädagogischen Arbeit abgesichert. Wir freuen uns sehr, dass Petra und Tanja nun erfolgreich bestanden haben und sind gespannt darauf, was sich zukünftig noch alles verändern wird.



Bürgermeisterin Susanne Hoyer, Tanja Maier und Petra Ziegler (v.l.)

Ein weiterer Grund fröhlich und in Feierlaune zu sein ist, dass wir seit Ende April / Anfang Mai zwei supernette und überaus kompetente Mitarbeiterinnen bei uns in der Mittagbetreuung begrüßen durften: Maria Aster und Veronika Maubach



Maria Aster, Bürgermeisterin Susanne Hoyer und Veronika Maubach (v.l.)

Hier stellen sich die beiden kurz vor:

mein Name ist **Maria Aster**, ich bin 49 Jahre Alt und verheiratet. Seit 1. Mai arbeite ich in der Kinderbetreuung der Gemeinde Langenbach. Wir sind als Familie 2010 nach Zolling gezogen. Zuvor habe ich viele Jahre nach der Erzieherausbildung sehr engagiert im Kindergarten, dann im Einzelhandel gearbeitet. Gerne möchte ich mein Engagement in der Arbeit mit den Kindern weiterführen. Ich bin sehr gespannt auf die vielfältigen neuen Herausforderungen, die die neue Stelle mit sich bringt und freue mich auf viele persönliche Begegnungen mit Ihnen.

Herzliche Grüße, Maria Aster

Mein Name ist **Veronika Maubach**. Als gebürtige Ungarin lebe und arbeite ich seit 10 Jahren in Deutschland. Als Mama eines Kindes im Grundschulalter ist es mir wichtig, mit den Kindern viel zu sprechen und ihnen zuzuhören. Ich freue mich sehr als neues Mitglied der Mittagsbetreuung am Nachmittag die Kinder mitzubetreuen und Verena in die Naturgruppe zu begleiten.

Herzliche Grüße, Veronika Maubach

Glückwunsch unseren Jubilarinnen

Fortwährendes Engagement im »Hier und Jetzt«

Renate Linow hat viel bewegt und sich stets vorbildlich eingesetzt



Achtzig Jahre und immer noch engagiert und hochmotiviert. So kennen und schätzen viele Menschen Renate Linow, die am 23. April ihren 80. Geburtstag feierte.

Die Jubilarin verbrachte die ersten drei Lebensjahre in Freising. Durch die

Anstellung des Vaters bei der Polizei in Garmisch verschlug es Renate Linow bis zu ihrem fünfzehnten Lebensjahr in die Nähe der Zugspitze. Nach dem Tod ihrer Mutter kehrte sie zur Oma nach Freising zurück. Das Glück war perfekt als sie zusammen mit ihrem Mann Sven und ihren

Kindern Iris, Andrea und Jens im November 1972 ins neu gebaute Haus in Langenbach zog. Ein schwerer Schicksalsschlag erwartete die Jubilarin wenige Monate später, als der Ehemann plötzlich aus dem Leben gerissen wurde.

Mit ihrem Lebensmotto »Über nix ärgern, das man eh nicht ändern kann!« hat die quirlige Jubilarin ihren Optimismus bewahrt und Vieles in Langenbach bewegt. So hat sie etwa 1979, zusammen mit einem tatkräftigen Team, den Kinderfasching eingeführt. Mit dem daraus erwirtschafteten Geld, über die Jahre kamen 10.000 D-Mark zusammen, konnten viele soziale Projekte gefördert werden. Unter anderem wurden die Buskosten für Seniorenfahrten finanziert. Auch das Ferienprogramm in der Gemeinde hat sie mit auf die Beine gestellt, schlichtweg aus dem Gefühl heraus, den Kindern in den Ferien schöne Erlebnisse zu verschaffen.

Als besondere Herzensangelegenheit von Linow stellte sich die Seniorenarbeit heraus. Sie gehörte von 1997 bis 2019 dem Arbeitskreis 55plus an. Ob beim Backen von Kuchen, als Reiseorganisatorin und Reiseführerin – Linow hat die Seniorenarbeit in Langenbach maßgeblich mitgeprägt. Ihr Engagement kannte keine Grenzen.

Auch und gerade die örtlichen Vereine können ein Lied davon singen. Beim Vasschingsverein Langenbach war sie ab 1981 hochaktiv, hatte sechszwanzig Jahre das Amt des Kassiers inne. Damit nicht genug. Linow wirkte und schrieb an sechszwanzig Faschingszeitungen mit. Den Wanderverein Langenbach unterstützt sie seit 1982, strickte über 600 Puppen als Prämie für teilnehmende Wanderer am lokal veranstalteten Wandertag. Ab 2013 übernahm sie auch dort das Amt des 1. Kassiers. Selbst den Bau des Tierheims in Freising unterstützte die Jubilarin mit sage und schreibe 1.200 ehrenamtlich gestrickten Mäusen. Ihre künstlerische Kreativität stellte die leidenschaftliche Hobbyfotografin in mehreren Fotoausstellungen unter Beweis.

Heute genießt Renate Linow ihren »Unruhestand«. Die sportlich aktive Jubilarin liebt das Schwimmen im Marchenbacher Weiher im Sommer. Ebenso pflegt sie eine stattliche Sammlung von 542 »Mini-Krippen« und wartet voller Vorfreude auf die Ergänzung durch ein Modell aus Australien von ihrer Enkelin. Zum Geburtstag gratulierten von ganzem Herzen Bürgermeisterin Susanne Hoyer und die Seniorenbeauftragte Traudl Strejc. ■



FURMONY
DEIN TIER IN HARMONIE

Eichbrunnstr. 37 | 85416 Langenbach
+49 1741307201 | info@furmony.de
www.furmony.de

- TIERPHYSIOTHERAPIE MIT UNTERWASSERLAUFBRAND
- TIERAKUPUNKTUR
- ERNÄHRUNGSBERATUNG FÜR HUNDE UND KATZEN
- HUNDEBOUTIQUE

Termine
nur nach Vereinbarung

Sophie Böck, 85 Jahre



Erna Schmid, 90 Jahre



Alles Gute zur Geburt



Benno-Vincent

Eltern: Kerstin und André Rohde
geboren in: Freising
am: 29.4.2023 **um:** 15:31 Uhr
Gewicht: 3.500 Gramm
Größe: 50 cm



Eliana Hannah Piona

Eltern: Heike und Felix Schiemenz
geboren in: Landshut
am: 26.4.2023 **um:** 15:13 Uhr
Gewicht: 3.475 Gramm
Größe: 52,5 cm



Magdalena

Eltern: Sandra Maier und Enrico Kusche
geboren in: Freising
am: 26.5.2023 **um:** 23:23 Uhr
Gewicht: 2.760 Gramm
Größe: 49 cm

Silke Nolle-Kiank
 Hebamme

Hagenastraße 3
 85416 Langenbach

☎ 0173 - 563 45 58
 Silke.Kiank@googlemail.com



Getraut haben sich...

Montag, 29. Mai 2023 • Langenbach

Daniela & Alois Pfaller



Freitag, 5. Mai 2023 • Langenbach

Nadine & Sebastian Herrmann



Samstag, 13. Mai 2023 • Langenbach

Amelie & Jan Zappe



Arbeitskreis 55plus informiert über Pflegeberatung im Landkreis

Kostenlos, neutral und verschwiegen

► Text und Fotos: Raimund Lex

»Jeder Pflegebedürftige hat Anspruch auf Beratung«, stellte Daniel Schiller-Schützsack, der Leiter des neuen »Pflegestützpunkts Landkreis Freising«, vor rund 25 BesucherInnen der Veranstaltung fest, die der Arbeitskreis 55plus auf Vermittlung des Seniorenreferenten, Dr. Elmar Ziegler, vermittelt hat.



Daniel Schiller-Schützsack

Bezirk berät dabei etwa über Hilfen zur Pflege pflegebedürftiger Personen, die Fachstellen befragen sich z. B. mit psychosozialer, auch längerfristiger Begleitung von pflegenden Angehörigen.

Der Pflegestützpunkt im Landkreis Freising

Den Pflegestützpunkt gibt es seit 1. Oktober 2022, inzwischen konnten fast 500 Beratungen durchgeführt werden. Allerdings, und daran ließ der Referent keinen Zweifel, den Pflegenotstand aufgrund fehlender Arbeitskräfte, kann die Einrichtung nicht abfedern!

Der Mangel an wohnortnahen Beratungsdiensten habe letztlich zur Einrichtung des Pflegestützpunktes geführt, »denn die Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen ist deutlich höher, wenn eine Beratung in Anspruch genommen wurde!«, konnte Daniel Schiller-Schützsack verkünden. Und die Reaktionen bei den rund 25 Besuchern, davon gut 20 Frauen, gaben ihm Recht. Dabei drehte es sich mehrheitlich um Pflegegeld, um ambulanten Pflegedienst und Verhinderungs- und Ersatzpflege, während 24-Stunden-Pflege vergleichsweise wenig angefragt wurde. Pflegebedürftigkeit könne jeden treffen, von heute auf morgen und unabhängig von Lebensalter oder vorliegender Behinderung. »Und in dieser Situation unterstützen wir Sie«, ganz individuell, um die passende Versorgung für den Pflegebedürftigen und die Angehörigen zu finden. Etwa bei der Beratung zur Einstufung in einen Pflegegrad sowie zum Begutachtungsverfahren des Medizinischen Dienstes (MD). Es gibt Informationen zu ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten, Hilfestellung z. B. bei der Inanspruchnahme der Pflegeversicherung oder der Erfassung des individuellen Hilfebedarfes und der Pflegesituation. »Königsdisziplin« sei die »Pflegeberatung«. Stark nachgefragt worden sei bisher auch der »Entlastungsbetrag« in Höhe von 125 Euro jährlich, über den der Pflegebedürftige, sofern er einen Pflegegrad hat, frei verfügen kann. Dies entspricht den Zielen, die der Pflegestütz-

punkt erreichen will. Er erbringt keine aktiven Pflegeleistungen, er ist aber örtliche Anlaufstelle für »Informationen zu möglichen Sozialleistungen und weiteren Hilfsangeboten« – u. zw. kostenlos, neutral und verschwiegen. Durch die regionale Vernetzung mit allen relevanten Akteuren kann umfassend beraten werden, wohnortnahe Hilfs- und Unterstützungsangebote werden koordiniert. **Zusätzlich zu den Beratungsleistungen im Pflegestützpunkt hält der Bezirk Oberbayern, immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr, eine »Vor-Ort-Beratung« in Freising ab** (Terminvereinbarung unter Tel.: 089 / 21 98 - 210 65 oder per E-Mail: beratung-fs@bezirk-oberbayern.de). Ein großes Thema sei dabei das Problem Demenz. Fachstellen für pflegende Angehörige unterhalten die AWO im Seniorenpark Moosburg (nördlicher Landkreis) bzw. die Caritas Freising (Bahnhofstr. 20 – südlicher Landkreis). Der

wird zu zwei Drittel finanziert von den Kranken- und Pflegeversicherungen sowie dem Bezirk Oberbayern und dem Landkreis Freising. Trotzdem, so betonte der Referent, sei die Beratung »neutral« und wolle »das Beste für den Klienten«. ■

i

Das Büro liegt in der Außenstelle des Landratsamts Freising, Münchner Str. 4, Tel.: 0 81 61 / 600-619 81 oder -619 82 bzw.

E-Mail: pflegestuetzpunkt@kreis-fs.de. Sprechzeiten sind immer Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, donnerstags zusätzlich von 14 bis 17 Uhr. Beraten wird in der Regel im Büro, möglich ist aber auch eine telefonische Besprechung bis hin zu einer Zusammenkunft im privaten Umfeld.





Marzlinger Gaumenfreude

Wechselnde Mittagsgerichte
Kuchen & Torten • Catering • Geschenkkörbe
Mitbringsel und noch vieles mehr...

ab Ende August
mit Terrasse!

Marzlinger Gaumenfreude • Schulweg 2 • 85417 Marzling
 Tel.: 0176 - 811 43 282 • E-Mail: info@marzlinger-gaumenfreude.de
 Öffnungszeiten: Mi., Do., Fr.: 10:30 – 18:00 Uhr • Sa.: 9:00 – 15:00 Uhr
Ich freue mich auf Ihren Besuch! Ihre Lisa Boder
www.marzlinger-gaumenfreude.de

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Langenbach

Furioser Festakt im Bürgersaal

► Text und Fotos: Raimund Lex

Der Ort Langenbach gab sich 1873 eine Freiwillige Feuerwehr, mit 30 Aktiven, was das königliche Bezirksamt Freising »mit Befriedigung« zur Kenntnis nahm, hatte sich doch der Ort »würdig anderen Gemeinden mit gleichem Vorgehen zur Seite gestellt.«



Susanne Hoyer, die Bürgermeisterin und Schirmherrin, hatte symbolisch als Geschenk zum 150. Geburtstag eine neue Küche für das Feuerwehrhaus mitgebracht.



Heute »passen im Verhältnis zur Einwohnerzahl weniger (Menschen) auf unser Dorf auf«, wusste Bürgermeisterin Susanne Hoyer in ihrer Festrede im Bürgersaal, »aber dafür ziemlich gut!« 1883 habe die damalige Wehr beim verheerenden Brand in Rast »ihre Notwendigkeit schon unter Beweis stellen« müssen. Besonders ragt auch das schwere Eisenbahnglück 1926 heraus, bei dem 13 Tote zu beklagen waren. In jüngster Zeit war es »der schwere Brand in der Tiefgarage im November 2022«, der bewiesen habe, dass die Freiwillige Feuerwehr Langenbach »den ihr gestellten Aufgaben im Brandschutz und den technischen Hilfeleistungen stets gewachsen ist.« Auf sie könne man sich »tagtäglich verlassen.« Ohne die Wehr, bekräftigte Hoyer, könnte Langenbach »auch nicht so sicher und wohlhabend sein« – die Ausweisung von Wohngebieten und die Ansiedlung von Gewerbebetrieben erfordere nämlich auch eine starke Feuerwehr, sogar präventiv! Eine leistungsstarke Feuerwehr müsse nämlich bereits bei den Bauleitplanung und den Bauanträgen nachgewiesen werden. Es brauche also »die selbstlose Bereitschaft aller Aktiven zu ihrem Einsatz für den Nächsten und dessen Güter«, mahnte Hoyer. »Und deshalb verneige ich mich vor jedem einzelnen von euch und danke für euer großes Engagement und eure Hingabe!« Namentlich nannte Hoyer den Ehrenkommandanten Walter Schmidt, Stefan Treffer, aber

auch den »allerersten Vorstand Bürgermeister Karl Biesendorfer und Hauptmann Georg Ismeier und viele weitere Vorstände und Kommandanten. Hoyer dankte aber auch den Gemeinderäten, »denn es gab schon immer Unterstützung aus der politischen Gemeinde«, 1902 für die erste Fahne (350 Mark).

Die Aufgaben hätten sich seit 1873 massiv gewandelt, wusste die Bürgermeisterin, die Feuerwehren seien heute »im wahrsten Sinne des Wortes eine Einrichtung für Hilfeleistungen in Notfällen aller Art und Weise«, einschließlich der »First Responder« Einsätze, wo es quasi um Leben oder Tod gehe. Die Ausbildungsmethoden seien vom »militärischen Drill« der Gründerzeit hin zu einem partnerschaftlichen Miteinander mutiert, postulierte die Bürgermeisterin. Hoyer hoffte abschließend auf »ausreichend Nach-



wuchs« und stets sichere Heimkehr. Aber die Bühne verließ die Rathauschefin nicht. Sie hatte nämlich ein Geschenk mitgebracht: Zwar nicht die ersehnte Drehleiter, aber das Versprechen für eine neue Küche im Feuerwehrhaus. Jubel breitete sich im Bürgersaal aus, mit stehenden Ovationen dankten die Frauen und Männer der Langenbacher Wehr ihrer Chefin.

Nach dem gemeinsamen Schweinebraten kamen Vorstand Thomas Glier und Kommandant Thomas Schmidt mit Überlegungen, ob Künstliche Intelligenz bei der Feuerwehr in Zukunft alles regeln könne, zu dem Schluss, dass das wohl nicht der Fall sein werde...

Kreisbrandrat Manfred Danner beendete den Reigen der Reden mit der Feststellung, »dass hinter jeder starken Feuerwehr auch starke Familien stehen.« Man sei stolz auf das Erreichte, die Anforderungen an die Feuerwehren würden sich aber ständig verändern, mahnte Danner. Dem müsse man Rechnung tragen.

Dann war das Kuchenbuffet eröffnet, es duftete nach Kaffee, der Nachmittag klang mit einer Geschenkübergabe der Freiwilligen Feuerwehr aus Upen (Landkreis Goslar in Niedersachsen) und der Übergabe der Gastgeschenke an die Vereine aus.

Kreisbrandrat Manfred Danner mahnte, man könne stolz sein auf das Erreichte. Aber: Die Anforderungen an die Feuerwehren ändern sich ständig!

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Langenbach – Der Festgottesdienst

»Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!« ▶ Text und Fotos: Raimund Lex

Seit nunmehr 150 Jahren sorgen ehrenamtliche Männer und mittlerweile zunehmend auch Frauen in der Gemeinde und auch darum herum für Sicherheit. Sie retten, löschen, bergen und schützen: Die Freiwillige Feuerwehr, unbezahlt, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. **Das gehört gefeiert!**



Die Floriansjünger in Langenbach haben dazu ein Jubiläumsjahr ausgerufen, das schon mit einer Silvesterparty begann. Jetzt wurden in einem Festgottesdienst neue Fahnenbänder für die Wehr selbst, die Jugendfeuerwehr, den Patenverein, die Freiwilligen Feuerwehr Ober- und Niederhummel, und das Geschenk der Langenbacher an die Hummler feierlich gesegnet und an den Fahnen angebracht.



ren in Not zu helfen.« Unter diesen Zeichen überreichte Hoyer »im Namen aller Bürgerinnen und Bürger« das gesegnete Fahnenband und befestigte es eigenhändig und mit einem kleinen Gedicht an dem Banner der Wehr:

Den Festgottesdienst zelebrierte Pfarrer Julian Tokarski. Die musikalische Gestaltung hatten die Feger-Spezies übernommen. Kantor war Hans Meier, jun. Die Predigt und die kurzen Reden beim Anbringen der Fahnenbänder in der vollen Kirche zeigten einmal mehr die Wertschätzung der Bürgermeisterin und des Pfarrherrn für die Freiwillige Feuerwehr auf.

Die ehrenamtliche Feuerwehr sei das »Herzstück unserer Gemeinde und ein unverzichtbarer Bestandteil unseres gesellschaftlichen Gefüges«, bestimmt durch »eure Opferbereitschaft, euren Zusammenhalt und eure Bereitschaft, ande-

Zusätzlich zur 150-Jahrfeier konnte die Jugendfeuerwehr Langenbach, die Nachwuchsorganisation der Floriansjünger, ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass befestigte der Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Thomas Glier, am Wimpel der jungen Leute ein kleines Fahnenband, das ebenfalls vorher gesegnet worden war. »Ihr seid unsere Zukunft, ihr seid unser Stolz«, reimte Glier dazu. Der Dienst am Nächsten brauche »Liebe und Kraft« – aber man sei sich sicher, »dass unsere Jugend das schafft!« Auch die Kollegen aus Hummel hatten ein Fahnenband segnen lassen, der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Hummel, Martin Wildgruber,

hängte es mit einem Hinweis auf die gewährte Patenschaft an die Langenbacher Fahne. Die Langenbacher gaben ihrerseits mit einem Fahnenband für die Hummler Fahne ihrer Dankbarkeit Ausdruck, dass die Kollegen aus Ober- und Niederhummel – wie schon bei der 100- und 125-jahrfeier – jetzt wieder als Paten zur Verfügung stehen.

»Gott und der Glaube« hätten bei der Gründung der Wehr 1873 »eine wichtige



Rolle gespielt«, war sich Julian Tokarski in seiner Predigt sicher. »Das Kreuz Jesu Christi war für sie der Wegweiser!« Der Pfarrer erinnerte an die »Knochenarbeit«, die oft zu leisten sei, und an die hohen psychischen Belastungen, die die Wehr zu schultern habe. Darum sprach Tokarski seinen »öffentlichen Dank« an alle Aktiven, aber auch an deren Familien aus. »Euer ehrenamtlicher, nicht bezahlter Dienst ist ein Dienst für uns alle!«, so der Pfarrer. Und er erinnerte an den bekannten Spruch: »Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!«, unter dem Schutz Gottes für eine gesunde Heimkehr von Einsätzen und Übungen. ■



Neuer Ort – neues Konzept

Sonnwendfeier »CULINARIA«

»Was? Ihr seid nicht auf dem Fuchsberg?« »Wo seid ihr, am Sportplatz?!«
Fragen wie diese sind im Vorfeld zu unserer Sonnwendfeier dieses Jahr immer wieder aufgekommen...

► Text: Bianca Treffer; Fotos: © Raimund Lex



JA – wir waren nicht auf dem Fuchsberg! JA – wir waren am Sportplatz! Und das war auch gut so!

Nach langer »Durststrecke« konnten wir dieses Jahr endlich wieder die Sommersonnenwende feiern. Da wir im Jubiläumsjahr unsere Veranstaltungen ein wenig verändert haben, hatten wir auch für die Sonnwendfeier etwas Besonderes geplant. Unter anderem sollte heuer die Verpflegung anders sein; ein wenig »kulinarischer« halt... Die ortsansässigen »Imbissstandbesitzer« (*Neudeutsch: Food-Trucks*) wur-

den angefragt und waren sofort dabei. So verköstigte uns Martin Vogler mit thailändischen Schmankerln und Gegrilltem und Familie Lichtenauer verbreitete über den Veranstaltungsplatz den Geruch von leckerem Steckerlfisch. Wer noch etwas Süßes als Dessert brauchte, war beim Stand unserer Feuerwehrdamen genau richtig, denn dort gab es Crêpes in verschiedenen Variationen. Den Ausschank machte wie gewohnt die Feuerwehr, erweitert durch eine Bar für die exotischeren Getränke... Egal ob Essens- oder Getränkestand, der Andrang war überall groß, da die Besucher in Massen kamen

und kaum ein Platz auf den Bierbänken freigeblieben ist.

Kurz vor Einbruch der Dunkelheit wurde dann das große Sonnwendfeuer angezündet. »Groß« trifft es hier auf den Punkt: Die Feuerwehrler hatten am vorgegangenen Freitag einen riesigen Turm zusammengetragen, gefühlt als Entschädigung für die ausgefallenen Jahre... Und so ergibt sich von selbst die Beantwortung der Fragen im Vorfeld: Das alles hätten wir niemals auf dem Fuchsberg untergebracht!



Vielen Dank an dieser Stelle an den SV Langenbach, der uns die Toiletten im Sportheim zur Verfügung stellte.

Ein weiterer Dank geht auch an die vielen Besucher, die diese Sonnwendfeier zu dem gemacht haben, was sie war: ein gelungener Abend bei gutem Essen, kühlen Getränken und netten Gesprächen. Schön, dass unser Konzept von euch so gut angenommen wurde!

i Das nächste Highlight steht auch schon an: Unser »Langer Blaulichttag der offenen Tore«

findet am **2. September 2023** statt, zu dem wir herzlich einladen und hoffentlich ebenso zahlreiche Besucher begrüßen dürfen wie zu unseren bisherigen Jubiläumsveranstaltungen.



Malereibetrieb

SAVARINO

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
Baubiologische Anstriche mit Naturfarben

Spachteltechniken – Marmorino
Wischtechniken

Claudio Savarino
Freisinger Straße 64 · 85416 Langenbach
Tel.: 087 61 - 75 43 16 · Fax: 087 61 - 22 64 · Mobil: 0171 - 7 11 40 08

Die Welt der
Farben

Fassadenanstriche
Stucksysteme NMC

Gerüstbau
Bodenbeschichtungen
Lackierarbeiten aller Art

Internet: www.malereibetrieb-savarino.de
E-Mail: info@malereibetrieb-savarino.de

Freiwillige Feuerwehr Ober- und Niederhummel

► Franz Paul Kratzer

»Modulare Truppausbildung« abgeschlossen

Vor kurzem fanden bei der Feuerwehr von Ober- und Niederhummel die Abschlussprüfungen für die sogenannte Modulare Truppausbildung der Teilnehmer aus dem Dienstabschnitt 4/1 statt.



Teilnehmer und Prüfungshelfer bei der Abschlussprüfung der Modularen Truppausbildung des Abschnitts 4/1 in Niederhummel zusammen mit (von links) Schiedsrichter Florian Ferdinand und Kreisbrandmeister Johannes Neumair.

In diesem Lehrgang werden in Theorie und Praxis alle Grundvoraussetzungen vermittelt, die für einen künftigen Einsatz in der aktiven Feuerwehr notwendig sind.

Rund 100 Stunden an Ausbildung, durchgeführt an verschiedenen Standorten, hatte jeder der 20 Teilnehmer bereits hinter sich gebracht, als man zur Abschlussprüfung in Niederhummel zusammenkam. Hier mussten die angehenden Feuerwehrfrauen und -Männer zunächst einen Theorietest durchlaufen, bevor in praktischen Übungen wie dem Auffinden einer bewusstlosen Person, dem Hantieren

mit dem Feuerlöscher und dem richtigen Knüpfen von Knoten und Stichen das Erlernte unter Beweis gestellt werden konnte. Wichtig bei dieser Prüfung ist natürlich auch die sichere Abwicklung des Sprechfunkverkehrs, eine immer bedeutender werdende Aufgabe im Feuerwehrdienst.

Unter der Aufsicht von Schiedsrichter Florian Ferdinand aus Nandlstadt und streng beäugt von Kreisbrandmeister Johannes Neumair aus Oberhummel, zeigten alle Prüfungsabsolventen eine ansprechende Leistung, zweimal wurde dabei sogar die volle mögliche Punktezahl erreicht.

Folgende Kameradinnen und Kameraden nahmen an der Prüfung teil:

FF Pfrombach: Philipp Fincke, Rene' Geiger, Yvonne Hackl, Jennifer Maier und Kathrin Strohmayer.

FF Inkofen: Stefan Fiehweg.

FF Oberhummel: Maya Franke, Lena Neumair und Simon Kratzer.

FF Thonstetten: Sandra Lamitschka und Christopher Kirchmeier.

FF Langenbach: Christian Haller und Stefan Schneider.

FF Plörsnbach: Leon Kindsmüller, Sebastian Seibold und Tabea Silberbauer.

FF Marzling: Manuel Drexler, Vincent Huber und Marvin Hackland.

Als Gast von der **FF Wolfersdorf** (Abschnitt 3/1): Massoud Sharify.



Sie sind nun vollwertige aktive Feuerwehrmitglieder: Die Hummler Prüfungsteilnehmer (von links:) Simon Kratzer, Lena Neumair und Maya Franke mit 2. Kdt. Martin Würfl (ganz links) und 1. Kdt. Gerhard Kiermeier (ganz rechts).

Als Helfer fungierten die Kommandanten oder andere Kameraden aus den jeweils beteiligten Wehren.

Bei der Übergabe der Prüfungsurkunden betonte Schiedsrichter Florian Ferdinand nochmals die Wichtigkeit dieser Ausbildung, denn sie ist mittlerweile die Grundvoraussetzung für die Teilnahme am aktiven Feuerwehrdienst und an den entsprechenden Aufbaulehrgängen.

Kreisbrandmeister Johannes Neumair dankte allen Teilnehmern nochmals für die Bereitschaft, diesen doch sehr umfangreichen Lehrgang zu absolvieren und zukünftig ihren aktiven Dienst in der jeweiligen Heimat-Feuerwehr zu leisten. ■



29. Lampionfest

am

Samstag, den 22. Juli

bei jedem Wetter

ab 17.00 Uhr

**am Feuerwehrgerätehaus
in Niederhummel**

Es warten Spezialitäten vom Grill, herzhafte Brotzeiten und gepflegte Getränke auf unsere Gäste!

Unsere kleinen Gäste sind mit Muckl und Manni bestens unterhalten!

Auf zahlreichen Besuch freut sich eure



Freiwillige Feuerwehr Ober- u. Niederhummel



Anton Wimmer & Oliver Wolfhard

Freisinger Bestattungshaus

Wippenhauser Str. 1 · 85354 Freising

Telefon: 081 61/910 47 14

info@fs-bestattungen.de

www.freisinger-bestattungshaus.de

**24 Stunden
telefonisch
erreichbar!**

Erfolgsmodell Kleiderstüberl

Kaum zu glauben: das Kleiderstüberl befindet sich jetzt schon über ein Jahr in den ansprechenden Räumen der Freisinger Bank!



Dank besserer Erreichbarkeit und zentraler Lage laufen die »Geschäfte« gut. Ziel ist es, gut erhaltene Kleidung für einen kleinen Betrag im Sinne der Nachhaltigkeit weiterzugeben. Der dabei erzielte Erlös soll wie bisher Langenbacher Vereinen und

Öffnungszeiten vor Ort ist. Danke an das Team für den ehrenamtlichen Einsatz. Nicht zu vergessen ein großes Dankeschön auch an die Mitglieder der FFW Langenbach, die beim halbjährlichen Saisonwechsel das Team tatkräftig unterstützen.

► Ursula Wadenstorfer

Gemeinschaften zugutekommen. Um in den Genuß solcher einer Spende zu kommen, sollen sich interessierte Vereine bis Ende Oktober an den Verein »Essbares Langenbach« wenden.

Das Ganze ist nur mit einem fleißigen Team möglich, das die Kleidung z. B. sortiert, in die Regale räumt und bei den

i

Vom **13. bis 29. Juli 2023** gibt es vor der Sommerpause den **3 für 2 SALE** (d.h. 3 Artikel kaufen – aber nur 2 Artikel zahlen – den günstigsten Artikel gibt es gratis dazu).

Es lohnt sich also auf alle Fälle, im Kleiderstüberl zu stöbern. Das eine oder andere Schnäppchen wartet bereits in den Regalen!

In den Sommerferien hat das Stüberl geschlossen und wir bereiten den Saisonwechsel von Sommer- auf Herbst / Winterware vor. Ab **14. September** haben wir wieder **Donnerstag von 15:00 bis 18:00 Uhr und Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr geöffnet** (außer in den Ferien).



ROLLADEN NOWAK

LANGENBACH

www.rolladen-nowak.de

**Wir machen!
Sie genießen...**



Bild: ROMA

roma

ROLLADEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS

ROLLADEN NOWAK • Alfred-Kühne-Straße 4 • 85416 Langenbach
Tel.: 087 61 - 2675 • Fax: -14 34 • E-Mail: info@rolladen-nowak.de



Neuanfang mit Bravour gemeistert

Der noch junge, erst 2022 neu gegründete Verein »Isar-Frauen Hummel-Gaden e.V.« bereichert bereits jetzt das Vereinsleben in der Gemeinde durch vielerlei Aktivitäten und Veranstaltungen jeglicher Art.

► Monika Schwarzbözl

Gartenflohmarkt

Ein voller Erfolg war der erstmalig durchgeführte Gartenflohmarkt (siehe Fotos) an der Stockschützenhalle in Niederhummel. Bei Traumwetter kamen die Besucher in Scharen und es wurde fleißig gehandelt und gekauft. Von den Isarfrauen selber gab es sogar vieles gratis oder gegen eine kleine Spende. Und für Kaffee, Kuchen und kühlende Getränke war ebenfalls bestens gesorgt. Die Besucher kamen zum Teil auch von recht weit her, was nicht zuletzt den vom Verein nunmehr zur Verbreitung von Infos vermehrt eingesetzten sozialen Medien zu verdanken war.

Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist bereits geplant.

Ausflug

Der geplante Tagesausflug nach Bodenmais musste leider wegen nicht ausreichender Teilnehmerzahl abgesagt werden. Grund dafür waren vermutlich zu viele Parallelveranstaltungen am geplanten Ausflugstag. Da wird man zukünftig besser drauf achten. Denn: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben und der nächste Ausflug ist ebenfalls bereits in Planung.

Maiandacht und Jahreshauptversammlung der kfd Hummel-Gaden

Der neu gegründete Verein der »Isar-Frauen Hummel-Gaden e.V.« wurde ja quasi aus dem seit 100 Jahren bestehenden Ver-

ein »kfd Hummel-Gaden« geboren. Deshalb haben heuer auch beide Vereine gemeinsam die Maiandacht organisiert und durchgeführt. Die musikalische Gestaltung mit vielen schönen Marienliedern übernahm wieder das bewährte Duo Gabriele Liebl und Elke Neumair mit Blockflöte bzw. Gitarre und Gesang. Geleitet wurde die Maiandacht von Pfarrer Julian Tokarski.

Die anschließende Jahreshauptversammlung der kfd fand dann in Niederhummel im »Wirtshaus am Dorfbrunnen« statt. Nach einem kurzen Jahresrückblick, dem Kassenbericht und der Entlastung der Vorstandschaft wurden erneut die Gründe für die Auflösung der kfd erläutert. Eine große Mehrheit hatte dafür ab-

Ihr Auto und Ihr Zuhause sind bestens abgesichert.







Und Sie und Ihre Familie?




JETZT BERATEN LASSEN!

Wenn es um Absicherung geht, sollten Sie nicht nur an Ihre vier Räder und Ihre vier Wände denken. Denken Sie auch mal an sich und Ihre Lieben.

Ob für das Wohl Ihrer Gesundheit, Alters- oder Pflegevorsorge, Arbeitskraft- oder Hinterbliebenenabsicherung – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gerne.

Vertrauensmann
Anton Schneider
 Tel. 08761 60607
 anton.schneider@HUKvm.de
 Freisinger Str. 21 |
 85416 Langenbach
 huk.de/vm/anton.schneider

Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
 Aus Tradition glänzend





solot Verständnis, zumal die Gründe auf der Hand lagen. Hauptgrund: Die extrem erhöhten Abgaben an den kfd Bundesverband. Die Differenz zwischen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Abgaben an den kfd Bundesverband wurden trotz Beitragserhöhung dadurch immer kleiner und reichten mittlerweile nicht mal mehr aus, um langjährigen Mitgliedern eine Aufmerksamkeit zum runden Geburtstag oder zum Ehejubiläum zukommen zu lassen oder durch Blumen am Grab die letzte Ehre zu erweisen.



Der Verein »kfd Hummel-Gaden« wird somit zum 31. Dezember 2023 aufgelöst. Wer dazu noch Fragen hat oder weitere

Infos möchte, kann sich gerne an Evi Stoewer unter Mobil: 0170 / 238 83 32 wenden oder den neuen Verein der »Isarfrauen« unter isar-frauen-hummel-gaden@gmx.de kontaktieren.

Trotz der angespannten Finanzlage wurde die Tradition der Spenden aufrechterhalten und im Rahmen der Jahreshauptversammlung wieder an die Kirchen, die Nachbarschaftshilfe Langenbach, den Hummler Kindergarten und das Anneliese-Schweinberger-Haus in Moosburg gespendet.

Bei von der Vorstandschaft liebevoll zubereiteten Schnittchen und süffiger Maibowle ließ man den Abend dann gemütlich ausklingen. ■

i

Ausblick

Für den Herbst ist ein spezielles Erste-Hilfe-Training »Erste Hilfe am Kind« geplant, das sowohl junge Mütter und Väter (*aber natürlich auch Omas und Opas*) ansprechen soll.

Ebenso sind weitere Kreativ- und Kochkurse geplant, zu denen genauere Infos zeitnah noch bekannt gegeben werden.



BAUMGARTNER & SCHUB

Tore | Türen | Antriebe



Ihre Spezialisten für

- Garagentore und Nebentüren
- Feuer- und Rauchschutztüren aus Stahl
- Sicherheitstüren aus Stahl
- Haustüren
- Industrietore
- Antriebe

Serviceleistungen

- Garagentor-Sanierung
- Montage in Komplettleistung

- Alfred-Kühne-Straße 16 a
- 85416 Langenbach
- Tel.: 0 87 61 / 72 13 03 - 0
- E-Mail: info@bs-tore.info

www.bs-tore.info

Werbung für den Dartsport: »Destroyer« und Team »Talentfrei« werden Favoritenrolle gerecht

► Michael Klügl

Am 7. und 8. Juli fand das Ampertal-Dartliga Abschlussturnier mit Preisverteilung der abgelaufenen Saison im Bürgersaal beim Alten Wirt statt, welches die »Longbeach Darter« ausrichteten.

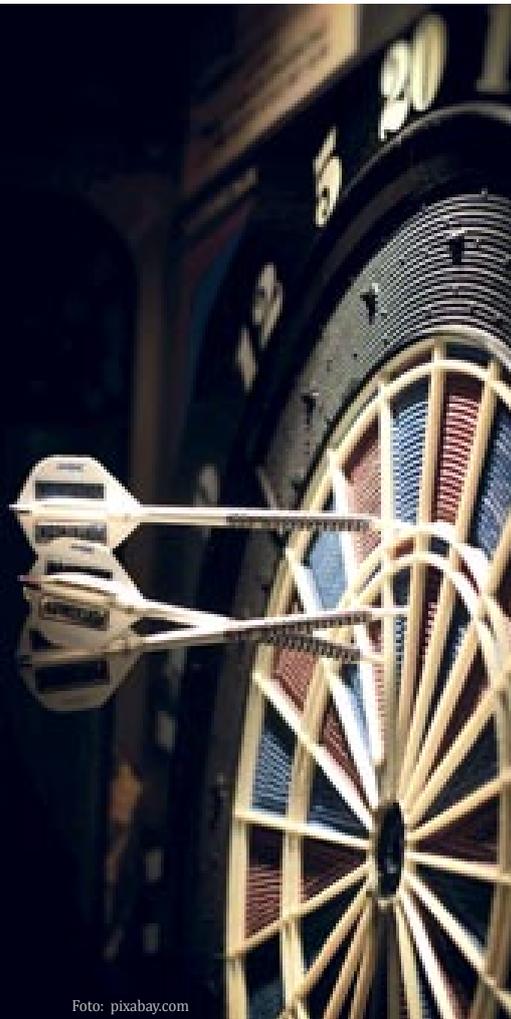


Foto: pixabay.com

Los ging es am Freitag mit einem offenen Kratzerturnier, zu dem sich 43 Teilnehmer angemeldet hatten. Gespielt wurde auf 12 Dartautomaten. Unter den Teilnehmern konnte man neben aktuellen Bundesligaspielern auch einen deutschen Topspieler begrüßen.

Der »Destroyer«, Franz Röttsch aus Bad Wörishofen nahm an diesem Turnier teil. Er war bereits bei PDC-Turnieren dabei und schlug hier bei den »German Darts Open« im Jahr 2020, wo er sich für das Hauptfeld qualifizieren konnte, keinen geringeren, als den Weltmeister von 2018, Rob Cross.

Es freut uns sehr, dass wir den »Destroyer« bei uns in Langenbach begrüßen durften. Für uns Amateurspieler ist es schon was besonderes, die Möglichkeit zu haben, einmal gegen solche Spieler am Board zu stehen und sich mit diesen messen zu können, so die Aussage von Michael Klügl.

So kam es dann auch, dass sich Franz Röttsch den ersten Platz beim Kratzerturnier nach dem Sieg im Finale gegen Christian Reiter sicherte.

Am Samstagvormittag startete dann das D- und C-Liga Turnier. Hier konnten allerdings nur gemeldete Spieler der Am-



Erstplatzierte Kratzerturnier: Zweiter von rechts: Franz Röttsch

pertal-Dartliga teilnehmen. Schließlich versuchten über 40 Darter sich den Turniersieg zu holen. Mario Krauß aus Dachau war an diesem Tag nicht zu schlagen und bezwang im Finale Michael Bauer von den »Mad Dogs« aus Moosburg. Dritter wurde Stefan Feicht aus Eching. Von den »Longbeach Darter« erreichten Thomas Holst und Thomas Huber den geteilten 9. Platz.

Gegen Mittag wurde das Finale des Ampertal Dartliga Pokals ausgetragen. Hier standen sich die Teams »Team Talentfrei« und »Zwergerl« gegenüber. Das Finale war dann eine klare Angelegenheit für den höherklassigen Seriensieger des Pokals »Team Talentfrei«, obwohl bei ihnen mit Johann Würzinger, der amtierende Niederbayern-Meister, fehlte. Am Ende stand es 15:3 für das »Team Talentfrei«

Im Anschluss folgte das offene Damen-turnier. Hierzu meldeten sich 11 Damen an. Hier holte sich den Sieg Madlen Maron vor Elke Achter. Dritte wurde Natalie Pfeilschifter. Yvonne Klügl und Michaela Schwarzer von den »Longbeach Darter« belegten hier die Plätze 5 und 9.

Um 15:00 Uhr ging es dann mit dem offenen Einzel weiter. Auch hier nahm wieder Franz Roetzsch teil. Auch Michael Unterbuchner, ein weiterer sehr erfolgreicher Darter, konnte unter den Teilnehmern begrüßt werden. Insgesamt waren 58 Teilnehmer für das Einzel gemeldet.

Auch hier ging es spannend zu. Am Ende konnte Tim Scholz von »De Wuid'n« aus Au den Topfavoriten Franz Röttsch bezwingen. Dritter wurde Michael Freilinger. Bester Teilnehmer aus Langenbach war Christopher Lehr, der sich in dem stark besetzten Feld den beachtlichen 13.

NEU! Lernwerkstatt Langenbach

– Individuelle Einzelnachhilfe und Gruppenkurse –

Mit Freude lernen!

Aktuelle Kurse

- Fit für die 4. Klasse
- Fit für die 3. Klasse
- Fit für die 2. Klasse

Starten sie beruhigt und ohne Anlaufschwierigkeiten ins neue Schuljahr! Wir wiederholen und Üben in jahrgangshomogenen Kleingruppen (2–4) die wichtigsten Fertigkeiten der letzten Jahrgangsstufe.

► Mo., 28. August bis Fr., 8. September von Mo. – Fr., 10 x je 90 Min. • Anmeldung bis 15. August



Ich berate Sie gern!

Ursula Maier • Pfannenstielstr. 1 • 85416 Langenbach
0171 / 319 10 09 • info@lernwerkstatt-langenbach.de

www.lernwerkstatt-langenbach.de



Erstplatzierte Damenturnier. Yvonne Klügl (li.) und Siegerin Madlen Maron (re.)



Erstplatzierte im Einzel: Tim Scholz (li.) und Franz Röttsch (re.)



Erstplatzierte C- und D-Liga-Turnier: der Sieger Mario Krauß (3. v. l.)

Platz sichern und einige höherklassige Spieler hinter sich lassen konnte.

Zum Abschluss startete dann noch das offene Doppel-Turnier. Dazu haben sich 30 Doppel – also 60 Spieler – angemeldet. Auch hier war Franz Röttsch mit seinem Partner als Team »Magic Destroyer« wieder mit von der Partie. Doch auch hier reichte es nur zum 2. Platz. In einem spannenden Finale setzten sich das Doppel »De Opfa« durch und holte sich den Turniersieg. Dritter wurde das Doppel »Da Dicke und I«, mit Michael Unterbuchner. Bestes Langenbacher Doppel wurde Thomas Holst, der mit Cristian Lehrhuber aus Wang an den Start ging.

Zwischen den Turnieren wurde zudem die Preisverteilung der »Ampertal-Dartliga« abgehalten.

Viele Pokale und Geldpreise wurden hier an die teilnehmenden Mannschaften und erfolgreichsten Einzelspieler der vergangenen Saison übergeben.

Alles in allem war es ein tolles und erfolgreiches Turnier, resümierte Michael Klügl. Es wurde auf sehr hohem Niveau gespielt. Man hatte kurzfristig mal das Gefühl sich im »Ally Pally« in London zu befinden. Und das nicht nur wegen der extremen Hitze im Bürgersaal. Ich denke, wir haben beide Turniertage super organisiert und Werbung für den Dartsport in

Langenbach gemacht. Ein Dank geht an das Team vom »Alten Wirt« um Frank Dotzel, der die Teilnehmer an beiden Tagen bestens versorgte.

i

Die »Longbeach Darter« nehmen an der neuen Saison ab September wieder teil. Wer Interesse hat, kann gerne wöchentlich am **Montag, Mittwoch und Samstag ab 19:30 Uhr** zum Training ins Schützenheim kommen und sich beim Dartspiel versuchen. Nähere Infos gerne unter Mobil: **0177 / 974 19 99**.



DE-ÖKO-006





Jetzt zur Grillzeit

Respektqualität - Genussqualität - Lebensraumqualität



Wenn Fleisch, dann so!

Weil's uns nicht wurscht ist, sondern ein Geschenk der Natur

Bei uns im Laden, im TAGWERK Bio Markt Freising, außerdem in allen anderen TAGWERK Bio Märkten, über Bio Lieferdienste und den ausgesuchten Bio Fachhandel. Jetzt NEU: Mittwoch auf dem Freisinger Wochenmarkt, Obere Hauptstr. 36.

www.tagwerkbiometzgerei.de
 TAGWERK Bio Metzgerei
 Ortsstr. 2 | 85416 Niederhummel



Laienspielgruppe Langenbach e. V. Schauspiel mit Leidenschaft

► Rainer Summer

Wir suchen Dich...

Wir sind ständig auf der Suche nach aktiven Mitgliedern. **Sie wollen auch mal in eine völlig neue Rolle schlüpfen und dem Alltagsstress entfliehen?**

► Kein Problem: Wir suchen immer nach neuen Spielern und Spielerinnen! **Sie können sich keine Texte merken, finden Amateurtheater trotzdem faszinierend?**

► Kein Problem: Auch hinter der Bühne suchen wir ständig nach Verstärkung! Als Bühnentechniker oder als Bühnenbauer gibt es die verschiedensten Tätigkeitsfelder. Wir arbeiten mit Holz, Metall, eigentlich mit allem was den Zweck erfüllen kann.

Die Licht- und Tontechnik bietet viele Herausforderungen für Technikbegeisterte. **Sie haben eine Nähmaschine, die gerade nicht ausgelastet ist?**

► Kostüme für unsere Mitspieler:innen benötigen wir immer oder aber müssen abgeändert werden. **Sie wollen Ihre Fähigkeiten in der Kunst der Schminke und Maske gestalterisch beweisen?**

i

► Melden Sie sich einfach bei unserer 1. Vorsitzenden **Gisela Bernbeck**, Freisinger Str. 4a, 85416 Langenbach, Mobil: 0179 / 413 73 33, E-Mail: gisela.bernbeck@web.de

Informationen

Küken: 8 bis 15 Jahre

Unsere Kindergruppe besteht zur Zeit aus ca 15 Mädchen und Jungen

JuLa: Das ist Jugendgruppe (*ab 16 Jahren*) der Laienspieler, die gerade neu aufgebaut wird.

Auch wenn Sie persönlich nicht mit dem Theater verbunden sind, so dürfen Ihre Kinder gerne einer dieser beiden Gruppen beitreten. Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. **Bei uns ist jeder herzlich willkommen...**

Monatsversammlung: jeden ersten Donnerstag im Monat ab 20:00 im Alten Wirt, Langenbach.

JuLa-Treffen: Jeden letzten Montag im Monat ab 19:30 im Bürgersaal, Langenbach.

Küken-Treffen: Gruppenstunden von Januar bis Juli 1 x monatlich (*immer erster Schulmontag*) Beginn: 18:00 Uhr; Dauer: 1 Stunde.

Ankündigung:

Karl Valentin Tage im Bürgersaal, Langenbach.



Foto: Adobe Stock

Premiere: Sa. 7. Oktober 17:00 Uhr
2. Aufführung Fr. 13. Oktober 19:30 Uhr
3. Aufführung Sa. 14. Oktober 19:30 Uhr
4. Aufführung Fr. 20. Oktober 19:30 Uhr
5. Aufführung Sa. 21. Oktober 19:30 Uhr

Weitere Informationen im nächsten Langenbacher Kurier.

Jetzt **NEU:**
Bezahlen Sie bequem per PayPal in unserem neuen Onlineshop!



1 Zuhause online shoppen,
2 Einkauf ohne Wartezeit abholen!

Wimmer's Hofladen

aus der Riegerau für die Region

24 Std. Selbstbedienung

Fleisch- und Grillfleischautomat

Regionales & saisonales Gemüse
Spargel & Gemüse aus eigenem Anbau
Freilandeier / Nudeln / Honig / Marmelade
Obst / Käse / Eis / Joghurt
verschiedene Wurstwaren
und noch vieles mehr



Tel.: 0151 / 165 342 18
Riegerau 21 - 85417 Marzling
f wimmershofladen



Evangelisch in Langenbach

Pfarrerin Manuela Urbansky | Epiphantias-Zentrum, Katharina-Mair-Str. 19
85356 Freising | Telefon: 0 81 61 / 787 38 84 | Mobil: 0151 - 28 34 08 45
E-Mail: manuela.urbansky@elkb.de | www.freising-evangelisch.de.



Ökumenischer Gottesdienst zu Midsummer und Johanni

► Manuela Urbansky

21. Juni – längster Tag, kürzeste Nacht des Jahres, Sommer-
sonnwende, Midsummer. 2023 an seinem Scheitelpunkt.



Foto: © Pia Meier

Ökumenisches Team beim Gottesdienst. V.l.n.r.: Martina Tanzhaus, Pfarrerin Manuela Urbansky, Gemeindefereferentin i.R. Bärbel Funk, Ursula Huber, Corinna Riedel. Nicht auf dem Bild: Diakon Christoph Gasteiger und Hans Meier. Er hat beim Gottesdienst die Orgel gespielt.

An diesem besonderen Abend feierten evangelische und katholische Christinnen und Christen einen ökumenischen Gottesdienst. Dabei blickten sie zurück: Was liegt 2023 bereits hinter uns? Was ist gelungen? Was möchte ich vielleicht auch vergessen – am liebsten im Johannisfeuer verbrennen lassen? Und was will ich in der zweiten Jahreshälfte ändern oder neu anpacken?

Johannes der Täufer, Namenspate für Johannisfeuer, Johannisbeeren und Johanniskraut, war dabei stetiger Begleiter. Denn nicht zufällig wird traditionell am 24. Juni, genau ein halbes Jahr vor Heiligabend, an die Geburt von Johannes gedacht. Schließlich war er nicht nur ein Cousin, sondern als Prediger und Täufer einer der Vorläufer und Wegbereiter Jesu. Allein sein Name – Johannes – verdeutlicht schon, was auch Jesus die Menschen immer wieder spüren ließ und auch heute noch spüren lässt: Gott ist gnädig.

Erfüllt von einem fröhlichen und stimmungsvollen Gottesdienst ließen wir den längsten Tag des Jahres schließlich noch gemeinsam im Biergarten des Alten Wirtes ausklingen. Dabei waren sich alle ei-

nig: Was für ein schöner und erfüllender gemeinsamer Abend! Ja, Gott ist gnädig!

**Im Namen des ökumenischen
Gottesdienst-Teams**

Pfarrerin Manuela Urbansky

2 x Spielen mit der Schwerkraft

18. August 2023
Jugendtreff Langenbach



Foto: © Marc Kleine-Kleffmann

Zwei lustige und anspruchsvolle Jonglierworkshops bietet die evang. Kirche beim Sommerferienprogramm an. Mit Angela Senft, Jongleuse und Diakonin, überlisten die Anfänger:innen (8 – 12 Jahre) die Erdanziehung mit eigens gebastelten Jongliersäckchen und bringen die ausgeliehenen Diabolos zum Rotieren. Die älteren Fortgeschrittenen (13 – 17 Jahre) tricksen die Schwerkraft mit neuen Ballmustern, Mehrballjonglage, Diabolo extrem und vielleicht sogar mit Keulen aus. Nimm die Herausforderung an!

Krankengymnastik

Beckenbodentherapie

Manuelle Lymphdrainage

Manuelle Therapie

Kinesio-Taping

Alternative Therapiemethoden

► **Neu in unserer Praxis:**
**Heilpraktische Leistungen im
Bereich Physiotherapie**

► **Weiteres Angebot:**
Klassische Massagetherapie
(auch auf Selbstzahlerbasis)



Freisinger Straße 13
85417 Marzling
Tel.: 0 81 61 - 88 730 45
E-Mail: info@vital-in-bewegung.de

Weitere Infos:
www.vital-in-bewegung.de



Der **Pfarrverband** **LANGENBACH-OBERHUMMEL** informiert

Adresse Büro: **Pfarrverband Langenbach-Oberhummel – St. Nikolaus v. d. Flüe**
Pfarrstraße 2, 85416 Langenbach, Telefon: 0 87 61 - 83 30, Fax: 0 87 61 - 75 36 06

Julian Tokarski, Pfarrer | **Christoph Gasteiger**, Diakon

Dr. Thomas Kick, Vorsitzender PGR | **Angela Fodermair-Hasenhündl**, stellv. Vorsitzende PGR

www.erzbistum-muenchen.de/stnikolauslangenbach

Wechsel in der Leitung unseres Pfarrverbands

► Thomas Kick

Mit Wirkung zum 1. September 2023 wird die Leitung unseres Pfarrverbands an Pater Ignatius Kullu OPraem, den Leiter des Pfarrverbands Zolling, übergehen.



Foto: © Raimund Lex

Pater Ignatius wird künftig beide Pfarrverbände leiten. Wichtig ist, dass unser Pfarrverband Langenbach-Oberhummel unverändert seine Eigenständigkeit mit allen Gremien behalten wird.

Pfarrer Julian Tokarski, der bereits seit 15. April 2020 im Ruhestand ist, wird zum 31. August 2023 seine Tätigkeit als Administrator unseres Pfarrverband beenden und außerhalb unseres Pfarrverbands seinen Ruhestandssitz haben. Somit trennen sich leider die Wege. Wir danken Pfarrer Tokarski ganz herzlich für seine seit 1. Oktober 2014 geleisteten Dienste für unseren Pfarrverband und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute, Glück, Gesundheit und Gottes Segen. Bis zum Umzug an seinen Ruhestandssitz wird Pfarrer Tokarski noch im Pfarrhaus wohnen und im Dekanat Moosburg sowie im

Dekanat und in der Stadtkirche Freising bei Bedarf aushelfen. Aus den derzeit in den beiden Pfarrverbänden eingesetzten Seelsorgern Pater Ignatius Kullu, Pater Christopher Gnanaprakasam und Diakon Christoph Gasteiger wird ein gemeinsames Seelsorgeteam gebildet, das in beiden Pfarrverbänden für die Seelsorge zuständig sein wird. Auf die Zusammenarbeit mit ihnen freuen wir uns und werden Pater Ignatius und das gesamte Seelsorgeteam mit unseren Gremien tatkräftig unterstützen, so dass wir eine lebendige Glaubensgemeinde bleiben.

Ein erstes Gespräch zum Kennenlernen machte deutlich, dass Pater Ignatius und Pater Christopher sich auf die Zusammenarbeit mit unseren Gremien und mit allen Christen in unserem Pfarrverband ebenfalls freuen. Grundsätzlich werden die Gottesdienstangebote am Wochenende (*Samstagabend, Sonntagvormittag*) wie bisher fortgeführt.

Die Angebote während der Woche und die genauen Gottesdienstzeiten werden in den nächsten Wochen abgestimmt. Beide Patres begrüßen es sehr, wenn sie baldmöglichst mit unseren Pfarrgemeindegliedern ins Gespräch kommen könnten.

Der **Einführungsgottesdienst** findet am Sonntag, den **3. September, um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Langenbach** statt, wozu alle Christen unseres Pfarrverbands sowie die Vereine herzlich eingeladen sind. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit mit Pater Ignatius ins Gespräch zu kommen.

»Empfangen wir unsere neuen Seelsorger mit offenen Herzen und frischem Mut zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit. Ein herzliches Willkommen!«

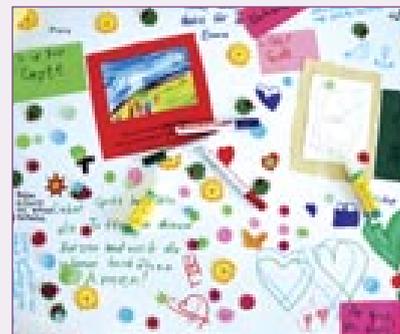
Ökumenischer Kinder- bibeltag

► Barbara Funk



Völlig kostenlos!
Garantiert unbegrenztes Datenvolumen für Deine Gespräche mit Gott!

Wie ist das mit dem Beten? 20 Kinder zwischen 5 und 12 Jahren wollten das unbedingt wissen. In kleine Gruppen aufgeteilt spürten sie nach, wie gut es tut, auszusprechen was man auf dem Herzen hat. Sie formulierten eigene Gebete und entdeckten, warum wir auf den Friedhof gehen und für unsere Verstorbenen beten. Im Abschlussgottesdienst mit frohen, bewegten Liedern durfte jede und jeder sich segnen lassen und damit in Gottes guter Begleitung nach Hause gehen.



Danke an alle jugendlichen und erwachsenen HelferInnen, die diesen schönen Tag möglich gemacht haben. **ZUR PLANUNG:** Unseren nächsten Kinderbibeltag wollen wir am **Samstag, 28. Oktober, von 10:00 bis 16:30 Uhr feiern.** *Vielleicht bist Du ja auch dabei? Wir freuen uns schon drauf.*

Informationen unterm Kirchturm

► Barbara Funk, Christoph Gasteiger

Kräuterbüschelbinden

Alle, die gerne frische Kräuter riechen und Spaß am Straußbinden und Ratschen haben, sind am **Montag, 14. August, ab 13:30 Uhr** auf den **Roten Platz** bzw. bei schlechtem Wetter in das Langenbacher Pfarrheim eingeladen. In den Gottesdiensten zu Mariä Himmelfahrt werden die Büschel dann am nächsten Tag in Langenbach und Oberhummel gesegnet und gegen Spenden verteilt.

Wer kann mit Kräuter- und Blumenspenden helfen? Gebraucht werden sicher wieder jede Menge **Heil- und Würzkräuter** aller Art aus der Natur oder dem Garten, **Blumen**, besonders solche, die auch getrocknet noch schön aussehen, **Königskerzen** und **Buchs**. Bitte bei **Barbara Funk, Tel.: 08761/5290** melden! ■

Einführung Pater Ignatius

Am Sonntag, den **3. September** führen wir um 10:00 Uhr den neuen Leiter unseres Pfarrverbandes in sein Amt ein. Nach dem Gottesdienst (*Pfarrkirche Langenbach*) haben Sie auch die Möglichkeit, mit ihm ins Gespräch zu kommen bzw. mit ihm auf seine neuen Aufgaben anzustoßen. ■

Kinder-Bibel-Tag

Nachdem der letzte **Kinder-Bibel-Tag** (*vgl. gesonderter Artikel*) bei Organisatoren und Teilnehmern so gut angekommen ist, ist für den Herbst am **28. Oktober 2023** schon der nächste geplant. ■

Ehrenamts-Essen

Für Sonntag, **29. Oktober 2023** will der PGR wieder mal ein Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Pfarrei organisieren. Um 17:00 Uhr soll an diesem Sonntag der Gottesdienst starten und um 18:00 Uhr wollen wir dann schon im Bürgersaal sein. Mehr Infos dazu gibt es dann noch mit einer separaten Einladung (*inkl. Anmeldebogen*). ■

Endlich wieder Bezirkslager!

Nach langer Pause fand am Pfingstwochenende wieder ein Bezirkszeltlager mit den Pfadfinderstämmen aus Freising, Moosburg und Langenbach statt

► Clara Schmidmeier

Am Freitag vor dem Pfingstwochenende konnten die drei Pfadfinderstämmen des Bezirks Freising endlich in ihr langersehntes Bezirkslager starten.

Der Bezirk hatte sich dafür entschieden, das Lager am Osterberg in Pfünz in »Stufendöfer« aufzuteilen, das heißt, alle Kinder einer Pfadfinderstufe bauten ihre Zelte am jeweils gleichen Fleck auf. Dies ermöglichte es den Grüpplingen, sehr leicht Kontakte zu den zwei weiteren Stämmen zu knüpfen und die anderen Pfadfinder*innen kennenzulernen.

Thematisch passend zum Bezirkslager, welches sich um verschiedene Mythologien drehte, bot der zweite Tag ein spannendes Programm mit verschiedenen Workshops – von Lagerbauten, über Hermesflügel basteln bis hin zu einem Spiritualitäts-Workshop war einiges geboten. Nachmittags bauten einige Grüppchen mit ihren Isomatten kleine Entspannungsoasen auf der Wiese und genossen gemeinsam die Sonne. Für die Kinder bot sich hier die Möglichkeit, im entspannten Gespräch oder bei einer Spielerunde mit ihren neuen Bekanntschaften näher zusammenzuwachsen.

Neben dem Programm des alljährlichen Lagerspiels am dritten Tag gab es diesmal noch eine Besonderheit. Die Teilnehmenden des Bezirkslagers bekamen Besuch von einem Fernsichteam des BR, welches zum Thema »Warum ist es so

schwer, jung zu sein?« drehte und dafür eine Gruppe von Kindern bei den Stationen des Lagerspiels begleitete, um sie anschließend nach ihren Wünschen und Perspektiven als Jugendliche in der heutigen Welt zu befragen. Das alles war natürlich sehr aufregend, trotzdem waren alle bemüht, sich davon in ihrem Lageralltag nicht stören zu lassen.

Dieser ereignisreiche Tag endete nun mit einem Lagergottesdienst, der von einigen Gruppen mitgestaltet wurde und einen gelungenen Abschluss bot. Während des Gottesdienstes wurde auch das neue Versprechensbanner vom Stamm Freising geweiht, das angefertigt wurde, um das originale Banner, das seit ca. 1947 im Einsatz ist, zu schützen.

Nach drei aufregenden Tagen startete der Abreisetag wie gewohnt mit Packen. Gestärkt vom Frühstück machten sich nun alle daran, den Abbau möglichst zügig und strukturiert zu meistern. Mit vereinten Kräften ließ sich dies in die Tat umsetzen und nach erstaunlich kurzer Zeit war der Lagerplatz geräumt und umgebaut, die Pfadis aufbruchbereit. Langsam verließ man nun auch gedanklich die angenehme Atmosphäre des Lagers und fand sich wieder in der Realität des alltäglichen Lebens ein. Der Abschiedskreis war in dieser Größe zweifellos ein großartiges Erlebnis – mit dem Lied »Nehmt Abschied Brüder« fand das Bezirkslager 2023 schließlich ganz offiziell sein Ende. ■

»Warmherzig« leben!

A

AMBERGER + STADLER

S

Heizung • Bad • Solar • Luft

Kirchstraße 2b
85416 Langenbach

Tel.: 0 87 61 - 660 76 60

Fax: 0 87 61 - 660 76 40

www.amberger-stadler.de
info@amberger-stadler.de

Wir suchen dringend zum
nächstmöglichen Zeitpunkt eine (n)

Monteur (in)

Festgottesdienst mit anschließendem Pfarrverbandsfest

50-jähriges Priesterjubiläum Pfarrer Julian Tokarski

Am 2. Juli 2023 hatte Pfarrer Julian Tokarski sein 50. Jahr als aktiv tätiger Pfarrer vollendet. Aus diesem Anlass bereitete ihm der Pfarrgemeinderat, unterstützt von zahlreichen Helferinnen und Helfern, am Sonntag, 4. Juni auf dem Kirchplatz ein gebührendes Fest.

► Text und Fotos: Raimund Lex



Vorangehten war dem Pfarrfest ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche, bei dem Moosburger Stadtpfarrer, Domkapitular Reinhold Föckersperger, der Festprediger war. Die musikalische Gestaltung hatte der Männerchor Langenbach unter der Leitung von Hans Meier jun. und die Bläsergruppe »Feger-Spezies« übernommen.

Zahlreiche fahnentragende Vereine aus unserem Pfarrverband waren mit ihren Abordnungen zum Festgottesdienst gekommen. Sie geleiteten Tokarski, Föckersperger und Thomas Kick, den Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, mit dem

Altardienst in die fast voll besetzte Pfarrkirche. Dort würdigte der Moosburger Stadtpfarrer den Jubilar mit seiner Festpredigt. Dabei stellte er klar: Der Priester ist der Sämann. »Der Sämann (*aber*) produziert nicht, sondern er stellt sich in den Dienst eines anderen, der allein die Macht hat, wachsen zu lassen.« Und: »Gott braucht uns, damit seine Saat vom Acker kommt.« Kurzfristiger Erfolg zähle dabei allerdings nicht, daran ließ Föckersperger keinen Zweifel. Das Wachsen brauche Zeit! 50 Jahre priesterlicher Dienst heiße »Zeugnis (*zu geben*) für einen Glauben, der uns befreien will«, heiße mehr säen

Die Abordnung der Minis brachte zur 50-Jahr-Feier eine Bildcollage und weitere Geschenke.

als ernten, in dem Wissen, »dass Geben seliger ist als Nehmen.«

Für den Pfarrverband sprach noch in der Kirche Thomas Kick. Er ging, wie der Domkapitular auf den Werdegang des Pfarrers ein und erinnerte besonders an die schwierige Zeit, »die uns die Corona-Bedingungen auferlegten«, an die »Diskussionen und offenen Fragen im Missbrauchsskandal« sowie die Kirchenaustritte »auch in unserem Pfarrverband (...), die Dich manchmal verzweifeln ließen.« Nicht zu vergessen die Schwierigkeiten beim »Neubau Kindergarten Arche Noah«, die Tokarski sogar zu der Aussage veranlasst hatten: »Wenn das so weitergeht, lege ich mein Amt nieder!«

Nicht jedes Berufsleben verlaufe »über so viele unterschiedliche Stationen« stellte Kick fest, mit Momenten, »die manchmal an die Grenze der Belastbarkeit reichen.« Und er fragte: »Welche Berufstätigkeit wird heute noch über 50 Jahre aktiv ausgeübt?« – 50 intensive Jahre! Der Jubilar habe sie mit »der Kraft Gottes, dem Wegweiser Jesu und dem Beistand Mariens« bewältigt. Kick wünschte namens des Pfarrgemeinderates, der Kirchenverwaltungen, »aller Gäste und Christen unseres Pfarrverbandes vor allem Gesundheit, Gottvertrauen, Gelassenheit und Zufriedenheit« für den Ruhestand. Im Gepäck hatte er eine Jubiläumskerze, die auf dem Altar schon ihr Licht verbreitete,

ATZ *As*-logie

& Fußreflexzonenmassage

Lucia Loibl

An der Mühle 8, 85416 Oberhummel

Telefon: 08761-759062

Mobil: 0176-31154918

E-Mail: lucia.loibl@gmail.com

Termine nach Vereinbarung

» Zwickt es oben und unten? Nichts hilft wirklich? Dann wird es Zeit, einen Blick auf die Statik Ihrer Wirbelsäule zu werfen! «



www.Atlaslogie-Fussreflexzonen.com



Für die politische Gemeinde Langenbach sprach Bürgermeisterin Susanne Hoyer. Sie hatte eine Schale mit Köstlichkeiten dabei.

»einen guten Tropfen Wein« und ein »Geldgeschenk« für einen »Paramenten- oder Messkoffer für liturgische Gegenstände.«

Langenbachs Bürgermeisterin Susanne Hoyer gab in ihrem Grußwort ihrer Hochachtung für einen »wahrhaft bemerkenswerten Meilenstein« Ausdruck, »ein halbes Jahrhundert lang die Botschaft der Nächstenliebe und des Glaubens verkündet« zu haben. Sie kenne keinen Bürgermeister, scherzte die Rathauschefin, der so lange im Dienst gewesen sei. Als Geschenk hatte Hoyer eine Schale mit allerlei Köstlichkeiten dabei. Die Schar der Ministrantinnen und Ministranten überreichte eine Collage mit Bildern aus den vergangenen Jahren. Eittings Bürgermeister Reinhard Huber überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Eitting, zu der Gaden politisch gehört.

Noch vor dem Schlusslied, dem »Großer Gott, wir loben dich«, ließ Tokarski sein priesterliches Leben noch einmal Revue passieren und stellt fest: »Ich bin glücklich, Priester geworden zu sein« und: »Ich mag euch alle.« Etwas wehmütig musste der Pfarrer feststellen: »Ich bin (eigentlich) hier zu Hause!« Er muss nämlich den Pfarrhof in Langenbach verlassen. Sein und seiner Pfarrhaushälterin neues Heim wird im Spätherbst das Pfarrhaus in Marquartstein sein. Im Pfarrhof in Langenbach zu bleiben, wurde ihm, entgegen seinem Wunsch, nicht gewährt. Ab 1. September 2023 werden die Pfarreien Langenbach und Oberhummel mit den Filialkirchengemeinden Gaden, Hangenham und Kleinviecht unter eine gemeinsame Leitung mit dem Pfarrverband Zolling mit den Pfarreien St. Johannes Baptist, Zolling, St. Laurentius, Haag, St. Martin, Inkofen, und St. Georg, Oberappersdorf, gestellt, behalten aber ihre Eigenständigkeit.

Insgesamt ca. 200 Gäste aus dem gesamten Pfarrverband und auch aus Zolling sowie Wegbegleiter aus den Stationen, in denen Pfarrer Tokarski Dienst getan hatte, aus München, Würzburg und Traunstein waren gekommen, um das 50-



Die Festpredigt hielt Moosburgs Stadtpfarrer, Domkapitular Reinhold Föckersperger. Er betonte: Der Pfarrer ist der Sämner.

Spezies sorgten mit ihrer beschwingten Blasmusik für eine gute Unterhalten beim Festbetrieb, es wurden bei einem Glas Sekt, Orangensaft oder »gemischt« Glückwünsche ausgesprochen und Geschenke übergeben. Gegen 16 Uhr löste sich die Festversammlung auf, unmittelbar danach begann der Abbau. Und man war sich einig: Es war ein Superfest – bestens organisiert und bei Top-Wetter! Und nach Abzug aller Kosten – vieles wurde gespendet (Kuchen, Kartoffeln, Semmeln,...) oder nur zum Selbstkostenpreis hergestellt –



Vor fast voller Pfarrkirche und allen fahrentragenden Vereinen aus dem Pfarrverband konnte Pfarrer Julian Tokarski (M) sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiern.

jährige Priesterjubiläum des Seelsorgers auf dem Kirchplatz zu feiern. Der Pfarrgemeinderat, Menschen aus den Kirchenverwaltungen, den katholischen Frauenvereinen aber auch viele andere Helfer hatten vor der Pfarrkirche ein Zeltdach aufgebaut, unter dem die Besucher vor Sonne geschützt Platz nehmen konnten. Für die rund 40 geladenen Gäste war eine fast 12 Meter lange Tafel aufgebaut, mit echten Damastischdecken weiß eingedeckt und mit reizendem Tischschmuck versehen. Die übrigen Besucher saßen an Biertischgarnituren – Essen und Getränke waren frei, Spenden möglich. Die Feger-

blieb noch ein Betrag von über 700 Euro als Spende an die »Deutsche José Careras Leukämie-Stiftung«! Vergelt's Gott für die großzügigen Spenden!




Tobias Würfl
Garten- und Landschaftsbau

Pflasterarbeiten | Baggerarbeiten | Gartengestaltung
Gartenpflege | Baumpflege/-fällungen | Winterdienst

Tel. 0152 / 09 14 38 89

www.wuerfl-landschaft.de

Drosselstraße 6 - 85416 Langenbach

Fronleichnamsprozessionen

In den beiden Pfarreien Langenbach und Oberhummel wurde das hohe Fest der katholischen Kirche gefeiert ► **Text und Fotos: Raimund Lex**

Fronleichnam in der Pfarrei Langenbach, Kindergottesdienst in St. Nikolaus von Myra

Jugendliche und Erwachsene feierten am Sonntag das Fest Fronleichnam in der Pfarrkirche St. Nikolaus, die Kinder befassten sich in der ehemaligen Pfarrkirche St. Nikolaus mit dem hohen Fest der katholischen Kirche. Zur feierlichen Fronleichnamsprozession trafen sich dann Alt und Jung auf der Bahnhofstraße vor dem Kirchplatz. Die Eucharistiefeier leitete Pfarrer Julian Tokarski, assistiert von Diakon Christoph Gasteiger, dem Kindergottesdienst stand Barbara Funk, Gemeindeferentin i. R., vor.

Die Prozession mit dem Allerheiligsten durch das Dorf mag vielleicht vor vie-

len, vielen Jahren eine Demonstration des katholischen Glaubens gewesen sein, diese Zeiten aber sind lange, lange vorbei. Daran ließ Julian Tokarski, der scheidende Leiter des Pfarrverbandes Langenbach-Oberhummel, keinen Zweifel. Der christliche Gott ist für alle Menschen da, auch für solche, die sich von ihm abgewandt haben. Und alle, die das Mahl des Herrn feiern, werden verstehen, dass es der »Geist Gottes« ist, der lebendig macht, wenn Christi Leib und Blut in Gestalt der konsekrierten Hostie empfangen werden.

Schön war es, den alten Brauch wieder zu sehen, in dem Kinder vor dem »Himmel«, unter dem die Monstranz mit der Hostie getragen wird, einhergehen und Blumen streuen – als Zeichen der besonderen Verehrung für Jesus Christus. ■

Fronleichnam in der Pfarrei Oberhummel

Gläubige aus den Filialkirchen Gaden und Niederhummel waren in die Pfarrkirche St. Georg nach Oberhummel gekommen, um mit den Hummlern nach alter Tradition das Fest Fronleichnam zu feiern und durch das Dorf zu prozessieren. Alle Vereine waren mit ihren Fahnenabordnungen präsent und natürlich in der Prozession zu den vier Altären dabei.

Festgottesdienst und vor allem die Fronleichnamsprozession sollen öffentlich bekennen, dass die Gemeinde an den dreifaltigen Gott glaubt und den »fronleichnam«, den heiligen Leib Christi, in der Gestalt der Hostie, die in der Monstranz durch die Straßen getragen wird, verehrt. Fronleichnam ist einer der höchsten Feiertage im römisch-katholischen Kirchenjahr; die offizielle Bezeichnung ist »Hochfest des heiligsten Leibes und Blutes Christi«.



Sieben der fahnentragenden Vereine aus der Gemeinde Langenbach waren gekommen, um mit ihren Fahnenabordnungen die Fronleichnamsprozession 2023 zu begleiten.



Fronleichnamsprozessionen sind ein öffentliches Bekenntnis zum »fronleichnam«, zum heiligen Leib Christi, der in Gestalt einer konsekrierten Hostie, die, hier in Oberhummel, durch das Dorf getragen wird.



Wir helfen Ihnen im Trauerfall

**BESTATTUNGEN
EISENMANN**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Büro: Münchener Straße 44 • 85368 Moosburg
Tel.: 0 87 61 / 27 41 und 0 87 61 / 6 34 87

www.bestattungen-eisenmann.de

Jesus habe »damals gesagt und sage es auch heute noch: Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist«, bekräftigte Pfarrer Julian Tokarski in seiner Statio in St. Georg. Dieses Brot brauchen die Menschen, »um würdig leben« und mit Gottes Segen »den geraden Weg gehen zu können und nicht in ein Wirrwarr zu gelangen.« Vorbeter bei der Prozession war in bewährter Weise Franz-Paul Kratzer, Kantor Hans Meier, jun. Er gestaltete auch den Festgottesdienst musikalisch. Die Evangelien an den vier Altären las Diakon Christoph Gasteiger, die Monstranz trug Pfarrer Julian Tokarski – letztmals in seiner Tätigkeit als Leiter des Pfarrverbandes Langenbach-Oberhummel.

Die Freiwillige Feuerwehr Ober- und Niederhummel sicherte die Prozession ab. ■

»Dass du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest«, das ist die große Bitte, die bei Bittgängen und Wallfahrten den einzelnen Gesätzen des Rosenkranzes beigefügt wird.

► Text und Foto: Raimund Lex

Bittgänge zur Wallfahrtskirche in Rudlfing

Der Mai ist traditionell der Monat für diese Bittgänge, die Gläubigen der Pfarrei Oberhummel pilgern seit vielen, vielen Jahren am Fest Christi Himmelfahrt zur Wallfahrtskirche St. Maria nach Rudlfing und beten um »die Früchte der Erde«. Seit einigen Jahren schließen sich auch die Beter aus der Pfarrei Langenbach an. Mit »Früchte der Erde« ist in heutigen Zeiten nicht mehr nur die Bitte um Lebensmittel Gegenstand der Anrufungen, gemeint ist alles, was das Leben ausmacht: Arbeit, Gesundheit, Glaube und vieles mehr.

Die Wallfahrt zu »Unserer Lieben Frau in Rudlfing« geht auf das 15. Jahrhundert zurück. Damals förderten besonders die Fürstbischöfe von Freising diese Wallfahrt. 1473 wird sie in einer Nachlassurkunde des Kosters Weihenstephan erstmals erwähnt. Man pilgerte aus

verschiedenen Anlässen zur »lieben Frau von Rudlfing«, 1588 z.B. wegen des »unsteten Wetters«, wie der ehemalige Freisinger Kreisheimatpfleger Rudolf Goerge zu erzählen weiß. Ein Grund, der auch in unserer Zeit seine Bedeutung haben könnte, bedenkt man die verregneten Wochen dieses Frühlings.

Pfarrer Julian Tokarski, der dem Wallfahrergottesdienst vorstand, nahm die Eucharistiefeier zum Anlass, einmal mehr darauf hinzuweisen, dass das wohl sein letzter Gottesdienst in Rudlfing sein werde – er geht mit 73 Jahren in den Ruhestand und muss damit den Pfarrverband verlassen. »Abschied nehmen ist nicht einfach!«, stellte der Prediger auch im Hinblick auf Himmelfahrt Jesu fest. Aber Jesus habe versprochen, dass er seine Anhänger »nicht alleine lassen« werde, sondern dass er ihnen »seinen Beistand« ge-

ben werde. Die Auferstehung des Christus sei »eine Garantie« auch für die Auferstehung des Menschen und dessen Aufnahme »in die Herrlichkeit des Herrn« – wenn das Individuum nach der Lehre Jesu sein Leben gestalte.

Dass Wallfahrer nicht nur vom Gebet leben, das ist ein ebenso altes Wissen, wie die Wallfahrten selbst. Die Rudlfinger sorgten neben dem Seelenfrieden früher auch für das leibliche Wohl der Wallfahrer. Die Wallfahrer des Jahres 2023 kehrten erstmals in der NaturfreundeHütte zwischen Rudlfing und Hangenham ein, nachdem sie jahrelang von der Filiation Kirchengemeinde Hangenham gepflegt worden waren. Uralt ist auch der Brauch der Hummler und Gadener, am 1. Mai nach Maria Rast zu pilgern, genauso wie die Fahrt nach Tuntenhausen zur Kirche Mariae Himmelfahrt. ■

Peter Gerlsbeck

Malermeister

Isarstraße 4 a
85417 Marzling

Telefon 0 81 61 - 6 77 62

Telefax 0 81 61 - 9 63 90 38

Mobil 0170 - 90 370 32

E-Mail Kontakt@malermeister-gerlsbeck.de

*Seit über 25 Jahren
in Marzling*

Peter Gerlsbeck
Malermeister

www.malermeister-gerlsbeck.de

Anstriche aller Art ● Innenraumgestaltung ● Lackierungen
Fassadengestaltung ● Kreative Wandtechniken ● Gerüstbau

Zertifizierter
Schimmelfachbetrieb

Fuchsbergmesse »indoor«

Die traditionelle Eucharistiefeier auf dem Fuchsberg musste heuer wieder einmal »im Saale« stattfinden. ▶ Text und Fotos: Raimund Lex



St. Petrus war den Langenbachern und den Gläubigen aus den umliegenden Dörfern nicht gewogen. Er ließ immer wieder leichtes Nieseln auf die Erde fallen, das einen Gottesdienst unter freiem Himmel unmöglich machte.

Es ist nicht bekannt, ob viele Menschen trotzdem auf den Fuchsberg gewandert und enttäuscht wieder heimgegangen waren, der Kirchenbesuch in St. Nikolaus war jedenfalls eher übersichtlich. Die Fuchsbergmesse geht auf ein großes Feldkreuz zurück, das der Männerchor Langenbach vor vielen Jahren auf der Höhe aufgestellt hatte. Deshalb ist es für die Männer um Chorleiter Hans Meier, jun. auch selbstverständlich, die Eucharistiefeier mit Gesang zu gestalten – egal ob auf

dem Fuchsberg oder in der Pfarrkirche. Zur Aufführung kam die bekannte Bauernmesse von Anette Thoma.

In seiner Predigt ging Pfarrer Julian Tokarski, der den Gottesdienst leitete, auf die Lesungen des 13. Sonntags im Jahreskreis ein. Darin geht es um Gastfreundschaft und die Reaktion des Gastes auf das erwiesene Wohlwollen. Gastfreundschaft sei angezeigt, das stand für den Pfarrer außer Frage. Der Prophet Elíscha habe von einem Paar immer wieder zu essen bekommen, die beiden bauten ihm sogar ein gemauertes Zimmer in ihrem Haus aus, damit er immer darin wohnen konnte, wenn er wieder einmal vorbeikam. Dafür wollte sich Elíscha bedanken. Und als er von seinem Diener Gehasi erfuhr, dass



die Frau sich leidenschaftlich einen Sohn wünschte, der Ehemann aber alt war, machte der Prophet ihr die Weissagung, in Jahresfrist werden sie einen Sohn liebkoosen – und so kam es. Demgegenüber stellte Tokarski die Undankbarkeit mancher, die z.B. in Frankreich hätten einreisen dürfen, die sich jetzt aber gegen den Staat wendeten. Einer Selektion derer, die aufgenommen werden, erteilte er aber eindeutig eine Abkehr. Der Prediger ließ keinerlei Zweifel daran, dass es Aufgabe des Menschen sei, mit Gott den Lebensweg zu gehen und diesen zur Mitte seines Lebens zu machen. Denn alle Menschen seien »nur Gast auf Erden«, der Gastgeber aber sei »Gott selbst!« Wenn alle das annähmen, »was Gott schenkt«, würden sie auch belohnt, würden »Kinder des Lichtes«, wie der Apostel Paulus feststellte. Und »das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor. ■

Photovoltaik aus einer Hand.

→ Beratung, Montage und Installation.

Photovoltaik, Stromspeicher und E-Auto Ladestationen.

Jetzt kostenlos beraten lassen.

Ihr Ansprechpartner
Thomas Littell
M 0176 84904277
E t.littell@emondo.de



Wieder da: Pastor, Singer-Songwriter Andy Lang

Die Wallfahrtskirche in der ehemals selbständigen Gemeinde Rast war am 2. Juli nach längerer Zeit wieder der Ort für Gesang, für Musik von Harfe und Gitarre, von irisch-keltischen Klängen, von Witz und Wahrheiten: Der Sänger, Songschreiber und Menschenfreund Andy Lang war zu Gast, der evangelische Pfarrer, der sich mit seiner Musik selbständig gemacht hat.

► Text und Fotos: Raimund Lex



Wenn in Langenbach und Umgebung bekannt wird, dass Andy Lang zu einem Konzert nach Maria Rast kommt, dann kitzelt es etliche Menschen im Bauch. Lang hat eine große Fangemeinde an den Ufern des Langen Bachs und weit darüber hinaus. Das konnte man bei seinem jüngsten Konzert in der Wallfahrtskirche wieder eindeutig feststellen: Die Kirche war zwar nicht so voll wie beim letzten Mal, aber es waren neben den Fans auch etliche neue Besucher gekommen, um zu hören und zu sehen, was Lang diesmal auf dem Programm hatte. Das Konzert 2023 stand unter dem Thema »Licht«, nahe am Johannestag – und weil Gottes Licht immer unter den Menschen ist.

Lang begann mit seiner Harfe aber doch etwas verändert: Ein Vollbart zierte das Gesicht des inzwischen gut 50-jährigen und er hat neuerdings eine »besondere Schuhmode«, wie er selber sagt: Er geht barfuß! Schuhe verwendet er nicht mehr; auf einer Pilgerwanderung von seinem Wohnort im Fränkischen zum Bodensee hat er sein Schuhwerk hinter sich gelassen – ein tolles Erlebnis schwärmt Lang, besonders »die Schlammlöcher im Wald«. Er trägt das gleiche Brustkreuz wie vor 18 Jahren, als es los ging mit den Konzerten in Langenbach, erst an der Pfarrkirche, bald dann in Maria Rast.

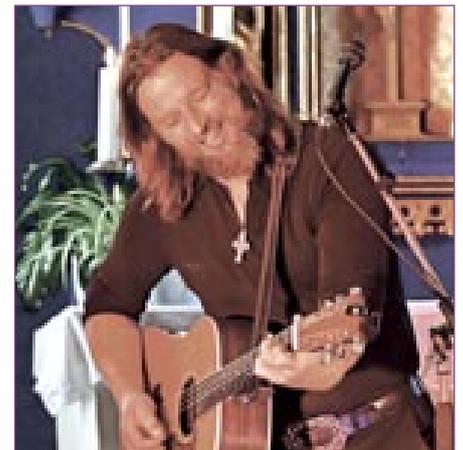
Und seine Lieder, die meisten selbst geschrieben, weisen nach wie vor dasselbe Kriterium auf: Sie sagen etwas aus, ba-

sieren auf Erlebnissen, eigenen und anderer. Sie sind nicht in erster Linie Unterhaltung, selbst wenn man die englischen Texte nicht versteht, selbst wenn man die gesprochenen Worte nicht gut hört. Lang kommt zwar cool und verständnisvoll daher, aber seine Lieder haben Aussagekraft. Schon zu Beginn, wenn er von einer Frau berichtet, die quasi auf einen Hügel »gezogen« wird, trotz eines mächtigen Sturms. Plötzlich geht die Sonne auf, die Pilgerin fühlt sich wie in einem weißen Licht und fühlt sich stark, eine wichtige Entscheidung zu treffen: »A Ray of Light« – handgemachter Celtic-Folk, emphatisch vorgetragen zur Harfe. Und das gilt sinngemäß auch für die Freundschaft, die so wichtig ist, die man nicht machen kann, die sich »ereignen« muss, die gepflegt werden will.

Der Pastor spricht aus Andy Lang, wenn er den Text einer Freundin (*Michelle Moritz*) vorträgt, die fragt: »Warum heißt der Johannestag eigentlich Johannestag?« Johannes bedeutet: »Gott ist gnädig«, erfuhren die Zuhörer. Sein Fest ist der 24. Juni. Als er 30 Jahre alt war, habe er – die irdische Sonne – die Menschen aufgefordert, sich taufen zu lassen, mit Wasser, »auf dass ihr neue Menschen werdet: Seid liebevoll miteinander, offenherzig, fair.« Und er wurde zum Wegbereiter Jesu, der – nach dem »Storytelling« der christlichen Kirche – in finsterner Nacht, am 24. Dezember, geboren wird, als die »innere Kraft«, die auch ohne irdische

Sonne wirkt. Ein Harfenstück bekräftigt, dass »natürlich überhaupt nix dagegen spricht, die schönen lichten, langen Tage des irdischen Sonnenhöchststandes aus vollem Herzen zu genießen.«

Irgendwann greift Andy Lang zur Gitarre, jetzt kann man das Gesicht der Singers und Songwriters besser sehen, immer noch rot beleuchtet von der untergehenden Sonne im Westen. Die Konzertbesucher sind aufgefordert, mitzusingen, einige tun es. Beim nächsten Song wird es schwieriger, es wird hebräisch gesungen – aber das Wort kennt jeder: »Halleluja«, Maria Rast mit dem



mächtigen Nachhall klingt, als wäre ein Riesenchor in der Kirche. Und »der Andy« hat eine weitere Lebensweisheit: »Ich freue mich auch darüber, dass ich mich freuen kann!« Und dass er Witze erzählen kann: Zwei Planeten treffen sich, einer schaut recht krank aus. Der andere fragt, was fehlt? Und bekommt zu Antwort: »Ich habe homo sapiens«. Da antwortet der gesunde: »Hatte ich auch! Das geht vorbei!«

Mit »Feel so near« appellierte der Sänger, »Verbundenheit« zu pflegen. Geduld war noch ein Thema, die Aufforderung, »Sei gnädig zu deinen Problemchen«, dann beendet die Softrock-Ballade des US-amerikanischen Folk-Rock-Duos Simon & Garfunkel das Konzert in Maria Rast. Man sollte den Text religiös sehen: »When tears are in your eyes, I'll dry them all, I'm on your side!« Mit einem irischen Segen wurden die Besucher entlassen, »until we meet again, may God hold you in his hand.« Nach einem starken Applaus versprach Lang, wieder zu kommen. ■



Klinikum Freising

Begrüßung von Prof. Dr. Alexander Novotny, neuer Chefarzt der Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie des Klinikums Freising, durch Landrat Helmut Petz und Klinikums-Geschäftsführerin Maren Kreuzer.



Foto: Klinikum Freising

Chefarztwechsel

Prof. Dr. Alexander Novotny ist Facharzt für Chirurgie mit Schwerpunkt Viszeralchirurgie (*Chirurgie der inneren Organe*). Er besitzt zudem die Zusatzweiterbildung »Spezielle Viszeralchirurgie«. Neben der Kolorektalchirurgie liegt seine besondere Expertise in der Speiseröhren-, Magen-, Pankreas-, Leberchirurgie. Dieses umfassende Praxiswissen erwarb er sich am Klinikum Rechts der Isar in München, wo er seit 2001 tätig war und zuletzt an der dortigen Klinik und Poliklinik für Chirurgie als leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor arbeitete.

► **Sascha Alexander**, Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Marketing

Ausbau des Behandlungsspektrums

Prof. Dr. Alexander Novotny ist habilitierter Wissenschaftler und außerplanmäßiger Professor für Chirurgie an der Technischen Universität München. »Das Klinikum Freising ist für mich nicht nur ein Karriereschub, sondern hier herrscht Aufbruchsstimmung. Ich sehe hier viel Potenzial, um das Behandlungsspektrum der Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie weiter auszubauen«, erklärt der Mediziner seinen Wechsel nach Freising. So möchte er in der kommenden Zeit unter anderem die Pankreas- und Leberchirurgie wieder in Freising etablieren sowie das bisherige Darmzentrum des Klinikums zur Behandlung von Krebserkrankungen höher zertifizieren.

Weitere Ideen sind der Aufbau eines Reflux-Zentrums zusammen mit der Ga-

stroenterologie und eines Hernienzentrums. »Wir begrüßen Prof. Dr. Novotny sehr herzlich bei uns und sind uns sicher, dass er mit seiner Erfahrung und gemeinsam mit unserem Ärzte- und Pflegeteam die chirurgische Versorgung von Patientinnen und Patienten in der Region nochmals erheblich verbessern und ausweiten kann«, freut sich Klinikum-Geschäftsführerin Maren Kreuzer.

Großer Dank an Chefarzt Dr. Florian Zeller

Prof. Dr. Alexander Novotny ist Nachfolger von Dr. Florian Zeller, der zum 1. Mai 2023 in den Ruhestand gegangen ist. Dr. Zeller kam 1995 als Oberarzt für Allgemein-, Thorax- und Gefäßchirurgie vom Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Regensburg nach Freising, um dort die Chefarztposition einzunehmen. Dank sei-

nes breiten Fachwissens, seiner Offenheit und dem engen Austausch mit anderen Fachbereichen erwarb er sich große Anerkennung und Wertschätzung im Klinikum Freising, im Landkreis und bei Patientinnen und Patienten. Im Jahr 2007 war er stellvertretender Ärztlicher Direktor, 2009 wirkte er maßgeblich bei der Etablierung und Zertifizierung des Darmzentrums mit und war viele Jahre Leiter des Tumor-Boards. »Dr. Zeller wird uns stets als sehr kompetenter und engagierter Facharzt sowie als freundlicher und respektvoller Kollege in Erinnerung bleiben. Nicht nur die Klinikumsleitung, sondern die gesamte Belegschaft wird ihn sehr vermissen!«, bedauert Klinikum-Geschäftsführerin Maren Kreuzer den Fortgang. ■

Schonende Leber-Operationen im Klinikum Freising

Der Ausbau des chirurgischen Behandlungsspektrums im Klinikum Freising schreitet voran. Dank neuer Technik können jetzt Patientinnen und Patienten mit Leberkrebs sowie solche mit gutartigen Tumoren oder Zysten behutsam und gezielt operiert werden.

► **Sascha Alexander**, Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Marketing

Der sogenannte Ultraschallaspirator ermöglicht schonende Leberoperationen, indem er per Ultraschall die Leberzellen fragmentiert, mit Kochsalz ausspült (*Suspension*) und zugleich absaugt. Andere Strukturen wie Gefäße und Gallengänge werden dabei geschont, der Blutverlust minimiert. Eingesetzt wird das rund 30.000 Euro teure Gerät seit kurzem im Fachbereich der Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Alexander Novotny bzw. im Darmzentrum des Klinikums Freising. Häufigstes Einsatzgebiet der schonenden Technik ist die Entfernung von Metastasen in der Leber, welche sich dort in Folge einer Darmkrebserkrankung festgesetzt haben. Weitere Behandlungsfelder sind lebereigene Tumore sowie gutartige Lebertumore (z. B. Adenome oder Blutschwämme).

Prof. Dr. Alexander Novotny, der vor seinem Wechsel an das Klinikum Freising im Mai 2023 bereits im Klinikum Rechts der Isar in München mit dieser Technik gearbeitet hat, sieht damit die Leberchirurgie im Landkreis auf einen modernen Stand gebracht. Wurde bislang mit einer Klemmtechnik gearbeitet, bei der das Lebergewebe zwischen Klemmen zerdrückt und mechanisch die widerstandsfähigeren Blutgefäße und Gallengänge aus dem Parenchym isoliert wurden, ist ein Eingriff jetzt wesentlich gezielter und schonender für Patientinnen und Patienten möglich. »Früher mussten wir Erkrankte für solche Leberoperation in andere Kliniken außerhalb des Landkreises Freising verlegen, jetzt können wir diese Patienten vor Ort versorgen«, so der Mediziner.

Das neue Behandlungsangebot sei ein wichtiger Schritt, um die Viszeralchirurgie im Landkreis Freising zu stärken, betonten Landrat Helmut Petz und Klinikums-Geschäftsführerin Maren Kreuzer bei der Begrüßung des neuen Chefarztes im Klinikum Freising. Neben der Leberchirurgie möchte Chefarzt Prof. Dr. Alexander Novotny auch die Pankreaschirurgie wieder in Freising etablieren. Weiter geplant ist eine höhere Zertifizierung des bisherigen Darmzentrums des Klinikums zur Behandlung von Krebserkrankungen. Perspektivisch ist auch der Aufbau eines Reflux-Zentrums zusammen mit der Gastroenterologie sowie die Schaffung eines Herz-Nierenzentrums angedacht. ■



Klinikum Freising

Akademisches Lehrkrankenhaus
in Kooperation mit MRI und TUM

**Klinikum Freising –
Ihr Gesundheitspartner
im Landkreis und in der
Region**



- Breites Spektrum an operativer und konservativer Medizin
- 2 Katheter-Labore, moderne radiologische Diagnostik und Intensivmedizin
- Erste Adresse in der Notfallversorgung
- Wirbelsäulenchirurgie, Palliativmedizin, Lymphangiologie und Psychosomatik
- Rund 1.000 Geburten im Jahr
- Prämierte Berufsfachschule für Pflege und Krankenpflegehilfe

www.klinikum-freising.de



Neues vom **SV LANGENBACH**

I. Vorstand: Christian Huber | Wiesenstraße 6 | 85416 Langenbach

Tel.: 087 61 - 16 55 | E-Mail: christian.huber@svlangenbach.de

www.svlangenbach.de

www.facebook.com/SportVereinLangenbach



U16 wird Meister

Nach einer passablen Hinrunde, welche unsere B-Jugend (*Spielgemeinschaft SV Langenbach und VfR Haag*), auf dem 3. Platz beenden konnte, war das Ziel für die Rückrunde – trotz kleinem Kader, bestehend aus 13 Spielern – klar, Meister werden.

► Maik Moses



Nach einer intensiven Vorbereitung und einer bitteren Niederlage in einem Testspiel gegen den Dorfnachbarn SC Oberhumel, wo man trotz spielerischer Überlegenheit, 2:3 unterlag, startete die Rückrunde gegen FCA Unterbruck, wo man die ersten drei Zähler mit einem souveränen 5:2 Sieg holen konnte.

Darauf stand wohl eines der hitzigsten Spiele gegen die zweite Mannschaft der SG Kranzberg / Allershausen / Hohenkammer an. Nach einer 0:1 Niederlage in der Hinrunde, mit vielen gelben Karten, Zeitstrafen und einem Beinahe-Spielabbruch, behielt man in der Rückrunde die Oberhand. Trotz vielen Provokationen und einer halben Kreisligamannschaft im Gegnersteam bewahrte unsere B-Jugend einen kühlen Kopf und man siegte mit einem klaren 4:1.

Diese Siegesserie konnte gegen die SG Marzling / Freising, die SG Nandlstadt / Au und die SG Oberhaindling / Attenkirchen ausgebaut werden und so führte man am 5. Spieltag die Tabelle bereits auf dem ersten Platz mit 15 Punkten an.

Zeitgleich fuhr auch die SG Mauern / Hörgerthausen / Gammelsdorf, bis auf ein Unentschieden nur Siege ein, womit

klar war, dass die vorzeitige Meisterschaft im Duell gegen diese ausgetragen wird.

Nachdem viele unserer B-Jugendlichen die Herrenmannschaft des SV Langenbachs in der Relegationspartie am 1. Juni gegen TSV Paunzhausen anfeuerten, welche trotz kämpferisch guter Leistung leider unterlagen, war der Ansporn, Meister zu werden, jetzt noch viel größer.

Am 13.06. stand dann das vorzeitige Meisterschaftsspiel gegen die SG Mauern / Hörgerthausen / Gammelsdorf an. Nach einer vernichtenden 1:5 Niederlage in der Hinrunde war die Nervosität groß, doch die Motivation war größer.

Bereits nach 14 Minuten konnte man durch Torschütze Tobias Weber mit 1:0 in Führung gehen und hielt dies auch bis zur Halbzeit. Nach der Halbzeitpause ließ man dann doch den Gegner kurz zum Zuge kommen und dieser konnte mit seiner ersten richtigen Chance in der 51. Minute den Ausgleich zum 1:1 erzielen. Nach kurzen aufbauenden Worten von der Seitenlinie, wie auch durch Kapitän Jakob Schulz, gab unsere B-Jugend sofort wieder Vollgas und erneut traf Tobias Weber nur 2 Minuten später, nach einem langen Ball durch unseren Innenverteidiger Alex Makosch, zum 2:1. Daraufhin wurde erstmals unse-

re Defensive intensiver beschäftigt und durch mehrere Glanzparaden behielt Torhüter Johannes Schattenhofer seine Mannschaft in Führung.

Nach einer Notbremse und einer daraus resultierenden Zeitstrafe in der 68. Minute war der Gegner dann gebrochen und Sebastian Seibold und erneut Tobias Weber konnten die Führung auf 4:1 ausbauen. Rechnerisch war nun klar, dass man nun noch einen Punkt aus zwei kommenden Spielen braucht, um sich die Meisterschaft zu sichern.

Und dies gelang bereits im darauffolgenden Spiel gegen die SG Wang / Moosburg, wo man mit 3:1 gewann.

Somit war die B-Jugend der Spielgemeinschaft des SV Langenbachs und des VfR Haags unter dem Trainerteam, bestehend aus Fabian Riedl und Paul Eigenbrod (*beide SV Langenbach*) bereits einen Spieltag vor Saisonsende Meister.

Weiter konnte die Mannschaft ihre Saison am letzten Spieltag mit einem deutlichen 10:0 Sieg gegen den TSV Erding perfekt machen und man ließ keinen einzigen Zähler auf der Strecke.

Abschließend ist wohl sicher, dass sowohl die Herrenmannschaft des SV Langenbachs, wie auch die des VfR Haags in einigen Jahren sehr guten Nachwuchs erwarten darf. ■



Licht an – Spot an

Spendenaktion für neue Scheinwerfer

► Christian Huber



Die Fußballabteilung des SV Langenbach erfreut sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit. Aktuell spielen und trainieren beim SVL sechs Jugend- und zwei Erwachsenenmannschaften. Mit Ausnahme der kalten Wintermonate finden alle Trainings- und Spieleinheiten auf dem Sportgelände an der Inkofener Straße statt. Um allen Mannschaften auch in der dunklen Jahreszeit genügend Licht für Spiel und Sport zu spenden, sind zwei der drei Fußballplätze mit einer Flutlichtanlage ausgerüstet.

Auf dem im Jahr 2016 neu angelegten Platz 3 wurde damals schon eine effiziente Flutlichtanlage mit LED-Technik gebaut. Diese leistet seither gute Dienste.

Leider ist die seit über 30 Jahren auf dem Platz 2 in Betrieb befindliche Flutlichtanlage inzwischen weder Stand der heutigen Technik, noch voll funktionsfähig. In der Vergangenheit mussten wir immer wieder Ausfälle feststellen, so dass teilweise das Training abgebrochen oder zumindest auf einen kleinen Teil des Platzes beschränkt werden musste. Da aufgrund des Alters der Anlage auch keine Ersatzteile mehr zu bekommen sind, ist es dringend notwendig die Strahler der Flutlichtanlage zu tauschen.

Mit dem Tausch ist dann auch die Verwendung modernster Lichttechnik vorgesehen, was auch zu einer Reduzierung des Stromverbrauches führen wird.

Da aktuell für den Sportverein noch Aufwendungen für den – in 2020 abgeschlossenen – Neubau des Vereinsheim zu Buche schlagen, stellt uns die Anschaffung der neuen Flutlichtanlage vor finanzielle Herausforderungen. Um die Finanzen des Vereins zu unterstützen, haben wir deshalb die Aktion »ES WERDE LICHT beim SVL« ins Leben gerufen. In dieser Aktion bitten wir alle, die uns helfen wollen, dass uns auch weiterhin ein Licht aufgeht, um eine Spende für die Anschaffung der neuen Flutlichtanlage. Obwohl wir auf Zuschüsse der öffentlichen Hand zurückgreifen und durch Eigenleistung auch die Kosten so gering wie möglich halten, verbleibt ein Eigenanteil von 11.000 Euro.

Wir bitten daher alle, die uns hier unterstützen wollen um eine Spende mit Hilfe des untenstehenden Abbuchungsformulars. Dort kann jeder seine persönliche Spende eintragen und danach das Formular entweder per Post an die angegebenen Adressen schicken, dort selbst abgeben, oder das ausgefüllte Formular per Mail an die Mailadresse schicken.



Abbildung: pixabay.com

Jede noch so kleine Spende ist uns willkommen. Sollte sich jemand entscheiden, die Kosten für einen kompletten Masten übernehmen zu wollen, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme über die Telefonnummer oder Mailadresse. Sponsoren, die einen kompletten Masten spenden, erhalten auf dem gespendeten Masten eine entsprechende Sponsorentafel.

Wir bedanken uns schon jetzt bei allen Spenderinnen und Spendern die uns bei dieser Aktion unterstützen.

Die Einzugsermächtigung bitte an folgende Adressen leiten:

**SV Langenbach, Inkofener Str. 17,
85416 Langenbach oder
SV Langenbach, c/o Christian Huber,
Wiesenstr. 6, 85416 Langenbach**

Weitere Informationen unter:

**Tel.: 0 87 16 - 16 55 oder per E-Mail an:
christian.huber@svlangenbach.de**

SEPA-Lastschriftmandat | Es werde Licht – Mein Betrag für mehr Licht beim SVL

Zahlungsempfänger: Sportverein Langenbach

Anschrift des Zahlungsempfängers: Wiesenstraße 6, 85416 Langenbach Ich ermächtige den Zahlungsempfänger, Sportverein Langenbach e.V., als Spende für den Neubau der Flutlichtanlage am Sportplatz von meinem u. a. Konto

mittels Lastschrift einmalig einen Betrag von _____ Euro einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger, Sportverein Langenbach e.V., auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Spenders _____

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort _____

E-Mail: _____

Die Spende soll vom gleichen Konto wie der Vereinsbeitrag abgebucht werden

Die Spende soll von folgendem Konto eingezogen werden:

IBAN: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Ggf. zutreffendes ankreuzen:

Ich hätte gerne erst noch weitere Informationen und bitte um Kontaktaufnahme unter o.a. Mailadresse

Ich interessiere mich für eine Patenschaft für einen Flutlichtmasten und bitte um Kontaktaufnahme unter o.a. Mailadresse



Aufstieg knapp verpasst – dennoch Riesenstimmung beim Relegationsspiel

Als Aufsteiger hätte man letztes Jahr sofort einen Mittelfeldplatz in der A-Klasse unterschrieben. Das man am Ende in der Aufstiegsrelegation zur Kreisklasse mitspielen durfte ist das Ergebnis einer grandiosen Saison.

► Patrick Peuker



Bereits in der Hinrunde entwickelten sich die Herrenfußballer, durch ihren attraktiven Offensivfußball, zu einem Favoriten auf die Tabellenspitze. Zudem blieb man fast die ganze Saison von längeren Ausfällen verschont, sodass man sich vorzeitig, beim Auswärtsspiel in Oberhummel, den Relegationsplatz sichern konnte.

Als Relegationsgegner bekam man den TSV Paunzhausen zugelost, welcher in der Winterpause seinen Kader für den Abstiegskampf aufgerüstet hatte und in der Rückrundentabelle den 5. Platz belegte. Trotz der fast unlösbaren Aufgabe machten sich mehr als 250 Anhänger des SVL auf den Weg nach Unterbruck. Sogar



ein, bis auf den letzten Platz gefüllter Fanbus, Fanshirts, Fahnen und Banner wurden organisiert.

Wie vermutet entpuppte sich der TSV Paunzhausen als unlösbare Aufgabe und konnte sich vor über 700 Zuschauern mit 3:0 durchsetzen. Das Ergebnis wurde für die mitgereisten SVL-Anhänger schnell zur Nebensache. Vielmehr wollte man sich bei der Mannschaft für diese überragende Saison bedanken. Das Freisinger Tagblatt betitelte den Support der Fans als »bezirksligareif«.

Letztendlich war für den gesamten Sportverein das Resultat im Relegationsspiel nur zweitrangig. Durch den starken Saisonauftakt hat man nicht nur Zuschauerzahlen im dreistelligen Bereich begrüßen dürfen, sondern auch ein neues Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Vereins entwickeln können – eine grandiose Saison für den gesamten Sportverein.

Zu guter Letzt bedanken wir uns beim Gastro-Team, allen Sponsoren und für EURE Unterstützung.



Saisonstart

Erstes Heimspiel: Sonntag, 13. August

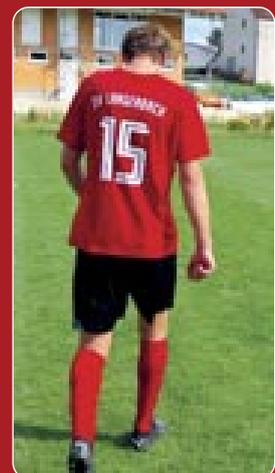
► Patrick Peuker



Die Saison 2023 / 2024 startet für unsere beiden Herrenteams am **6. August 2023**. Beginnen wird die zweite Mannschaft um 13:00 Uhr mit einem Auswärtsspiel in Hohenkammer, während die »Erste« um 15:00 Uhr als Gast beim TSV Rudelzhausen antreten muss.

Zum ersten Heimspielsonntag können sich Mannschaften und Fans dann am **13. August** treffen. Hier kommt es zum spannenden Duell des SVL mit beiden Mannschaften des TSV Moosburg. Wir hoffen auf viele Gäste, nicht nur bei diesem Heimspiel, sondern auch bei allen anderen Heimspielen.

Für tolle Spiele werden unsere Kicker sorgen, für die gastronomische Versorgung wird sich unser Gastroteam wieder in Zeug legen. ■



»Nicht Aufgeben! Die Ziellinie zu sehen, ist das A und O«



Der Freisinger Wolfgang Janisch, der für den SV Langenbach startete, holte sich den Titel bei der Bayerischen Triathlonmeisterschaft über die olympische Kurzstrecke in Erding

► Bernd Buchberger



Die Bayerische Meisterschaft im Triathlon über die Kurzstrecke fand in diesem Jahr in Erding statt. Der Startschuss fiel am Kronthaler Weiher. Die Schwimmstrecke über 1,5 Kilometer war aufgeteilt in zweimal 750 Meter und dazwischen ein Laufweg von 100 Meter.

In zwei Runden folgte die Radstrecke über insgesamt 39,7 Kilometer. Nach Bewältigung dieser Distanz war man wieder an der Wechselzone am Weiher angelangt.

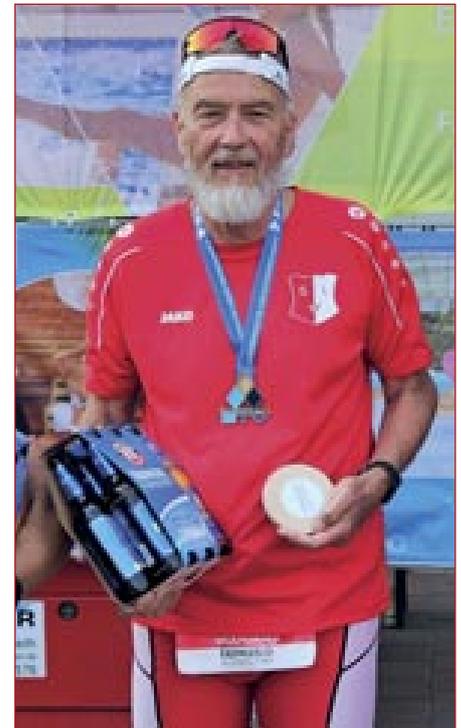
Zum Schluss musste die Laufstrecke über 10 Kilometer bewältigt werden. Vom Weiher in die Erdinger Innenstadt und zweimal durch den Stadtpark. Die erste Belohnung nach all den Anstrengungen war der Applaus der zahlreichen Zuschauer beim Zieleinlauf am Erdinger Schranzenplatz.



»Die Hitze machte sich natürlich auf der Laufstrecke besonders bemerkbar«, meinte Wolfgang Janisch vom SV Langenbach, der dank »schwächerer« Konkurrenz mit einer »normalen« Leistung das Ziel nach 3:22,10 Stunden erreichte und sich somit Bayerischer Meister in der »AK75« nennen darf. Ganz nach dem Triathlonmotto: »Nicht Aufgeben! Die Ziellinie zu sehen, ist das Entscheidende.«

Zu Loben ist auch die gute Organisation des Erdinger Triathlons mit ca. 1.200 teilnehmenden Sportlern und vor allem die vielen Helfer, ohne die so eine Veranstaltung nicht zu stemmen wäre.

Bisher ist 2023 für Janisch ein sehr erfolgreiches Jahr. Nach den Meistertiteln in »Duathlon Sprint«, »Triathlon Sprint« ist der Gewinn der Bayerischen Triathlonmeisterschaft über die »olympische Kurzstrecke« heuer bereits der dritte Titel. ■



Wir tragen gerne Verantwortung.

Unsere Gewinne für regionale und soziale Projekte. Dank Ihnen.


STADTWERKE
ERDING

Günstige Energie
Persönlicher Service
Regionales Engagement

www.stadtwerke-erding.de





Geglückter Saisonstart

Die Tennisabteilung startete bei idealem Wetter mit einem Tag der offenen Tür und dem berühmt-berüchtigten Schleiferlturnier in die aktuelle Saison 2023.

► Felix Werkmeister



Am Vormittag konnten ca. 40 interessierte Tennissportler aller Altersstufen, mit und ohne Erfahrung in den Tennissport »reinschnuppern«. Begleitet wurden die Stunden von unserem Cheftrainer Jaque Dalle und seinem Partner Desire Cheki. Die gute Mischung aus kleinen Trainingseinheiten und freiem Spiel führten dazu, dass

für jeden Etwas dabei war. Durch die Tipps und Tricks der Trainer konnte auch jeder noch etwas dazulernen. In Summe war der Tag der offenen Tür somit ein voller Erfolg und motivierte den einen oder anderen dazu, wieder mehr Tennis zu spielen.

Im Anschluss fand dann das alljährliche Schleiferlturnier statt. Mit insgesamt

30 Teilnehmern war es das größte Starterfeld seit langem. Gespielt wurde in zufällig gewählten Paarungen, jeweils im Satz bis 4. Insgesamt gab es zehn Runden auf unseren vier Plätzen, so dass insgesamt 40 Spiele zustande kamen. Am Schluss teilten sich sieben Teilnehmer die ersten drei Plätze. Nach der Siegerehrung ließen die Teilnehmer den Tag gemeinsam ausklingen. Ein besonderer Dank gilt hier Thomas Kunda für die Turnierleitung sowie Thomas Kunda und Florian Irmer für die Organisation des ganzen Tages.



Wie läuft die Tennis-Saison 2023?

In einem Wort ausgedrückt – hervorragend!

► Franziska Irmer

Neben der sehr gut belebten Tennisanlage haben wir sowohl für die aktuelle Punktspiel-Saison eine U10 / U15 / U18 als auch eine Damen- und Herren-Mannschaft aufstellen können.

Dafür, dass der Spaß im Vordergrund steht, sind alle Mannschaften wirklich sehr gut im Rennen. Bislang waren alle Punktspiele auch in Hinblick auf die gegnerischen Mannschaften harmonisch, sportlich auf Augenhöhe und von zwischenmenschlich fairen Begegnungen geprägt.

Die diesjährige Überraschung ist unsere U10-Mannschaft, welche sich bereits nach ganz oben in der Tabelle Südliga-Gruppe 2 derzeit auf Platz 3 gekämpft hat. Hier ist durchaus sogar der große Sprung an die Tabellenspitze noch möglich. Wir sind gespannt! Besonderer Dank gilt den Eltern unserer Kinder- und Jugend-Mannschaften – Ihr Engagement und Ihre Organisationsstärke lassen die Punktspiele immer wieder zu etwas Besonderem werden. Aber nicht nur die Mannschaften, sondern auch das Wetter hat bislang hervorragend mitgespielt. Vielleicht war das mit ein Grund, weshalb wir besonders in

diesem Jahr viele Zuschauer – vor allem zu unseren Heimspielen – begrüßen durften. Vielleicht konnten wir auch eine grö-

ßere Begeisterung für Tennis und unsere Matches wecken. Vielleicht lockt aber auch die quirlige, aufgeweckte sowie harmonische Stimmung auf und neben dem Platz. Wir wissen es nicht genau... Auf jeden Fall ist jeder Zuschauer bei uns immer herzlich Willkommen.

In eigener Sache...

Ich bin's, die Franzi. Dieses Jahr hat sich meine Uhr auf 40 umgestellt. Aber egal, wie alt man ist, es ist nie zu spät mit einem neuen Sport zu beginnen.

Aber nun erst einmal von vorn: Auch ich komme von ganz woanders her – und zwar Potsdam. Hier in Langenbach angekommen sind mein Mann, Flori, und ich in den Verein SV Langenbach eingetreten. Flori: Tennissparte und ich: Fitness-Abteilung. Seitdem sind wir hier so richtig angekommen und zählen seitdem viele Mitglieder zu unseren engsten Freunden. Wir fühlen uns hier pudelwohl und es ist wie eine zweite Familie.

Aber zurück zum »Neuanfang« – ich habe in meinem Alter in diesem Jahr angefangen, Tennis zu lernen. Mein Ziel war es schon immer, mit meinem Flori oder auch Freunden mal Tennis spielen zu können. Also Ziel erkannt – losgerannt! Zusammen mit 5 weiteren Damen haben wir nun in dieser Saison eine »After-Work-Gruppe für Frauen« eröffnet, die von Jacques Dalle eifrig trainiert wird. Sein und unser Ziel ist ein präzises, kontrolliertes Spielen miteinander. Im Mai konnten wir uns das noch nicht vorstellen, aber nun im Juli ist es möglich geworden. Das harmonische und gemütliche Beisammensein nach dem Training runden alles ab.

Egal, wie alt Du bist! Trau Dich und versuch es auch! Jeder ist bei uns herzlich eingeladen – schnupper mal rein. Bei Interesse meldet Euch einfach per Mail bei unserem Abteilungsleiter Florian Irmer (florian.irm@svlangenbach.de) oder Jugendwart Thomas Kunda (thomas.kunda@svlangenbach.de).

Tennis-Camp für Kids 08.08 - 10.08.2023

Der SV Langenbach bietet ein Tennis-Camp vom 8. bis 10. August 2023 in der Zeit von 9 bis 15 Uhr an.

Neben Spaß und Freude am Tennis strebt unser Cheftrainer Jacques Dalle auch weitere Ziele an: Spielfähigkeit, Technik, Beinarbeit als auch der soziale Umgang auf dem Platz miteinander.

Unser »Rundum-sorglos-Programm« umfasst auch ein gesund-abwechslungsreiches Mittagessen von der Keller GmbH sowie Getränke, Obst und Snacks.

Die Gesamtkosten pro Kind inkl. Verpflegung für die 3 Tage betragen lediglich 120 Euro. Jacques und die Betreuer empfangen die Kinder auf den Freiplätzen des SV Langenbach und freuen sich über eine



► Franziska Irmer

zahlreiche Teilnahme. Für die verbindliche Anmeldung senden Sie bitte das ausgefüllte und unterschriebene Formular (QR-Code) bis spätestens 21. Juli per Mail an:

thomas.kunda@svlangenbach.de oder

florian.irmer@svlangenbach.de



Tennistraining für die Kleinsten

► Felix Werkmeister



In der aktuellen Tennissaison findet zum ersten Mal ein Training für tennisbegeisterte Kindergartenkinder statt. Mit leichten Ball- und Koordinationsübungen werden die Kinder spielerisch an den Tennissport herangeführt, und sammeln mit viel Spaß erste Erfahrungen mit Ball und Schläger. Ziel soll es sein, dass die Kinder die Freude am Tennissport entdecken und so Ihre Karriere auf dem roten Sandplatz des SV Langenbach starten.

Fenster | Haustüren | Insektenschutz | Rollläden



Das Qualitätsprofil

HUBER

FENSTERBAU GmbH



Fensterbau Huber GmbH

Bahnhofstraße 28 | 85416 Langenbach

Tel.: 0 87 61 / 83 21 | E-Mail: info@fensterbau-huber.de

www.fensterbau-huber.de



Chill 'n' Grill

Die Mitglieder der Taekwondo-Abteilung trafen sich gemeinsam mit ihren Familien zum alljährlichen Grillabend am Sportplatz.

► Martha Gandorfer



In einer großen gemütlichen Runde hatten die Eltern Gelegenheit, sowohl sich gegenseitig als auch die Trainer ihrer Kinder besser kennenzulernen. Ebenso nahm sich Großmeister Joachim Veh Zeit, mit allen ins Gespräch zu kommen. Auch SVL-Vorstand Christian Huber gesellte sich zu diesem sehr schönen und gelungenen Abend.

Am nächsten Morgen trafen sich nochmal etliche Eltern und Kinder zum gemeinsamen Training mit dem Großmeister. Hier konnten die Kinder voller Stolz

präsentieren, was sie schon alles gelernt haben. Außerdem hatten die Eltern Gelegenheit, in die Grundlagen der Selbstverteidigung hineinzuschnuppern und auch einmal selbst einen Fußkick auf eine Schlagpratte auszuführen.

Wie sich zeigte, schlummern bei Einigen verborgene Talente und vielleicht schaut der ein oder andere tatsächlich mal im Erwachsenen-Training vorbei.

Das Bild zeigt die Eltern und Kinder nach dem Training, ganz links in der hinteren Reihe Großmeister Joachim Veh. ■

Auszeit!

Nach den Ferien geht es wieder los

► Sarah Bauer



Am 18. Juli veranstalteten wir ein gemütliches Sommerabschlussessen. Jeder hat für unser Buffet etwas beigesteuert. Ende Juli starten wir dann in die Sommerpause.

Nach den Sommerferien gehts für Dich wieder mit unserem Stundenplan weiter.



Diesen kannst du über unsere Homepage einsehen.

Wir Übungsleiter freuen uns Dich nach der Sommerpause in unseren Stunden begrüßen zu können.

Save the Date!

Im Herbst wieder Schnuppertag Fitness!

Nach dem Erfolg unseres Schnuppertages im März 2023 wollen wir im Oktober einen weiteren Schnuppertag beim SVL anbieten. Alle Übungsleiter stellen Ihre Kurse in ca. 10 Min. kurz vor. Interessierte dürfen gerne mitmachen und reinschnuppern.

Den genauen Termin geben wir euch im September bekannt. Wir freuen uns schon jetzt über zahlreiche Besucher. ■



Ferienprogramm der
Gemeinde Langenbach

Training zur Selbstbehauptung und Selbstver- teidigung

► Christian Huber

Die Abteilung Taekwondo des SV Langenbach bietet auch in diesem Jahr wieder eine Einführung in Techniken zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung an.

Die Taekwondo-Abteilung im SV Langenbach lehrt seit über 30 Jahren diesen koreanischen Kampfsport. Selbstvertrauen und Selbstverteidigung hängen eng zusammen. Deshalb legen die erfahrenen Trainer großen Wert auf Beweglichkeit und Fitness. In Partnerübungen können die Kinder lernen, wie man kritischen Situationen vorbeugt oder eben auch entsprechend reagiert, um sich zu wehren.

Das Angebot im Ferienprogramm findet am 8. August 2023 von 14 - 17 Uhr in der Schulturnhalle statt.

Das Training ist für Kinder von 8 bis 14 Jahren geeignet. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro.

Nähere Informationen unter www.gemeinde-langenbach.de. Der SVL freut sich über möglichst viele Teilnehmer.

Im Ferienprogramm kann man gut in unser Angebot Taekwondo »hineinschnuppern«. Bei Gefallen freuen wir uns jederzeit über neue Teilnehmer in unseren Trainings. Diese finden jeweils freitags von 16 - 17 Uhr statt. Hier kann man, unabhängig von der Teilnahme am Ferienprogramm, jederzeit vorbeikommen und sich in diesem schönen Kampfsport ausprobieren. Das Training findet immer in der Schulturnhalle statt. ■

10 Jahre Zimmerei & Montage-Bau Christian Mäuer

Ein Wahnsinns-Ergebnis: 2.222 Euro für das Kinderhaus Marzling

»Wenn ma was machen, dann mach ma's gscheit!«, sagte Firmenchef Christian Mäuer im Vorfeld. Und am 22. April war es dann soweit – schon von Anfang an herrschte reges Treiben an der Werkstatt im Hof gegenüber der Tankstelle Schindler.

► Christian Mäuer



Nicht nur viele Marzlingerinnen und Marzlinger, sondern auch viele Kunden und Freunde aus nah und fern machten sich bei traumhaftem Wetter auf den Weg und wurden dafür mit einem attraktiven Rahmenprogramm belohnt.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: gegen eine freiwillige Spende zu Gunsten des Kinderhauses Marzling gab es Spanferkel und allerlei vom Grill.

Das ganze »Mäuer«-Team hatte alle Hände voll zu tun um die zahlreichen Fragen zu beantworten. Das »Bierkastenstapeln« war die Attraktion schlechthin für die Kinder. An einem Kran gesichert, konnten Sie unter professioneller Aufsicht in bis zu 6 Metern Höhe klettern und sich dabei jeweils einen großen Applaus als Belohnung sichern. Für die Erwachsenen ging es dann im Autokran nach oben: In bis zu 24 Metern Höhe bot sich ein toller Ausblick über Marzling bis in die Berge.



Hier wurde vielen mit einem oftmals dezenten »des langt scho« erst bewußt, dass Schwindelfreiheit für den Beruf des Zimmerers / Zimmererin eine echte Grundvoraussetzung ist und man am besten keine Höhenangst hat.

Am Ende war es ein absolut gelungener Tag, der sich dann auch noch bis in die Abendstunden hinzog, mit einem stolzen Firmenchef und seiner Mannschaft, denen die Freude über den zahlreichen Besuch deutlich anzusehen war.

Aber auch das Ergebnis der »Spendenbox« sorgte für viel Freude. »Des is der Wahnsinn«, so Frau Baumgartner, Leiterin des Kinderhauses Marzling bei der

Übergabe des Spendenschecks in Höhe von 2.222,22 Euro. Ein Tag, der nun den Kindern auf die nächsten Jahre viel Freude bereiten wird.



Dachstühle • Dachgauben • Dachflächenfenster • Pelletsbunker • Carports
Gartenhäuser • Überdachungen • Bodenverlegung • Holzbauten



ZIMMEREI & MONTAGE-BAU

CHRISTIAN
MÄUER

Rudlfinger Str. 22
85417 Marzling

Tel. 08161 - 9 36 91 15
Mobil 0174 - 3051858

info@zimmerei-mäuer.de
www.zimmerei-mäuer.de



Der **SC OBERHUMMEL** berichtet

I. Vorsitzende: Sandra Jenuwein | Ofthfinger Str. 7 | 85416 Langenbach | Tel.: 0176 - 31 68 01 30
E-Mail: sandra_jenuwein@web.de | www.scoberhummel.de

75 Jahre
SC Oberhummel

Programm

29. September 2023
Schneemaßparty mit „DJ 7FRESH“
Beginn: 21 Uhr

30. September 2023
Ehrenabend, danach Volksfeststimmung
mit den „HOT PANTS“
Beginn: 18 Uhr Einlass: 17 Uhr

01. Oktober 2023
Festsontag mit Festzug, Gottesdienst,
Mittagstisch, Kaffee und Kuchen und den „Hauwanger
Musikanten“

Alle Veranstaltungen in der Stockschützenhalle,
außer der Gottesdienst (Sportplatz)

Konstruktions-Vollholz
Hobelware
Schnittholz
Bretter / Latten
Lohnschnitt
Fassaden
Terrassen

**Für das holzverarbeitende
Gewerbe und den
Privatgebrauch!**

www.sägewerk-neumair.de



**Holzhandel & Sägewerk
Neumair Alois & Sohn GbR**
Windham 2a • 85416 Oberhummel
Tel.: 087 61 / 75 40 14 • Fax: 087 61 / 75 40 15
E-Mail: info@saegewerk-neumair.de



Akar

Am Logistik Park 3 • 85416 Langenbach
info@akar-gmbh.de • www.akar-gmbh.de
☎ 0 87 61 - 7 22 63 50





2023: Das Waldfest des SC Oberhummel

► Sandra Jenuwein





Der SC Oberhummel bedankt sich von Herzen bei allen helfenden Händen, Organisatoren und Kuchenbäckern.



The logo of SC Oberhummel is a shield-shaped emblem. At the top, it says "OBERHUMMEL" in a green banner. In the center is a yellow and black bee. Below the bee, it says "SPORT" and "CLUB e.V." in a stylized font.



Jahresabschluss der Freisinger Stadtwerke

Neue Herausforderungen im Geschäftsjahr 2022

► Freisinger Stadtwerke



Die Freisinger Stadtwerke waren im vergangenen Jahr aufgrund der Energiekrise mit völlig veränderten Rahmenbedingungen konfrontiert. Die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hatten starke Auswirkungen auf die Aufgaben des lokalen Energieversorgers, wovon alle Unternehmensbereiche betroffen waren.

Die neue Situation einer akut drohenden Energieknappheit brachte die Freisinger Stadtwerke nicht nur in technischer Hinsicht in eine völlig neue Lage. Der Umgang mit der tatsächlichen Verfügbarkeit der Energie stellte bisher nicht gekannte Herausforderungen an das Unternehmen dar. Dank des langfristigen Energieeinkaufs konnten die drohenden Auswirkungen auf die Tarifprodukte der Freisinger Stadtwerke im aktuellen Jahr deutlich abgemildert werden.

Einen wichtigen Beitrag leisteten auch die privaten Haushalte und das Gewerbe. In den Wintermonaten wurden 50 Millionen Kilowattstunden Erdgas weniger verbraucht als im Vorjahr, eine Einsparung von 14 Prozent im Freisinger Gesamtnetz. Auch bei den Freisinger Stadtwerken wurden, über das rechtlich Geforderte hinaus, in allen Bereichen Energie eingespart.

Positiv zu sehen war, nach zwei Jahren Pandemie, in vielen Bereichen der Übergang zum regulären Betrieb. Insbesondere im frisch ist die Zahl der Badegäste deutlich angestiegen. Insgesamt wurden rund 321.000 Eintritte registriert, davon in der Hallenbadsaison 135.000, in der Freibadsaison 147.000 und in der Sauna 39.000. Auf Grund gestiegener Material- und Energiekosten ergibt sich ein Verlust von 3,7 Millionen Euro.

Im Bereich der Trinkwasserversorgung investierten die Freisinger Stadtwerke im vergangenen Jahr 1,8 Millionen Euro. Der Trinkwasserabsatz lag mit 3,1 Millionen Kubikmetern etwa auf dem Niveau des Vorjahrs. Das Ergebnis der Wasserversorgung zeigt auf Grund eines steigenden Materialaufwands einen Verlust von 433.592 Euro. Die Freisinger Stadtwerke haben daher den Wasserpreis überprüft und neu kalkuliert. Der Preis von zuletzt 1,65 Euro netto pro Kubikmeter war nachweislich nicht ausreichend.

Eine Neukalkulation ergab eine notwendige Erhöhung des Wasserpreises ab 1. August 2023 auf 2,29 Euro netto pro Kubikmeter. Dem stimmte der Werkausschuss in seiner gestrigen Sitzung einstimmig zu.

In der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH wurden die geplanten Investitionen und Arbeiten fortgeführt. Die Investitionskosten lagen im Stromnetz bei 2,4 Millionen Euro, im Erdgasnetz bei 750.000 Euro, im Wärmenetz bei 2,0 Millionen Euro. Insgesamt erzielt die Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH ein Ergebnis von 6,3 Millionen Euro. In der Freisinger Stadtwerke Parkhaus und Verkehrs-GmbH lag der Verlust trotz zunehmender Fahrgastzahlen bei 2,4 Millionen Euro.

Insgesamt schließen die Freisinger Stadtwerke das Geschäftsjahr 2022 nach dem Ergebnisausgleich der Tochtergesellschaften mit einem Gewinn in Höhe von 637.000 Euro ab. ■



Qualität, die ins Auge sticht

Wir kümmern uns um Ihre Privat- und Geschäftsdrucksachen!

- in jeder Auflage
- zu besten Konditionen!

**HUMBACH
UND
NEMAZAL**

Offsetdruck GmbH

www.humbach-nemazal.de

☎ 08441 / 8068 - 0

NEUES AUS DER KAMADO-SCHMIEDE



Die neueste Entwicklung aus der deutschen Kamado-Schmiede MONOLITH Grill ist die Avantgarde-Serie.

Avantgarde ist die spektakuläre Designserie des Kamado Herstellers MONOLITH und steht für die beste Qualität und technische Vielfalt, die der Traditionshersteller zu bieten hat. Mit einem deutlich stärkeren Rahmen, einem neuen Look für die Anbauteile und einem Griff mit LED-Beleuchtung sind viele besondere Neuerungen integriert.

Alles in allem ist die Avantgarde-Serie die Weiterentwicklung des sehr hohen Qualitäts- und Designstandards von MONOLITH. Kein anderer Grill vereint Ästhetik, Funktionalität und Langlebigkeit wie der neue MONOLITH Avantgarde!



www.feinkost-keller.com

Genussjobs bei Keller

Die Genuss.Erlebniswelt in Langenbach sucht einen leidenschaftlichen

Koch/Küchenchef (m/w/d)

Für die Umsetzung unserer kulinarischen Visionen in unserer Genuss.Erlebniswelt in Langenbach suchen wir einen talentierten Koch/Küchenchef. Wenn Sie eine Leidenschaft für exzellentes Kochen und gastronomische Kreativität haben und absolut familienfreundliche Arbeitszeiten von Montag bis Freitag suchen, laden wir Sie herzlich ein, sich bei uns zu bewerben.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandel (m/w/d)

Metzgermeister/Metzgergeselle (m/w/d)

Ausbildung Metzgermeister/Koch/Fachverkäufer (m/w/d)



Melden Sie sich gerne per Mail unter info@feinkost-keller.com, telefonisch oder kommen Sie gerne bei uns vorbei!

Weitere Informationen können Sie auf unserer Website finden: www.feinkost-keller.com/jobs



**DEINE
AUS
BILDUNG.
UNSER
WERK.**

*Ausbildungsstart 2023:
Bewirb Dich jetzt!*

**Auszubildende (m/w/d)
zum Elektroniker für
Betriebstechnik zum
01.09.2023 gesucht!**

Freisinger Stadtwerke
Versorgungs-GmbH
Wippenhauser Straße 19
85354 Freising
Telefon: 08161 183-136
personalstelle@freisinger-stadtwerke.de
www.freisinger-stadtwerke.de